V. Jahrgang. Sonnabend, 15. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 623 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 242. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten

Pariser Staatsstreichmeldungen.

Pariser Staatsstreichgerüchte werden von den **revisionistischen** französischen Blättern gemeldet und finden in demjenigen Theile der deutschen Presse, welcher den Dreyfußscandal immer mit leidenschaftlicher Aufregung und großer Sensationsneigung verfolgt hat, lauten Wiederhall. Es soll ein militärischer Anschlag gegen Brisson geplant, diesem aber von guten Republikanern verrathen sein. Der Ministerpräsident habe erklärt, er sei gewappnet. Das ist ungefähr der Kern der Allarmnachrichten, die sich im Uebrigen sehr gewunden und gekünstelt darstellen. Ein schon verrathener Anschlag pflegt nun eigentlich überhaupt nicht mehr gefährlich zu sein. Aber ganz abgesehen hiervon ist es an sich schwer glaublich, daß die Militär- und Generalstabspartei — wenn anders sie überhaupt zu einem Gewaltstreiche entschlossen ist, um aus dem Dreyfuslabyrinth herauszugelangen — nicht erst abwartet, **wie zunächst** die Entscheidung des Cassationshofes ausfällt und wenn selbst ein zweites Kriegsgericht mit der Neubehandlung des Falles befaßt wird, so ist doch die abermalige Verurtheilung des Dreyfus, und nicht etwa eine Bloßstellung des Generalstabes, ziemlich gewiß. Man mußte den absurden Gerüchten mithin von vornherein jede Glaubwürdigkeit absprechen, wenn es sich nicht — um Franzosen handelte. Da muß freilich zugestanden werden, daß der Gemüthszustand großer Kreise dieses Landes durch die Vorgänge der letzten Jahre so zerrüttet worden ist, daß auch das **Unglaubliche** heute kaum noch überraschen kann. Nur dadurch erklärt es sich, daß überhaupt solch unsinnige Nachrichten besprochen werden können. Der große, noch keineswegs beigelegte Pariser Arbeitsstreik, und die aus diesem Anlasse angeordneten starken Truppensammlungen in der Hauptstadt könnten ja einen Handstreich allerdings erleichtern. Aber es ist gar nicht abzusehen, wozu derselbe dienen und was damit erreicht werden soll. Haben die Führer der Armee in den vergangenen erregten Monaten den Zeitpunkt nicht für geeignet erachtet, sich der Herrschaft über das Land zu bemächtigen, so liegt doch jetzt, wo eine Stagnation in der Dreyfußangelegenheit eingetreten ist, noch viel weniger Grund vor, den augenblicklichen Zustand auf gewaltsame Weise zu ändern. Und den braven Brisson, der sich durch seine revisionsfreundliche Haltung im ganzen Lande unbeliebt gemacht hat, los zu werden, brauchten die Generäle doch durchaus nicht zum Staatsstreiche ihre Zuflucht zu nehmen — diesen Gefallen wird ihnen ohne jede Gegenconcession die in wenigen Wochen zusammentretende Deputirtenkammer thun, welche mit allen gegen die Stimmen der Radicalen und Socialisten gleich bei einer der ersten Abstimmungen dem gegenwärtigen Cabinet ein solennes Mißtrauensvotum ertheilen wird, welches dasselbe zum sofortigen Rücktritt zwingt. Die Unterhandlungen, welche Präsident Faure schon seit längerer Zeit mit Méline und Dupuy pflegt, lassen keinen Zweifel darüber, daß das kommende Cabinet einen wesentlich anderen Charakter tragen wird, als das gegenwärtig noch formell im Amte befindliche. Nach alledem scheint uns die Erzählung von der militärischen Verschwörung ein Märchen, welches ängstlichen Gemüthern die Schrecken einer terroristischen Soldatenherrschaft vor Augen führen soll.

* * *

Ueber den angeblichen Anschlag liegen eine große Anzahl Depeschen vor, von denen wir die nachstehenden wiedergeben.

Köln, 14. October. (W. T.-B.)

Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht unter Vorbehalt folgende Mittheilungen über die militärische Verschwörung in Paris, welche ihr von einer Seite, die unterrichtet sein kann, zugegangen sind. Die Regierung erhielt schon vor einigen Tagen Anzeichen und Beweise für staatsgefährliche Umtriebe des Generals Boisdeffre. Regierungsagenten benachrichtigten den Ministerpräsidenten Brisson davon, daß Boisdeffre in Versailles mit dem bekannten Jesuitenoberen Dulac geheime Zusammenkünfte habe, an denen auch General Zurlinden theilnehme. Als Ergebniß der Zusammenkünfte wurden zahlreiche Briefe nach Paris befördert, von denen einige der Regierung in die Hände fielen. Es erscheine ferner als feststehend, daß in letzter Zeit eine Anzahl von für Royalisten geltenden Offizieren nach Paris und zahlreiche, als Republikaner bekannte Officiere in die Provinz versetzt wurden. So erlangte die Regierung Beweise dafür, daß ein militärischer Gewaltstreich im Werke sei, welcher am Sonnabend früh, zu welcher Zeit der Kriegsminister, General Chanoine, anläßlich einer Denkmalsenthüllung abwesend sein würde, ausgeführt werden sollte. An Stelle Chanoine's hätte der, Boisdeffre völlig ergebene Generalstabschef Renouart das Kriegsministerium übernommen und gemeinsam mit General Zurlinden die Ausführung des Putsches geleitet, zu dessen Gelingen auf die Pariser Garnison und die zur Verstärkung derselben nach Paris gezogenen 20 000 Mann aus den Departements gerechnet wurde. Es seien agents provocateurs gedungen worden, um die Truppen durch aufrührerische Rufe zum Einschreiten zu veranlassen, Unruhen hervorzurufen und, scheinbar zur Unterdrückung der Unruhen, die Truppen zu Herren der Lage zu machen. Im Zusammenhang damit sei die Verhaftung von fünfzig der einflußreichsten politischen Gegner vorgesehen gewesen. Die Liste mit den Namen sei in die Hände der Regierung gefallen.

Die „Kölnische Zeitung" erfährt aus derselben Quelle, daß bereits die Aufsehen erregenden Mittheilungen Clemenceau's in der „Aurore" über die Haltung Boisdeffre's im Falle Esterhazy nicht ohne Kenntniß der Regierung erfolgten.

Paris, 14. Oct. (W. T.-B. Telegr.)

Den „Droit de l'homme" zufolge sei die Regierung einem Complot auf die Spur gekommen infolge der Reise eines in die Dreyfusangelegenheit verwickelten Generals, welcher Conferenzen mit dem Prinzen Victor Napoleon gehabt haben soll. Das „Journal des Debats" erzählt gerüchtweise aus einer benachbarten Stadt, es sei daselbst jüngst eine an eine mysteriöse Persönlichkeit gerichtete Depesche eingetroffen, welche „ein General" unterzeichnet war. (So blödsinnig und unvorsichtig würden die französischen Generale, wenn sie wirklich etwas Ernstes im Schilde führten, doch nicht vorgehen!) Die Depesche erschien der Regierung verdächtig. Die „Liberté" will wissen, es seien an mehrere Generäle in der Provinz jüngst aus Paris fast gleichlautende Depeschen abgesandt worden, in denen von der Krankheit von Verwandten die Rede war. Die Regierung fand es verdächtig, daß die Verwandten von verschiedenen Generälen gleichzeitig erkrankt sein sollten. (!!) Der „Jour" behauptet, ein geheimer Agent habe dem Ministerium des Innern einen angeblichen Brief des Generals Boisdeffre an General Zurlinden überbracht, in welchem es heißt: „**halten wir uns für Samstag bereit**" (?!). Der Brief sei, wie das Blatt hinzufügt, eine Fälschung. Die „Patrie" giebt vor, die Polizei habe von einer geheimen Versammlung von Royalisten erfahren, an welcher Prinz Heinrich von Orleans theilnahm und in der eine Liste der Officiere und Beamten zusammengestellt wurde, auf die der Herzog von Orleans rechnen könne. Der „Temps" erklärt, die Telegramme, welche die Complotgerüchte veranlaßten, bezögen sich auf die wegen des Streiks angeordneten Truppenbewegungen und seien offenbar mißdeutet worden. Die „Agence nationale" veröffentlicht folgende Note des Kriegsministeriums: Wir sind ermächtigt, die Blättermeldung betreffs eines angeblich angezettelten Militärcomplots zur Ausführung eines Staatsstreichs formell zu dementiren. Der Kriegsminister habe keineswegs abreisen wollen, er werde morgen dem Ministerrathe beiwohnen.

Paris, 14. Oct. (W. T.-B. Telegramm.)

In hiesigen politischen Kreisen werden die Complotgerüchte ziemlich skeptisch aufgenommen. Es sei möglich, daß einige Generäle in der Erregung über die Angriffe der Blätter eine unvorsichtige Bemerkung fallen ließen, aber daß diese Generäle ernstlich mit dem Gedanken eines Complots oder mit Staatsstreichplänen umgehen sollten, sei sehr unwahrscheinlich. Der Senator Wallon erklärte einem Ausfrager, er halte diese Gerüchte für vollständig unbegründet.

Die „Liberté" behauptet, infolge der Conferenz des Ministerpräsidenten Brisson mit dem Unterrichtsminister Bourgeois sei das Gerücht verbreitet, Brisson beabsichtige die Meldung zu veröffentlichen, die Regierung habe von einer geheimen Correspondenz Kenntniß erhalten, welche zwischen dem Prinzen Victor Napoléon und dem General Boisdeffre gewechselt worden sei; auch General Zurlinden solle compromittirt werden, doch habe Brisson hierfür nicht die Mithilfe des Kriegsministers erlangen können.

Paris, 15. Oct. (W. T.-B. Telegr.)

Die Gerüchte über ein **militärisches Complott rufen in den politischen Kreisen keine große Erregung hervor.** Man glaubt, daß einige Journalisten der Dreyfuspartei dem Ministerpräsidenten Brisson angerathen hätten, gewisse Blätter, in deren Loyalität Zweifel zu setzen seien, zu überwachen. In einem Interview wurde das Schweigen des Ministeriums damit erklärt, daß es unklug wäre, das Gerücht bestimmt zu dementiren, solange die Thatsachen nicht genau festgestellt seien. Die Gerüchte über das Complott sollen sich herleiten aus der Nachricht über eine Unterredung eines Generals mit dem Pater Dulac aus der Gesellschaft Jesu; ferner über eine Unterredung eines anderen Generals mit Deroulède und eines dritten Generals mit dem Prinzen Napoleon in Brüssel. Der Nachricht über die letzte Unterredung schenkt man keinen Glauben und den anderen Unterredungen wird kein politischer Zweck beigemessen. Was die Unzufriedenheit ausdrückenden Privatbriefe von Officieren betrifft, so deuten dieselben keineswegs auf das Bestehen eines Einverständnisses hin. Die durch die Dreyfus-Angelegenheit hervorgerufenen Ueberraschungen und die Anwesenheit der Truppen in Paris geben diesen Gerüchten einige Glaubwürdigkeit. In gewissen Kreisen glaubt man, daß socialistische Blätter diese Gerüchte weiter verbreiteten, um die Zurückziehung der Truppen aus Paris herbeizuführen, deren Anwesenheit ein Hinderniß für den allgemeinen Ausstand bildete.

Auf der Reise nach Palästina.

Konstantinopel.

(Von unserm eigens entsandten Berichterstatter.)

Konstantinopel, 10. October 1898.

F.-F. Hunderte von kleinen Booten umkreisten unser Schiff, gleich Riesenfischen schossen sie an uns vorüber, um dann umzuwenden und mit derselben Geschwindigkeit zurückzukehren. Lautes Geschrei, heiseres Singen, das schrille Pfeifen der Dampfpfeife, Sirenengebrüll von anderen Dampfern — die modernen Sirenen brüllen, sie singen nicht mehr — ein ohrenbetäubender Lärm. Noch war Konstantinopel nicht zu sehen, wir befanden uns im Bosporus nahe den „asiatischen Batterien", von denen mächtige Geschütze drohend zu uns herüberblickten, aber der Lärm und das Treiben auf dem Wasser kündigten uns die Nähe der Weltstadt in echt orientalischer Weise. Langsam glitt unser Schiff durch die leicht bewegten Fluthen. Zu beiden Seiten des Bosporus erblicken wir entzückende Villen und Schlösser ganz in dichtes „Immergrün" gebettet, dann wieder trotzige Batterien mit türkischen Schildwachen, die ebenso unbeweglich dastehen, wie die Geschütze, die sie bewachen. Dörfer mit Häusern, die so wackelig und zerfallen aussahen, als erwarteten sie sehnsüchtig einen Windstoß, der sie vom Erdboden wegbläßt. Die Erlösung! Dann eine Halbinsel, die uns den Weg zu versperren droht. Wir steuern auf sie zu, und nun erkennen wir drei reizende Villen im Schweizerstil. Die rothen Dächer heben sich scharf von den dunklen Sykomoren und Cypressen ab, der weiße Anstrich der Häuser leuchtet im Sonnenschein, und vom Dache des größten der drei Villen flattert eine schwarz-weiß-rothe Fahne im Morgenwinde. Ist das ein Gruß für uns Deutsche an Bord? — Man wird zu leicht eingebildet auf diesen Reisen im Orient, bei denen der Deutsche immer bevorzugt wird vor den anderen Nationen. Wie kann der Villenbesitzer wissen, daß mehr Deutsche auf unserem rumänischen Dampfer sind, als andere Nationalitäten! Nein — nein! Der Capitän wird aber wissen, wem diese allerliebste Besitzung gehört. Wir fragen ihn und erhalten die Antwort: die Sommer-Residenz des deutschen Botschafters. Während wir Deutsche nun den Botschafter um dieses idyllische „Sanssouci" am Bosporus glücklich preisen, gruppiren sich die mitreisenden Rumänen um einen ihrer Landsleute und schwenken Taschentücher und Hüte zu einem Marmorhaus hinüber, an dem wir vorüberfahren. Die Sommerresidenz des rumänischen Gesandten. So begrüßt jede Nation ihren Vertreter, und in keiner Stadt der Welt kommt wohl die Anhänglichkeit an den Botschafter mehr zum Ausdruck, als in Konstantinopel. Jede Nation schaart sich sozusagen um ihren politischen Landesvertreter.

Das Lärmen und Treiben auf dem Wasser wurde immer stärker. Die Dampfpfeife gab ununterbrochen ihr Warnungssignal. Rechts tauchte das Marmorpalais Dolma Bagtsche auf, vor deren Säulenhallen die „Hohenzollern" mit den anderen deutschen Schiffen,

---

Helden der Pflicht.

Von **Nina Meyke**.

72) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nein, nicht verweigern," kam es kalt von den Lippen Severa's, aber Dein Verbrechen liegt so klar auf der Hand, daß es eines Verhörs nicht mehr bedarf, um Dich schuldig zu erklären! Und vergeben? Nicht mich hast Du darum zu bitten, sondern Philipp, denn Deine Handlung berührt mich nur indirect, ihn aber traf sie mitten in das Herz!"

„Ich weiß, ich weiß, aber auch Du sollst mir vergeben, Severa, nicht schlecht bin ich und auch nicht ganz so schuldig, wie Du glaubst. Ich will nichts beschönigen, will Dir die Wahrheit bekennen, alles, Severa, und dann wirst Du mich milder beurtheilen. Willst Du mich hören, Schwester?"

„Ja, ja," kam es ungeduldig von den Lippen des gereizten Mädchens, „nur steh auf, ich kann Dich nicht vor mir knieen sehen!"

„Erst vergieb, Severa! Vergieb! Schwester, ich habe nur Dich, und wenn ich Dich verliere, dann bin ich ganz allein!"

Etwas wie Mitleid, wie Rührung ging über das schmerzerfüllte Gesicht des ernsten Mädchens, aber zu tief war sie getroffen, zu furchtbar hatte sie gelitten, um sich sofort erweichen zu lassen.

„Du hast alles besessen, was zu eines Menschen Glück gehört, und Du hast das alles wie etwas völlig Werthloses von Dir geworfen!" erwiderte sie kalt. „Und vergeben? Ich kann es nicht, ohne Deine Rechtfertigung gehört zu haben, drum steh auf, — steh auf!" fügte sie fast befehlend hinzu, „und sprich, ich will versuchen gerecht zu sein!"

Taumelnd erhob sich Hadwiga; den Kopf in die Hand gestützt, den glanzlosen Blick irgendwohin gerichtet, begann sie mit müder, klangloser Stimme ihre Beichte, aber je weiter sie kam, desto mehr belebte sich ihr Gesicht und ihr ganzes Wesen. Ihre Augen erhielten wieder Ausdruck und Leben, ihre Stimme Ton und Fülle, der Zauber jener ersten, keuschen Mädchenliebe, die unbewußt und ungeahnt in den Tiefen ihrer Seele erblüht war, umgab ihr liebliches Haupt mit einem Glorienschein, und nicht ohne Rührung konnte die strenge Severa jene wunderbare Veränderung bemerken.

Ein fast weicher Zug lag um ihre herbgeschlossenen Lippen, als Hadwiga endlich mit einem tiefen Athemzuge ihre Erzählung abbrach, gleichsam als hätte sie eine schwere, drückende Last von sich abgeschüttelt, und mit leuchtenden Augen und einem still verklärten Lächeln zu ihr aufblickte.

„Begreifst Du nun Severa, daß ich nicht anders handeln konnte?" fragte sie nach minutenlangem Schweigen fast flüsternd ihre ernste Zuhörerin.

Ja, Severa begriff, und tiefes Mitleid mit der Schwester wallte plötzlich in ihrem Herzen auf. Ihr war, als müsse sie die Hände schützend über dieses liebe Haupt breiten und alle Schmerzen der Entsagung, denen das junge Geschöpf mit solch' ahnungsloser Freudigkeit entgegenging, von ihm abhalten, aber mit einem bitteren Gefühl erkannte sie ihre völlige Machtlosigkeit und ließ entmuthigt den Kopf tiefer auf die Brust sinken.

„Unglückliches Kind," sagte sie endlich leise, „hast Du bedacht, was daraus werden soll? Er ist ein Priester, und nie könnt Ihr Euch angehören!"

Mit einem strahlenden Ausdruck hob Hadwiga das vorgeneigte Antlitz, keine Spur von Trauer, kein Zug von Schmerz war darin zu bemerken, ein einziges, großes, seliges Glücksgefühl, das seinen Schimmer verklärend darüber goß.

„Unglücklich nennst Du mich, Schwesterlein?" fragte sie mit einem ungläubigen Lächeln, „wisse, ich bin das glücklichste Geschöpf unter der Sonne, mit keiner Königstochter tauschte ich, und um keine Schätze der Welt gäbe ich seine Liebe dahin. O Severa, es ist etwas Süßes und zugleich etwas Heiliges und Großes um den Besitz eines Menschenherzens! Ob ich daran gedacht habe, was daraus werden wird? Ich habe an nichts gedacht als an seine und meine Liebe. Was sollte werden? Wir werden einander nie angehören, wie sich sonst im Leben Mann und Weib gehören dürfen, aber unsere Seelen sind eins, und das genügt!"

Severa seufzte tief und schwer auf, sie ahnte, daß die junge Menschenseele dort vor ihr harten und schweren Kämpfen entgegenging, aber sie mochte die glücklichen Illusionen dieser Seele nicht zerstören. Nur wachen wollte sie über dem Kinde und es hüten und schützen, soweit es ihrer schwachen Kraft möglich war, ihr jeden Stein aus dem Wege räumen, jeden Schlag des Schicksals mit starker Hand zuerst auffangen, damit er geschwächt auf ihr Haupt herniederfiel. Und als müsse sie mit ihrem Schutz schon gleich beginnen, schlang sie in heiß überwallender Zärtlichkeit ihre Arme um die zarte Gestalt der jüngeren Schwester, die den blonden Kopf mit stolzem Lächeln an ihre Brust schmiegte.

„Hast Du mich wieder lieb, Schwester? O, Severa, nun wird alles, alles wieder gut werden!" —

Das letzte spärliche Licht des Tages verlosch, eng aneinandergeschmiegt saßen die beiden Schwestern in dem nun völlig dunklen Zimmer, und während die eine mit geschlossenen Augen und lächelnden Lippen den seligen Traum ihrer jungen Liebe träumte, blickte die andere mit schmerzlich zusammengezogenen Brauen in die Dunkelheit hinaus und schickte ein heißes, wortloses Gebet um Hilfe, um Rettung, um Erbarmen mit dem ahnungslosen Kinde zu den Wolken.

* * *

Boris Matwejewitsch hatte die Angelegenheit in Warschau schneller und glücklicher beendet, als er selbst zu hoffen gewagt hatte. Heute mit dem Morgenzuge war er, nach einer verhältnißmäßig sehr kurzen Abwesenheit, in Wonchozk eingetroffen, übermüdet, übernächtigt, denn der Zug war überaus besetzt gewesen und hatte diese Reise in den überfüllten Coupés, in denen man dicht gedrängt bei einander saß, zu einer förmlichen Tortur gemacht. In seiner Wohnung angekommen, versuchte er, nach einem flüchtig eingenommenen Frühstück die versäumte Nachtruhe durch ein paar Stunden einzuholen, aber auch das wollte nicht gelingen, denn eine wahre Sturmfluth aller möglichen unerfreulichen und unangenehmen Gedanken stürmte auf ihn ein. Fast noch erregter, als er sich niedergelegt hatte, sprang er auf, wechselte schnell die Kleider und beschloß in die Villa zu gehen, um Fräulein Mitschkowska vor allen Dingen von dem Erfolge seiner Reise in Kenntniß zu setzen und ihr dann auch verschiedene andere Mitteilungen zu machen, die ihm, mochte er sich noch so sehr gegen dieses Selbstbekenntniß sträuben, schwer auf der Seele lagen. Sein Austritt aus dem Geschäft war nunmehr unumstößlich festgestellt, er hatte in Warschau den Rath verschiedener Aerzte von Ruf eingeholt, und alle hatten darin übereingestimmt, daß sein beschädigter Arm wohl schwerlich jemals wieder seine volle Gebrauchsfähigkeit erlangen würde, und mit diesem traurigen Bescheide hatte er sich zufriedengeben müssen. Man rieth ihm zu verschiedenen Heilverfahren; aber, um sie anzuwenden, mußte er eben völlig frei und von keinem Berufe gebunden sein. Es war schon aus diesem Grunde nothwendig, daß er sein Amt aufgab und die damit verbundenen Verpflichtungen in die Hände eines Anderen legte. Zu dem Zweck hatte er sich in der Stadt bereits nach einer geeigneten Persönlichkeit umgesehen, eine solche war auch gefunden, es kam nur auf Isa's Entscheidung an, und diese wollte er heute einholen.

Daß es ihm selbst überaus schwer fiel, aus Wonchozk zu scheiden, konnte er sich nicht verhehlen, doch er war nicht gewohnt, irgendwelchen sentimentalen Regungen nachzuhängen, und so drängte er auch diese gewaltsam beiseite. Seine Neigung für das kühle, stolze Mädchen war eine unerhörte Thorheit, die er sich eigentlich nie recht verzeihen konnte und der mit dem heutigen Tage ein gründliches Ende gemacht werden sollte. Einmal aus dem Bereich ihrer Nähe, erlosch diese Neigung wohl von selbst, und deshalb war es nothwendig, daß er sobald als möglich den Ort hier verließ und seinen Gedanken eine andere Richtung gab.

die das deutsche Kaiserpaar begleiten werden, Anker werfen sollen. Ein türkisches Kriegsschiff lag vor dem Palais und erwiderte unsern Flaggengruß durch Toppen seiner Flagge am Stern. Noch fünf Minuten und wir waren am Quai in Konstantinopel.

Die dicken schwarzen Rauchwolken, die aus den Schloten der zahllosen Dampfer und Dampfbarkassen quollen, umhüllten Stambul und Konstantinopel wie mit einem dichten Schleier. Man sah fast gar nichts von der Stadt. Erst als man nach stundenlangem Warten das Schiff verlassen durfte, konnte man vom Quai aus Stambuls Häusermeer übersehen. Skutari, drüben auf der asiatischen Seite, war nicht zu erkennen, trotz der geringen Entfernung. Wir trennten uns ungern von dem mit fürstlicher Pracht ausgestatteten „Regele Carol I", dessen Sauberkeit uns wohl zum letzten Male für lange, lange Zeit entzückt hatte. Diese neue Orientlinie über Bukarest—Constanza wird überhaupt sehr bald die alte Linie Sofia—Konstantinopel aus dem Felde geschlagen haben. Neben dem größten Comfort bietet sie eine größere Schnelligkeit. Die Zukunft gehört ihr.

Der Backschisch herrscht noch immer in Konstantinopel. An manchen Orten ist er Alleinherrscher, dem sich Alles zu beugen hat. So auf dem Zollamt. Ich glaube, ich stände heute noch vor dem Effendi mit dem herabhängenden Schnurrbart und wartete darauf, daß er gnädigst mein Gepäck untersucht, wenn nicht mein Dragoman die Procedur dadurch abgekürzt hätte, daß er ihm für meine Rechnung und Gefahr 10 Piaster, auf deutsch zwei Mark gegeben. Der Effendi strich liebkosend mit der fleischigen rechten Hand über die Außenseite meines Koffers und malte dann mit Kreide einen Kraxel auf denselben. Nun konnten wir gehen. Einen anderen Reisenden, der wohl keinen Bakschisch gegeben, sah ich ungefähr zwei Stunden später das Zollamt verlassen, als mich mein Weg von ungefähr vorüberführte. Liebe Kerle, diese türkischen Beamten!

Mein ganzes Spähen und Trachten galt den Vorbereitungen, die man nach Zeitungsberichten für die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaares in Konstantinopel getroffen haben sollte. Deswegen fuhr ich eigens hierher und nicht direct nach Jaffa. Zu bleiben bis das Kaiserpaar eintrifft, ist uns Berichterstattern nicht möglich, weil die Verbindung nach Jaffa nur alle 14 Tage von den russischen oder österreichischen Dampfern hergestellt wird und die Reise immerhin zehn Tage beansprucht, während die „Hohenzollern" wohl nur fünf gebrauchen wird. Bei der Ankunft des Kaiserpaares in Palästina heißt es aber anwesend sein.

Zwei Tage lang laufe ich nun von Pera nach Galatha, von Galatha nach Stambul und fahre von dort mit dem Dampfer nach Dolma Bagtscha, klettre die steile Straße zum Yildiz Kiosk herauf, gehe von dort zur deutschen Botschaft — und finde, daß die erwähnten Vorbereitungen zum Theil gar nicht vorhanden, zum Theil noch so wenig fortgeschitten sind, daß sie bis zum Eintreffen des Kaiserpaares kaum fertig sein dürften. In dem deutschen Botschaftshotel wird fieberhaft gearbeitet. Das mächtige zweistöckige Haus mit 16 Fenstern Front hat einen neuen, blendend weißen Anstrich bekommen. Im Innern wird es vollständig renovirt. Die Marmortreppe wird abgefeilt und das Geländer vergoldet. Die Säle sind prachtvoll ausgestattet worden. Alles glänzt in frischen Farben und schimmerndem Golde. Die Straße, die vom Yildiz-Kiosk zur Botschaft und weiter zur protestantischen Kirche führt, ist aufgerissen und die Pflasterungsarbeiten haben begonnen. Ich habe eine Weile diesen Arbeiten zugesehen und ausgerechnet, daß das Legen von drei Pflastersteinen 10 Minuten dauert. Im Ganzen zählte ich vierzehn Arbeiter. Die Straße ist ungefähr 800 Meter lang. Der geneigte Leser kann sich jetzt ausrechnen, falls er Zeit und Geduld hat, wann diese Straße, die notabene ungefähr 18 Meter breit ist, fertig gepflastert sein kann! Ich taxire zu Weihnachten! Der Kaiser kommt aber in acht Tagen! Etwas besser sieht es auf dem Wege von Dolma Bagtscha nach Yildiz Kiosk aus. Dort hilft die Natur durch den Sand, der auf der Straße seit uralter Zeit liegt. Die Straßen in Pera, in Galatha, in Stambul sind aber ebenso herzlich schlecht, so schmutzig und reparaturbedürftig, wie sie schon seit altersher in Wort und Schrift geschildert werden. Dorthin wird ja auch der Kaiser nicht kommen!

Ueber das Palais, in dem das Kaiserpaar wohnen wird, wird vollständiges Stillschweigen beobachtet, und selbst der Backschisch vermag hier kein Wunder zu thun. Es ist wahrscheinlich eine der zahlreichen Villen neben dem Yildiz Kiosk, die für gewöhnliche Sterbliche ganz unzugänglich sind, und die selbst hohen türkischen Würdenträgern nicht geöffnet werden.

Vorbereitungen werden auch beim Militär getroffen, Vorbereitungen ganz eigener Art. Der türkische Soldat mag ja ein vortrefflicher Feldsoldat sein, in der Garnison läuft er aber wie ein — — mir fehlt der richtige Ausdruck — kurz, so schmutzig, so zerfetzt und abgerissen herum, daß es eine wahre Schande für den Staat ist, solch' einen Kerl als Soldaten zu haben. Auf Posten stehen immer zwei neben einander. Der eine mit „Hosen in den Stiefeln" der andere „Hosen lang", wie es dem Herrn bequem ist, der eine hat die Patronentasche offen, der andere geschlossen, bei dem einen ist das Gewehr so ziemlich — ganz wäre eine Lüge — sauber, sein Kamerad aber hat ein Ding in der Hand, das eben so gut ein Dreschflegel sein könnte, so schmutzig ist es. Kurz — die lieblichste Abwechselung. Das soll nun anders werden. So versicherte mir ein Officier. Alles soll hübsch ordentlich aussehen, wenn der Kaiser kommt. Die Soldaten erhalten bessere Uniformen, keine zerrissenen Stiefel, sie müssen jetzt schon die Waffen putzen und werden dazu gebracht, sich täglich das Gesicht zu waschen. Heureka!

In den Schaufenstern hängen Bilder vom Kaiserpaar, den Prinzen und einigen deutschen Bundesfürsten. Bänder und Fahnendecorationen werden durch große Placate angeboten, und in jenen Magazinen, die den stolzen Titel „Kunsthandlung" führen, prangen Oeldruckbilder, welche die deutschen Kriegsschiffe in höchst eigenthümlicher Darstellung zeigen. Die „Hohenzollern" sieht aus wie ein Flußdampfer und hat nach der Auffassung des türkischen Marinemalers Schaufelräder, während die Torpedobootsflotille einer Segelregatta gleicht. Vor diesen Bildern staut sich die Menge. Mit offenem Munde bewundern die guten Leute diese Kleckserelen und selbst türkische Matrosen sind äußerst befriedigt über ihre Richtigkeit.

Das sind die Vorbereitungen Konstantinopels! Wir wollen hoffen, daß der Empfang, den es dem Kaiserpaar zu Theil werden läßt, besser sein wird!

Noch einmal Lippe.

Es scheint sich nun doch herauszustellen, daß der gemeldete Unzuständigkeitsbeschluß des Bundesrathes in dem Lippe'schen Streitfalle nicht ergangen ist. Es ist nur bisher das verhindert, was einige übereifrige Mitglieder zu erreichen versuchten, nämlich daß die Körperschaft sich für zuständig erklärte. Die definitive Entscheidung ist also noch nicht gefallen, und das ist ein großer Unterschied. Jeder Aufschub der Berathung und endgiltigen Entscheidung dieser verfassungsmäßig richtigen Principienfrage ist von Gefahr. Denn es wird dadurch mehr oder minder geheimen Einwirkungen auf die Stellungnahme einzelner Bundesrathsmitglieder Raum gegeben und wir begegnen bereits in einem mittelparteilichen Berliner Blatte der Meldung, daß eine Anzahl Bundesregierungen, die ursprünglich für die Unzuständigkeit sich erklärt hatten, ihre Ansichten inzwischen geändert haben müssen. Vorher, also bei Einbringung des Schaumburg-Lippeschen Antrages, soll die nahezu einstimmige Ansicht im Bundesrathe gewesen sein, daß dieser nicht zuständig sei. Es läßt sich ja nun wohl denken, daß man seine Ansicht wechselt, besonders wenn man auf Zweckmäßigkeitsgründe hingewiesen ist, die subjectiv einleuchten. Man glaubt dabei vielleicht sogar nur höchst nationalen und patriotischen Erwägungen nachzugeben. Trotzdem müßten wir einen solchen Wechsel des Urtheils aufs tiefste beklagen. Denn uns scheint es von nationalem Uebel, wenn diesmal die Bundesraths-Majorität sich im Sinne des Schaumburger Antrages ausspräche. Wer in dem kleinen Detmolder Ländchen regiert, ob ein Schaumburger oder ein Biesterfelder, das läßt die deutsche Nation in ihrer großen Masse ja völlig gleichgültig. Aber es handelt sich um das Princip. Die Constituirung eines „Bundesrathsrechtes" zum Eingreifen in die Auffassung und Selbstständigkeit des einzelnen Bundesstaates schraubt uns auf die Zustände des seligen Frankfurter Bundestages zurück.

Politische Tagesübersicht.

Die Beisetzung der Königin Luise von Dänemark findet heute in der Kirche zu Roeskilde statt. Gestern wurde die Leiche von Schloß Bernstorff dorthin gebracht. Der Draht meldet darüber:

Kopenhagen, 14. Oct. (W. T.-B.)

Nach dem Trauergottesdienst für die Königin Luise im Sterbezimmer in Schloß Bernstorff wurde der Sarg um 4 Uhr Nachmittags vom König von Dänemark, dem Kaiser von Rußland, dem König von Griechenland, dem Kronprinzen von Dänemark und mehreren anderen Mitgliedern der dänischen Königsfamilie zum Leichenwagen getragen, worauf die ganze königliche Familie nach dem nahegelegenen Bahnhof Gjentofte zu Fuß folgte. Eine große Menschenmenge grüßte längs des Weges durch Entblößen der Häupter. In den Eisenbahnwagen wurde der Sarg wieder von denselben Fürstlichkeiten getragen. Um 3/4 5 Uhr setzte sich der Trauerzug nach Roeskilde in Bewegung. Dort traf er um 6 Uhr ein, vor dem Bahnhof erwarteten ihn mehrere Tausend Menschen. Der König und die übrigen Fürstlichkeiten trugen den Sarg zum Leichenwagen. Während der Fahrt nach dem Dom streuten Frauen in Trauerkleidung vor dem Wagen Blumen. Hinter dem Wagen ging der König mit seinen drei Töchtern. Beim Dom angelangt, trugen die Fürstlichkeiten den Sarg in das Gotteshaus. Nach einem kurzen Trauergottesdienst verließ die königliche Familie die Kirche und kehrte mittelst Sonderzuges nach Gjentofte zurück.

*

Einem anarchistischen Complot scheint man in Kairo auf die Spur gekommen zu sein. Wolff's Bureau meldet darüber:

Kairo, 14. October. (W. T.-B.) Zwei Italiener, welche zu einer Gruppe von Anarchisten in Alexandria gehören, sind verhaftet worden. Es wurden zwei Bomben bei ihnen gefunden.

*

Militärpensionsgesetz. Voraussichtlich wird dem Reichstag in der bevorstehenden Tagung auch eine Novelle zum Militär-Pensionsgesetz zugehen. Es würde damit ein vom vorigen Reichstag wiederholt geäußerter und zuletzt auch in der Form eines bestimmten Antrages gekleideter Wunsch erfüllt werden. In Anknüpfung an ein eingehend begründetes Bittgesuch des Verbandes deutscher Militär-Invaliden und -Anwärter zu Darmstadt hatte der Reichstag in der Sitzung vom 21. März d. J. folgende, vom Vorsitzenden der Petitionscommission, Abg. Grafen Oriola, warm befürwortete Resolution einstimmig angenommen: „Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage baldthunlichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen unter Berücksichtigung der steigenden Kosten der Lebenshaltung den berechtigten Wünschen der Militär-Invaliden, insbesondere auch in Bezug auf die Versorgung der Wittwen und Waisen, die Entschädigung für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungsscheines und die Belassung der Militär-Pension neben dem Civil-Diensteinkommen resp. Civilpension Rechnung getragen wird. Dieser Beschlußfassung hat auch der Bundesrath in seiner Sitzung vom 20. Mai d. Js. zugestimmt und sie behufs Abänderung des Militär-Pensionsgesetzes dem Reichskanzler bezw. seinen zuständigen Ausschüssen zur Ausarbeitung eines entsprechenden Gesetzentwurfs zu überreichen. Dieser Entwurf ist inzwischen, wie wir hören, in den Grundzügen fertig gestellt und wird dem neuen Reichstage alsbald zugehen, sodaß sichere Aussicht vorhanden ist, daß mit dem neuen Pensionsgesetz auch die erbetene Aufbesserung der wirthschaftlichen Lage der Militär-Invaliden und Anwärter erfolgen wird.

*

Der Regierungswechsel in China ist vom Tsungli-Yamen dem diplomatischen Corps bisher noch nicht amtlich zur Kenntniß gebracht worden. Die Regentschaft der Kaiserin nimmt täglich mehr den Charakter einer Gewaltherrschaft mit völliger Nichtbeachtung des Kaisers an. Gewisse Anzeichen weisen darauf hin, daß das Ableben des Kaisers in Kürze zu erwarten steht. Die Kaiserin erläßt alle Verordnungen; auch der letzte Schein der Macht des Kaisers ist geschwunden.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. October. Von einem Brief des Kaisers an die Königin von England unter Bezugnahme auf den friedlichen Charakter seiner Orientreise ist, wie die „Münch. Allg. Ztg." auf Grund von Erkundigungen erfährt, an amtlicher Stelle in Berlin nichts bekannt geworden.

— Mit Bezug auf die früher erwähnte angebliche Aeußerung des Reichskanzlers Fürst Hohenlohe zu Professor Lenbach wird der „Münch. Allg. Ztg." gemeldet: Fürst Hohenlohe äußerte politischen Persönlichkeiten gegenüber, die ihn sehr frisch fanden, er habe Herrn v. Lenbach gegenüber nichts Anderes geäußert, als was publici juris sei, daß Dreyfus mit der deutschen Regierung nicht in Verbindung gestanden.

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, ist innerhalb des Reichsressorts und des preußischen Ressorts im Allgemeinen eine Uebereinstimmung über die Fassung des Fleischschaugesetzes erzielt. Die Vorlage werde bald die endgültige Redaction behufs ihre Einbringung im Bundesrath erhalten.

Breslau, 14. October. Der „Schles. Ztg." zufolge stattete der Großherzog von Baden auf seiner Rückreise nach Berlin am Mittwoch dem Cardinal Kopp einen halbstündigen Besuch ab.— Nach Meldungen aus Brieg sind dort von gestern bis heute früh etwa 40 an Typhus erkrankte und 3 typhusverdächtige Soldaten des Infanterie-Regiments Nr. 156 in das Garnisonlazareth eingeliefert worden. Vier Soldaten sind bisher gestorben. Umfassende Maßregeln zur Bekämpfung der Epidemie sind getroffen.

Köln, 13. Oct. Im Proceß Kiefer hat die Staatsanwaltschaft ihre Revision gegen das Urtheil der Bonner Strafkammer zurückgezogen, sodaß das Reichsgericht nur über die von dem Angeklagten und der Nebenklägerin, Frl. Faßbinder, eingelegte Revision zu entscheiden haben wird, wenn nicht, was wahrscheinlich ist, auch diese beiden ihre Revisionsanträge zurückziehen.

Ausland.

Dänemark. Kopenhagen, 14. Oct. Nach einem langwierigen Lohnconflict zwischen den Roggenbrod-Fabrikanten und den Bäckergesellen ist heute hier ein Streik ausgebrochen, welcher 25 Fabriken umfaßt.

Frankreich. Paris, 14. Oct. Die Depesche des französischen Ministeriums des Aeußern ist, wie aus Kairo gemeldet wird, dem Major Marchand in Faschoda zugegangen. Marchand hat daraufhin einen der ihm unterstehenden Officiere nach Kairo entsandt. Der Dampfer, auf welchem dieser Officier reist, ist bereits in Khartum eingetroffen.

Capland. Capstadt, 14. October. Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Premierminister und Colonialminister Schreiner, Schatzmeister Merriman, Secretär für öffentliche Arbeiten Sauer, Secretär für Ackerbau Herholdt, Attorney General Solomon, Minister ohne Portefeuille te Water. Die Zusammensetzung des Ministeriums findet in Afrikanderkreisen im Allgemeinen Zustimmung.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Loreley", Commandant Corvetten-Capitän v. Witzleben, am 13. October in Constantinopel angekommen.

S. M. S. „Frithjof" ist am 12. October Abends in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Boewulf" ist am 13 October in Flensburg eingetroffen. Die III. Torpedobootsdivision ist am 13. October von Sonderburg nach Flensburg gegangen und daselbst eingetroffen. S. M. Todbt. „S 43" ist nach erfolgter Probefahrt von der Kaiserl. Werft Wilhelmshaven abgenommen und in die IV. Torpedobootsdiv. (Reserve) eingestellt worden. S. M. Tpdbte. „S 38 und „S 39" sind nach erfolgter Probefahrt von der Kaiserl. Werft Kiel abgenommen und in die V. Torpedobootsdiv. (Reserve) eingestellt worden. Die II. Torpedobootsdiv. ist am 13. Oct. in Kiel eingetroffen. S. M. Tpdivbt. „D 10" ist am 13. Oct. auf der Kaiserl. Werft Kiel zwecks Vornahme von Abnahmeprobefahrten in Dienst gestellt worden. Commandant: Capt.-Lieut. Mischke.

Neues vom Tage.

Eisenbahnunfall.

Verviers, 15. Oct. (W. T.-B. Telegramm.) Auf der Linie Brüssel-Verviers lösten sich infolge Bruches der Koppelung einige Wagen von einem Personenzug; der Locomotivführer ließ die Maschine zurückkehren, um die losgelösten Wagen wieder festzumachen. Hierbei erfolgte ein heftiger Zusammenstoß. Der Zugführer und elf Passagiere wurden leicht verletzt.

* * *

Rom, 15. Oct. (W. T.-B. Telegramm.) In einem Walde bei Aquila wurde ein Mann aus Rom, Namens Giulian, verhaftet, der in dem Verdacht steht, der Urheber des an dem Ingenieur Biancki in dem Eisenbahnzuge bei Androdoco verübten Mordes zu sein.

Mainz, 15. Oct. (W. T.-B. Telegramm.) Hier ist ein angeblicher Geistlicher aus Polen auf Antrag des Bischofs Dr. Haffner verhaftet worden. Man glaubt in ihm einen internationalen Hochstapler abgefaßt zu haben.

Theater und Musik.

Stadttheater. Allmählich füllt sich das für unsre diesjährige Oper engagirte Künstler-Ensemble, und mit dem Hervortreten neuer Erscheinungen beginnt auch das Interesse des Publicums sich zu beleben, wie das gestern Abend recht gut besuchte Haus erkennen ließ. Und wenn das, was wir bis jetzt an Stimmaterial gehört haben, auch für die Vertreter der Heldenfächer zutrifft, so werden die Theaterbesucher und die Theatercasse — dieser ausschlaggebende Kritiker für alle Bühnenereignisse — allen Grund haben, mit einander zufrieden zu sein. Als Agathe entwickelte Fräulein Novatty wiederum den vollen Reiz ihres jugendfrischen, umfangreichen Organs, dessen edler Wohlklang, in allen Lagen durch eine natürliche und doch durchaus vornehme Art des Vortrages gehoben, es erklärlich macht, daß die Künstlerin einer hoffnungsreichen Laufbahn entgegenstreben darf. Daß gestern in der ersten Scene und auch noch in ihrer großen Arie hier und da Differenzen mit dem Orchester störend hervortraten, war in der Hauptsache auf die unruhige Tongebung zurückzuführen, mit welcher Fräulein Novatty hier noch immer zu kämpfen hat, die sich aber mit dem Einleben in unsere Bühnenverhältnisse sehr bald beseitigen lassen wird. Mit der äußeren Darstellung der bis zur Ueberschwenglichkeit sinnigen und zart empfindenden Försterstochter konnte man einverstanden sein, wenn auch das Mienenspiel noch belebter, die Geberdensprache noch ausdrucksvoller hätte sein können. In dieser Beziehung gab nun Fräulein Mariette Zinke als Aennchen schon ein wenig zu viel. Was wir der jungen, talentvollen Sängerin schon im Vorjahre sagten, hat sich auch für gestern noch als zutreffend erwiesen. Temperamentvoll, leicht beweglich, anmuthig in Bewegung und Gesten. — Alles das ist sie in hervorragendem Maße wie eine echte Soubrette, keck und lustig sang sie ihr Liedchen „Kommt ein schlanker Bursch gegangen" mit neckischem Uebermuth, recht klar und verständlich die alte Basen-Romanze, die so oft zur Gespensterszene verunstaltet wird. Aber fast überall machte sich auch das Bestreben nach allzu aufdringlicher Gestikulation bemerkbar und beeinträchtigte den guten Eindruck, den man von der sympathischen Persönlichkeit empfing. Nicht jedes Wort, nicht jede Wendung bedarf eines besonderen, sichtbaren Commentars, und Fräulein Zinke wird nur in ihrem eigensten Interesse handeln, wenn sie sich in dieser Beziehung Schranken auflegt. Den beiden weiblichen Hauptrollen standen in den Herren Dupont und Rogorsch ebenbürtige Partner gegenüber. Herr Dupont war diesmal sichtlich mit Lust und Liebe bei der Sache, und man konnte an den weichen, klangvollen Tönen seiner Stimme, an der Sorgfalt, mit welcher er auch der Phrasirung gerecht zu werden versuchte, seine Freude haben. Daß es in puncto Phrasirung beim Versuche blieb, zeigt dem Künstler deutlich, wo er mit seinen ferneren Studien am eifrigsten zu beginnen hat. Der Casper des Herrn Rogorsch ist eine uns längst bekannte, durch scharfe Characterisirung und pointirtes Spiel hervorragende Leistung des Künstlers, welcher sowohl mit seinem Trinklied wie mit der virtuos gesungenen Rache-Arie verdienten Beifall fand. Als Ottokar debütirte Herr Werner, welcher für lyrische Baritonpartieen engagirt sein soll. Es ist natürlich unmöglich, aus der gestrigen unbedeutenden Partie auf die Befähigung des Künstlers zu schließen; aber wir können constatiren, daß die Stimme voluminös und klangvoll erschien und daß man hier jedenfalls eine junge, mit guten Mitteln ausgestattete Kraft vor sich hat, deren Auftreten in einer größeren Partie im Interesse unseres Theaters liegen dürfte. Als Kilian war Herr Nolte mit seiner drolligen Burschikosität, als Eremit Herr Davidsohn recht gut am Platze. Von den Brautjungfern war Frl. Elsbeth Berger nicht nur die erste, sondern auch die beste. Der fürstliche Erbförster Cuno hatte in Herrn Miller die bisherige bewährte Besetzung gefunden. Das Ballet gab in der „Aufforderung zum Tanz" eine kleine mimische Aufführung zum Besten, die uns in den Rahmen des Abends nicht recht hineinpaßte. Allen Respect vor dem Fleiß und dem Eifer, den Frl. Gittersberg entwickelt, aber hier würden wir ihr zu einer Wiederholung nicht rathen können. Die Chöre waren im allgemeinen zufriedenstellend. Herr Director Kiehaupt errang schon mit dem prächtigen Vortrag der Ouverture lebhaften Applaus. **n.**

* **Heidingsfeld-Concert.** Das Concert des Herrn Ludwig Heidingsfeld, das durch die Erkrankung des Solisten Herrn van Rooy bereits in Frage gestellt war und nur durch das Engagement der Altistin Hedwig Bernhardt aus Breslau zu Stande kommen konnte, hat gestern Abend im großen Saale des Schützenhauses stattgefunden. Der künstlerische Erfolg des Abends war ein voller, ob der pecuniäre ein solcher

---

Das frühere Privatcomtoir des alten Mitschkowsky, jetzt das seinige, war leer, als er eintrat, und die Thür zu den nebenan liegenden Räumen nur angelehnt. Deutlich erkannte er die Stimme des älteren Buchhalters, welcher seinem Gehilfen eine überaus interessante Mittheilung zu machen schien, denn er hörte ein paar Mal das diskrete Auflachen des Letzteren. An seinem Schreibtisch stehend, horchte er unwillkürlich auf das, was dort innen so lebhaft verhandelt wurde, und eine heiße Röthe stieg langsam in sein dunkles Gesicht. — Die Herren hatten seinen Eintritt nicht bemerkt und fuhren ungestört in ihrer Unterhaltung fort, er hörte den Namen Isabella's und den des Vetters mit ganz unzweideutiger Beziehung zu einander nennen. Herr Schmidt wollte diese neueste Neuigkeit von dem glücklichen Bräutigam selbst gehört haben, welcher ihn, natürlich unter dem Siegel tiefster Verschwiegenheit, in das Vertrauen gezogen hatte. Er sprach sogar von der bald bevorstehenden Trauung des jungen Paares, welche, in Anbetracht der Verhältnisse, in aller Stille vor sich gehen sollte, und fügte die Bemerkung hinzu, daß die Tage des Directors wohl alsdann gezählt sein dürften.

Boris Matwejewitsch legte, als peinige ihn ein unerträglicher Kopfschmerz, die Hand an die Stirn, und ein bitteres Lächeln irrte über seine erblaßten Lippen. Was wunderte er sich überhaupt? Was er da drinnen verhandeln hörte, war ihm nichts Neues, er hatte das alles längst viel früher als jene gewußt. Warum also traf es ihn so tief, jene Thatsache auch aus anderem Munde bestätigt zu hören? War er nicht selbst entschlossen gewesen, seine Stellung aufzugeben? War er nicht mit dem festen Entschluß, es noch heute zu thun, hergekommen.

Etwas heftig bewegte er die auf seinem Schreibtisch stehende Glocke und wandte sich dann ruhig an den jungen Menschen, der mit verstörtem Gesicht das Cabinet betrat.

„Bitte, lieber Grimalsky," sagte er sehr freundlich, „rufen Sie Herrn Schmidt und bemühen Sie sich dann zu Fräulein Mitschkowska hinauf. Melden Sie ihr meine Ankunft und sagen Sie ihr, ich ließe sie um eine kurze Unterredung bitten!" (Forts. folgt.)

Kleines Feuilleton.

Ein wohlthätiger Geizhals.

In Glasgow starb am letzten Sonntag ein eigenthümlicher Kauz Namens James B. Thomson. Der Mann schien seinen Nachbarn der Typus eines rechten Geizholses. Er lebte ganz zurückgezogen in einem kleinen, schmutzigen Hause, kochte sich sein ärmliches Essen selbst und ließ nie eine Menschenseele in sein Haus. Vor einiger Zeit wurde er ins Krankenhaus geschafft, wo er starb. Nun stellte sich heraus, daß auf sein Geheiß sein Advokat jährlich einige 12 000 Mk. für wohlthätige Zwecke ausgegeben, daß er über ein Vermögen von 2 600 000 Mk. verfügte und davon 2 000 000 Mk. öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten vermacht hatte! Was mag dieser Mann für eine Lebensgeschichte hinter sich haben?

Proceß gegen Lucheni und Genossen.

Man schreibt aus Genf: Die Untersuchung in dem Processe gegen den Mörder der Kaiserin von Oesterreich ist beendigt. Wenn nichts dazwischen kommt, wird Donnerstag, 3. November, die Hauptverhandlung beginnen. Der Gerichtshof besteht aus dem Vorsitzenden Alfred Burey und den Beisitzern Racine und Schützle. Die Arbeitslast, die der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter zu bewältigen hatten, war sehr schwer. Aus allen Theilen der Welt kamen täglich Dutzende von Telegrammen, und die internationale Polizei, mit welcher man correspondirte, überhäufte die Untersuchungsbehörde mit langen Berichten, die brieflich oder telegraphisch beantwortet werden mußten; vor allem nahm die Correspondenz mit Wien einen unglaublichen Umfang an. Lucheni und seine vermeintlichen oder wirklichen Genossen wurden jeden Tag vernommen. So kam es, daß die Hauptacten mächtig anwuchsen; sie bestehen aus 400 Seiten (300 französisch und 100 italienisch geschrieben) und enthalten Berichte aus Paris, Wien, Budapest, Neapel, Parma, Lausanna, Zürich und anderen Orten.

Aus der Schule.

Eine Blüthenlese von Stilproben aus Kinder-Aufsätzen giebt der Lehrer Alexius Becker in der letzten Nummer der „Deutschen Frauenzeitung". Einzelnes davon ist so drastisch, daß es weitere Verbreitung verdient. Da heißt es; „Ein Balcon ist ein freier Raum, der an einem Hause angebracht ist." „Wenn Jemand von einer Kreuzotter gebissen wird, sauge man dieselbe aus." „Das Pferd ist ein Thier, das vier Füße hat, an jeder Ecke einen." „Der Hahn nährt sich von Brod, Erdäpfeln, Würmern und anderer menschlicher Nahrung." „Das sächsische Erzgebirge ist in ganz Böhmen verbreitet." „Zur Hochzeit war Jung und Alt geladen und wurde gekocht und gebraten. „Der Kürassier ist vorn mit Blech beschlagen." „Es giebt auch Hunde, die im Meer leben, solche sind der Seehund und der Rollmops." „Kolumbus stand unermüdlich auf dem Hintertheil und spähte nach Land aus." „Die Eier der Nachtigall werden vom Männchen und Weibchen abwechselnd gelegt." „Ceres lehrte die Menschen das Nothdürftigste zu verrichten." Zu dem Thema „Die Frau und die Henne" orakelte ein Knirps: „Eine Mutter hatte eine Henne und legte täglich ein Ei. Aber sie war unwillig und hatte damit keine Zufriedenheit und wollte an jedem Tage drei Eier legen. Deshalb gab sie ihr viel Gutes, wurde von fett und log garnicht mehr". Köstlich ist auch eine „Schilderung des Schulzimmers". „Das Schulzimmer besteht aus der Wandtafel, den Bänken, den Tintenfässern, dem Lehrer und dem Stock. Die meisten Sachen sind sehr alt und abgenutzt; nur der Stock muß immer neu sein. Wer noch später als der Lehrer in die Schule kommt, ist der größte Faullenzer und wird durch diesen bestraft. Auf der Wandkarte sind Flüsse und Städte angemalt, damit wir sie auswendig lernen müssen. Der Lehrer hat mit dem Stock ein Loch ins gelobte Land gestoßen. Mit dem Globus macht er die Sonnenfinsterniß. In der Schule hängt auch ein Thermometer, mit diesem macht man es im Sommer heiß bis frei ist; der Lehrer sieht so lange darauf, bis 20 Grad sind. Dann können wir nach Hause gehen. In der Freiviertelstunde essen wir eine halbe Stunde unser Butterbrod. Der Schulinspector lobt uns immer, aber der Lehrer ist doch froh, wenn er wieder fort ist."

Telephon Berlin-Paris.

Die nach langwierigen Verhandlungen nunmehr zu gewärtigende Einrichtung einer telephonischen Verbindung Berlin-Brüssel-Paris erfordert eine besonders sorgfältige Herstellung der ganzen Anlage. Es wird ein doppelter Leitungsdraht aus Phosphorbronce mit einem Durchmesser von 5 Millimeter zur Anwendung kommen. Ein solcher Durchmesser ist erforderlich, sowohl um die widerstehenden Einflüsse zu überwinden, die auf einer Linie von dieser Länge natürlich recht bedeutend sind, als um Zerreißungen infolge athmosphärischer Störungen nach Möglichkeit einzuschränken. Die in Rede stehende Telephonleitung wird rund 1000 Kilometer zählen, mithin die längste ihrer Art in Europa sein.

war, möge dahin gestellt sein; denn mancher der Musikfreunde, der für den Roos-Abend schon Plätze bestellt, ließ dieselben im Stich, da ihm Fräulein Bernhardt aus Breslau als Solistin nicht bekannt genug schien. Und doch war das Concert eines Besuches werth, denn das Programm bot eine vornehme Auswahl von Werken unserer Classiker und einiger Moderner. Von Chorwerken gelangten ausschließlich à capella Gesänge für 4- und 8stimmigen gemischten Chor zur Aufführung. Franz stand mit vier Liedern obenan, er scheint dem Concertgeber ganz besonders ans Herz gewachsen, es folgten Raff mit seinem „Neujahrsliede", Herr Heidingsfeld mit seinem „Mädchenliede" und schließlich Rubinstein mit der Kopisch'schen Ballade „Heinzelmännchen". — Zunächst müssen wir den Concertgeber beglückwünschen zu der trefflichen bis in die Details hinein sorgfältig durchgeführten Einstudirung der gemischten Chöre, in denen Mitglieder des Danziger Gesangsvereins mitwirkten. Die überaus subtile Behandlung des Piano muß ganz besonders hervorgehoben werden. Das zeigte sich schon in der Composition des Herrn Heidingsfeld, dem vornehm und classisch empfundenen „Mädchenliede", und weiter in dem so innigen und einfachen Raff'schen Liede. Franz kam gleichfalls in dem jubelnden „Frühlingsglaube" und dem liebenswürdigen „Maienliede" zu seinem vollen Rechte. Wir glauben kaum, daß der Componist würdiger interpretirt werden konnte, als dies gestern durch Heidingsfeld und seine Sängerschaar geschehen. Die Rubinstein'schen „Heinzelmännchen", das à capella Chorlied, mit dem das Concert schloß, konnte uns nicht begeistern. Unserer Meinung nach eignet sich gerade diese Ballade nur wenig zur Composition, große musikalische Effecte können damit kaum erzielt werden. Das Ganze ist eine liebenswürdige Spielerei, aber nichts mehr. Freilich, Mühe und Fleiß mag es genug gekostet haben, um dieses Chorlied in der exacten Weise zu Gehör zu bringen, wie dies gestern der Fall war. Jedenfalls hat Herr Heidingsfeld seine anerkannte Tüchtigkeit als verständnißvoller Leiter eines Gesangvereins gestern aufs Neue glänzend documentirt. Und nun zu der Solistin des Abends, Frl. Hedwig Bernhardt aus Breslau, eine stattliche, schöne Erscheinung, die sich mit der großen Arie der Andromache aus dem Bruch'schen „Achilleus" außerordentlich vortheilhaft bei der Zuhörerschaft einführte und hierin ihren umfangreichen sonoren Alt voll entfalten konnte. Eine Schülerin Stockhausens, scheint ihre Stimme speciell für schwere classische Werke, Oratorien prädestinirt zu sein, wie dies sowohl die Behandlung der Bruch'schen Arie, als auch das prachtvolle Recitativ und die Arie aus Xerxes von Händel beweisen. Das „Ombra mai fu di vegetabile" kam zu prächtigem Ausdruck. Nicht so ganz geeignet scheint ihr schwerer Alt für leichtere Kost, so z. B. die Löwe'sche Ballade und das Bergerische Liedchen „Ach wer doch das könnte". Auch das Rubinstein'sche Lied „Es blinkt der Thau" hätten wir noch gern inniger, leidenschaftlicher gehört. Jedenfalls war die Bekanntschaft mit Frl. Bernhardt eine recht interessante, und die Sängerin hat nach dem gestrigen stürmischen Applaus, der ihr nach jeder Nummer gezollt wurde, so daß sie noch mit einer Zugabe aufwartete, bei den Besuchern des Concerts eine bleibende Erinnerung zurückgelassen. Herr Heidingsfeld führte die Begleitung auf dem schönen Ibach aus Ziemßens Pianoforte-Magazin (G. Richter) in recht discreter Weise aus. -r.

Locales.

* Der Stenographen-Verein „Velocitas" (Stolze-Schrey) hielt gestern Abend im Olivaer Hof seine October-Versammlung ab, in der Herr Hüttchen vor zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen einen Vortrag über das Gabelsberger'sche System gegenüber dem Stolze-Schrey'schen hielt.

Provinz.

= **Elbing**, 14. Oct. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung beglückwünschte der Vorsteher, Herr Justizrath Horn Herrn Stadtforstrath Kuntze namens der Versammlung zu seiner am 1. October cr. abgelaufenen 25jährigen Zugehörigkeit zu dem Magistratscollegium. Die Versammlung erklärt sich mit der Anstellung des Registrators Bolz von hier als Stadtsekretär an Stelle des verstorbenen Capeller einverstanden. — Nach der Jahresrechnung der städtischen Sparkassen betrugen im abgelaufenen Jahre die Einzahlungen 3 891 328 Mark, die ausgezahlten Einlagen 3 529 000 Mark. — Die wichtigste Vorlage, mit der sich die Stadtverordneten heute beschäftigten, war die Unterstützung des Kleinbahnprojectes des Landkreises Elbing. Schon vor einiger Zeit beschäftigte diese Angelegenheit die städtischen Behörden. Das damalige Kleinbahnproject, welches die deutsche Kleinbahngesellschaft auszuführen gedachte, sah nur einige Bahnlinien in der Niederung vor. Die Gesammtkosten jenes Projects beliefen sich auf 1 827 000 Mk., die Stadt beschloß damals ½ Procent Zinsgarantie der Baukosten zu übernehmen. Nach dem neuen Projecte ist nicht nur die Traceführung der Niederungsbahnen geändert, sondern es wird auch eine Bahnlinie nach der Höhe vorgesehen (Grunau-Höhe, Trunz, Neukirch-Höhe mit Abzweigung nach Baumgart und Pomehrendorf). Die vorgesehenen Bahnlinien haben eine Gesammtlänge von ca. 75 km und sind die Kosten auf 2 856 300 Mk. veranschlagt. Hiervon entfallen auf die Linien: 1. Elbing-Tiegenhof 1 438 500 Mk., 2. Lupushorst-Lindenau 138 800 Mk., 3. Elbing-Trunz-Neukirch Höhe 1 279 000 Mk. Bei diesem neuen Projecte hat man davon abgesehen, Zinsgarantien zu fordern, sondern es ist die Finanzirung derartig gedacht, daß die bauende Gesellschaft ein Drittel der Kosten deckt und Staat, Provinz und Kreis den andern Theil der Kosten in Actien übernimmt. Der Kreisausschuß des Landkreises Elbing schlägt dem Kreistage die Uebernahme von 700 000 Mk. in Actien vor. Mit Rücksicht auf die Bedeutung, welche diese Bahnen für Handel und Verkehr unserer Stadt haben, empfiehlt der Magistrat die Uebernahme von 125 000 Mk. Actien. Der Betrag soll durch eine Anleihe aufgebracht werden, welche mit 3½% zu verzinsen und 1% zu amortisiren wäre. Nach sehr langer Debatte, in welcher allseitig namentlich die Wichtigkeit der Bahnverbindung mit Tiegenhof betont wurde, gelangte der Antrag des Magistrats, welchem die gemischte Commission einstimmig beigetreten war, mit sehr großer Majorität zur Annahme. — Eine andere wichtige Vorlage des Magistrats, die Einführung einer neuen Gewerbesteuerordnung wurde wegen unzureichender Orientirung für die nächste Sitzung zurückgelegt.

Dirschau, 15. October. Gestern Abend gegen 9½ Uhr sind von dem Güterzuge 4379 zwischen Dirschau und Hohenstein infolge Ueberfahrens eines Pferdes fünf Wagen entgleist, von denen einer umstürzte. Menschen wurden nicht verletzt. Das Gleis Danzig-Dirschau war hierdurch mehrere Stunden für alle Züge und das Gleis Dirschau-Danzig von Dirschau bis zur Unfallstelle für Güterzüge gesperrt. Zwischen Dirschau und Hohenstein erfolgte der Betrieb eingleisig. Der gemischte Zug 551 und der Schnellzug 14 von Danzig mußten auf der Strecke Hohenstein das falsche Gleis befahren. Der Materialschaden ist nicht bedeutend.

a. **Rehhof**, 14. Oct. Gestern Abend brannte dem Besitzer Herrn Muchlinski in Gr. Weide eine Scheune nieder. — Ebenso brannte dem Besitzer Herrn Suckau in Unterwalde heute morgen eine Scheune nieder, demselben ist auch die ganze diesjährige Ernte mitverbrannt.

* **Grunau**, 15. Oct. In der vergangenen Nacht wurde der Bahnwärter Wehner bei dem Wärterhause 21 der Bahnstrecke Marienburg-Elbing von dem D-Zuge überfahren und getödtet. Wehner, welcher eine Wittwe und drei noch unversorgte Kinder hinterläßt, wurde erst am 1. Juni d. J. auf diesen Posten versetzt und hier zum Bahnwärter ernannt.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 14. October.

Siebenzehnte Anklagesache.

Meineid.

Der Rentier Carl v. Paraski aus Berent war beschuldigt, am 15. December v. J. vor dem Königlichen Amtsgericht in Berent in dem Civilproceß Mamsohn contra Schilling einen Meineid geleistet zu haben. Es handelte sich in dem Proceß um die Erstreitung von Alimenten für ein uneheliches Kind. Paraski trat als Zeuge des Beklagten auf und beschwor, die Klägerin habe auch mit einem andern Manne Umgang gehabt. Da durch die öffentliche Verhandlung eine Gefährdung der Sittlichkeit zu besorgen war, wurde auf Antrag des die Anklage vertretenden Herrn Ersten Staatsanwalts v. Prittwitz die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Die Geschworenen konnten sich von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen; derselbe wurde daher **freigesprochen und aus der Haft entlassen.**

Achtzehnte Anklagesache.

Sittlichkeitsverbrechen.

Gleichfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den Arbeiter Josef Peplinski aus Miraden bei Hochstüblau wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit verhandelt. Die Geschworenen sprachen P. ohne Bewilligung mildernder Umstände schuldig und derselbe wurde zu **2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust** verurtheilt.

Schwurgerichtssitzung vom 15. October.

Neunzehnte Anklagesache.

Versuchter Mord.

Die heutige Anklagesache gegen die verehelichte Arbeiterin Elisabeth Dombrowski geb. Leiser aus Rosenberg bei Praust ist bereits am 28. April d. Js. vor dem Schwurgericht verhandelt worden; sie wurde auf Antrag des medicinischen Sachverständigen vertagt und die Angeklagte einer Irrenanstalt zur Beobachtung überwiesen. Der Ehemann der Angeklagten verbüßt zur Zeit wegen eines schweren Rohheitsdelicts eine fünfjährige Freiheitsstrafe und hat die Frau in traurigen Verhältnissen zurückgelassen, so daß diese sich als Dienstmädchen ihren Unterhalt verdienen mußte. Im Dienst hat sie mit einem anderen Manne Umgang gehabt und gebar im März d. J. ein Kind. Wie sie sagt, hat sie große Angst gehabt, daß ihr Mann sie für den Fehltritt schlecht behandeln würde. Deshalb ist in ihr der Entschluß gereift, das Kind umzubringen. Obwohl ihr ein guter Dienst als Amme verschafft worden war, trat sie denselben nicht an, sondern ging am 22. März mit ihrem Kinde von ihrem Stiefbruder, in dessen Wohnung das Kind zur Welt gekommen, nach Praust. Es war ein kalter Tag, das Kind schrie, ohne daß sie sich bemühte, es zu stillen. Ihre Person fiel den Eigenthümer Sammler'schen Eheleuten auf, die sie an deren Haus nach dem Wege fragte. Sie war noch sehr matt und krank. Der Frau Sammler kam sofort der Gedanke, daß die Frau das Kind umbringen wollte, welche Vermuthung ihre Bestätigung dadurch erhielt, daß die D. anstatt den bezeichneten Weg zu gehen, nach der Radaune einbog. Frau Sammler schickte ihr deshalb den Knecht Isler nach, der sie beobachten sollte. Der Knecht kam bald zurück mit der Meldung, daß die Frau das Kind am Ufer der Radaune vergraben habe. Schnell liefen die Eheleute Sammler und Isler der Dombrowski nach und während Isler das kleine halberfrorene Kind ausgrub, nahmen die anderen die Dombrowski fest. Die Angeklagte ließ sich ruhig verhaften, lächelte und machte einen blöden Eindruck. Das Kind, welches sehr elend war, starb nach der ersten Schwurgerichtsverhandlung im Gefängniß. Die Angeklagte giebt die That zu; sie macht einen sehr beschränkten Eindruck. Der Gefängnißarzt Dr. Farne hat keinerlei Geistesstörungen an ihr bemerkt. Gutachter bemerkt, daß die Angeklagte dem Kind die Athmungsorgane sicherlich nicht verschüttet hatte, sonst wäre es, da es zu schwach, unbedingt gleich erstickt. Die Aerzte der Provinzial-Irren-Anstalt Conradstein Dr. Göhlmann und Dr. Dobrick gaben ihr Gutachten dagegen dahin ab, daß die Angeklagte geisteskrank sei und sich bei der That in unzurechnungsfähigem Zustande befunden habe. Die Angeklagte sei erblich belastet, und auch selbst Alkoholistin, auch habe sie sich am vierten Tage nach der Entbindung wieder auf der Landstraße befunden. — Die Zeugen halten die Angeklagte auch nicht für geistig normal. Dr. Farne bemerkte am Schluß, daß seine Beobachtung im Gefängniß naturgemäß eine sehr mangelhafte gewesen sei und daß er sich nach dem Ergebniß der Verhandlung dem Gutachten seiner beiden Collegen anschließe.

Staatsanwaltschaftsrath Dr. Tschirch bekämpfte in seinem Plaidoyer die ärztlichen Gutachten. Die Angeklagte sei s. E. zur Zeit der That zurechnungsfähig gewesen. Redner beantragte die Angeklagte schuldig zu sprechen.

Vertheidiger Referendar Noah beantragte auf die ärztlichen Gutachten die Verneinung der Schuldfragen. Nach kurzer Berathung gaben die Geschworenen ihren Spruch dahin ab, daß die Angeklagte des versuchten Mordes schuldig sei. Der Staatsanwalt beantragte 4 Jahre Zuchthaus, 4 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof erkannte jedoch auf die mildeste Strafe von **3 Jahren Zuchthaus**, wovon noch 5 Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet werden. Bemerkt sei, daß die ärztlichen Sachverständigen die Dombrowski für zur Zeit noch geisteskrank erklärt haben.

R. C. **Leipzig**, 14. Oct. Am 4. August d. Js. ist der Schiffer Carl Lieder vom Landgericht in Danzig wegen schweren Diebstahls zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Seine gegen das Urtheil eingelegte Revision wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Standesamt vom 15. October.

Geburten: Postanwärter Otto Frieböse, S. — Schlossergeselle Johann Grabowski, T. — Tischler Carl Bocke, T. — Schmiedegeselle Carl Holz, S. — Kaufmann Jakob Janzen, S. — Maurergeselle Carl Dickmann, S. — Arbeiter Eduard Boldt, S. — Arbeiter Franz Lisicki, T. — Tischlergeselle Joseph Zielke, S. — Kaiserl. Marine-Schiffs-Bauinspector Emil Goecke, S. — Marine-Werftschreiber Herrmann Menard, S. — Arbeiter Julius Lipinski, S. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Gasmeister Arthur Robert Albert Neumann zu Lauenburg und Bertha Hedwig Onasch. — Arbeiter Leopold Hermann Hallmann und Anna Augustin Sapiecki. — Tagelöhner Michael Swieczkowski und Anna Schützmann zu Klonowken. — Arbeiter Adolf Julius Marose und Auguste Jendrny zu Gr. Kirstemsdorf. — Schneidergeselle Johann August Friedrich Henning und Anna Elisabeth Klein zu Wusterwitz. — Seefahrer Cornelius Friedrich Simon und Anna Maria Martschinkowski. — Arbeiter Carl Friedrich Dombrowski hier und Rosalie Johanna Kaempfert zu Ohra. — Wagenführer Johann Czerwitzki hier und Pauline Seztpior zu Wedlin. — Arbeiter Wilhelm Kaehler und Christine Florentine Groß zu Gr. Steinort. — Concertmeister Victor Iwan Curt Hering hier und Helene Elsbeth Zehl zu Leipzig. — Bergmann Adolph Sebastian zu Holthausen und Friederike Pawlitzki zu Gerthe. — Arbeiter Joseph Szczerbowski und Agnes Ußler zu Frankenhain. — Arbeiter Anton Gehrmann hier und Marie Auguste Gollnau zu Ohra. — Hilfs-Rangirmeister Ludwig Hermann Kratzke hier und Anna Marie Martha Kölm zu Sobbowitz. — Arbeiter Ignatz Philipski und Constantin Zawacki zu Culmsee.

Heirathen: Postassistent Max Nickel und Alma von Kaminietz. — Schlossergeselle Bruno Bluhm und Hedwig Moldenhauer. — Schlossergeselle Bruno Reif und Rosalie Bär. — Tischlergeselle Andreas Wolkowski und Bertha Hoffleit. — Schiffszimmergeselle August Masuck und Auguste Wenzel. — Maurergeselle Emil Pompetzki und Clara Haß.

Todesfälle. S. des Malergehilfen Johannes Kluck, 9 Mon. — S. des Klempnergesellen Paul Baldau, 4 Tage.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 15. October.

Rohzucker: Tendenz stetig. Basis 88° Mk. 9,50 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. —,— incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,52½. Termine: October Mk. 9,77½, Decbr. Mk. 9,85, Januar-März 10,00, April-Mai Mk. 10,12½, Mai 10,17½, Gem. Melis I Mk. —,—.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: Oct. Mk. 9,77½, December Mk. 9,85, Januar-März Mk. 10,00, April-Mai Mk. 10,12½, Mai Mk. 10,17½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 15. October.

Wetter: schön. Temperatur: + 8° Wind: SO.

Weizen feine Qualitäten fester Tendenz, mittlere erzielten etwas bessere Preise. Bezahlt wurde für inländ. hellbunt 742 Gr. Mk. 159, 758 Gr. Mk. 160, 777 Gr. Mk. 162, hochbunt 740 u. 745 Gr. Mk. 161, fein hochbunt glasig 783 Gr. Mk. 166, weiß leicht bezogen 761 Gr. Mk. 158, weiß 750 Gr. Mk. 162, 766 Gr. Mk. 162½, Mk. 163, fein weiß 764 Gr. Mk. 164, 799 Gr. Mk. 167, roth 744 Gr. Mk. 156, streng roth 785 Gr. Mk. 159½ per Tonne.

Roggen fester bis Mk. 1 theurer. Bezahlt ist inländischer 714, 726, 732, 744 und 750 Gr. Mk. 138, 762 Gr. Mk. 137½. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große hell 674 Gr. Mk. 110, weiß 674 Gr. Mk. 115, Futter Mk. 83 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 121, 123 per Tonne bezahlt.

Wicken inländische Mk. 122 per Tonne gehandelt.

Leinsaat russischer Mk. 170 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,05, mittel Mk. 3,75, feine Mk. 3,65 3,70, per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,87½, 3,90 per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 70 Br., Mk. 69 Geld, nicht contingentirter loco Mk. 50 nominell, November-Mai 39 nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	14.	15.
4% Reichsanl.	101.80	101.70
3½% "	101.80	101.70
3% "	93.10	93.10
4% Pr. Cons.	101.80	101.60
3½% "	101.80	101.70
3% "	94.10	93.80
3½% Wp. "	99.90	99.60
3½% " neul. "	98.90	98.60
3% Westp. " "	89.40	89.40
3½% Pommer. Pfandbr.	99.40	99.10
Berl.Hand.Ges	164.70	163.90
Darmst.-Bank	151.50	151.10
Danz. Privatb.	137.75	137.75
Deutsche Bank	199.90	198.90
Disc.-Com.	195.—	193.70
Dresd. Bank	159.25	158.50
Oest. Cred. ult.	220.80	220.75
5% Itl. Rent.	91.50	91.50
4% Oest. Gldr.	101.90	101.80
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.60	92.25
4% Ung. "	101.75	101.70
1880er Russen	102.50	102.50

	14.	15.
4% Russ.inn.94.	101.—	101.—
5% Mexikaner	95.80	95.75
6% "	99.60	—.—
Ostpr. Südb.A.	92.75	92.—
Franzosen ult.	147.90	147.90
Marienb.-Mlw. St. Act.	85.50	85.90
Marienburg.-Mlw.St.Pr.	—.—	118.—
Danziger Oelm.St.-A.	80.50	80.—
Danziger Oelm.St.-Pr.	95.20	94.75
Laurahütte	210.60	210.50
Warz. Papierf.	201.25	201.—
Oesterr. Noten	169.75	169.—
Russ. Noten	216.80	—.—
London kurz	—.—	20.425
London lang	—.—	20.245
Petersbg. kurz	216.05	—.—
" lang	213.60	—.—
Nordd. Credit-Actien	126.—	126.—
Privatdiscont.	3⅞	4%

Tendenz: Auf die Situation in Paris und auf Mattigkeit der westlichen Börsenplätze war die Tendenz matt; auf den meisten Umsatzgebieten Verkaufslust vorherrschend, Curse theilweise erheblich niedriger. Von Rentenwerthen namentlich Spanier und Italiener gedrückt. Vorübergehend mäßige Erholung. Schluß fest auf Paris.

Berlin, 15. Octbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 50,70. Trotz besserer Depeschen aus Nordamerika fehlte es anfänglich hier an Kauflust für Getreide, aber die daraus hervorgegangene Ermattung wurde später vollkommen überwunden, da sich das Angebot vor bescheidenen Begehr schnell wieder zurückzog. Gegen gestern sind denn auch in den Preisen für Weizen und Roggen keine Verschlechterungen festzustellen. Hafer war still, Rüböl hat sich behauptet. Das reichliche Angebot von 70er Spiritus loco ohne Faß ist zu 50,70, von 50er zu 70,30 Mk. untergebracht worden. Die Lieferungspreise stellten sich gleichfalls etwas niedriger.

Berliner Viehmarkt.

*Berlin, 15. Octbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3085 Rinder, 948 Kälber, 7536 Schafe, 8691 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 63—68; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 57—62; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 54—56; d. gering genährte jeden Alters 50—53. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 60—64; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—58; c. gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 54—55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 52—53; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 51—53; e. gering genährte Kühe und Färsen 48—50.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—75; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 67—70; c. geringe Saugkälber 60—65; d. ältere gering genährte (Fresser) 44—52.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; b. ältere Masthammel 54—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 48—52; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 27—30.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 59—00; b. Käser 60—61; c. fleischige 57—58; d. gering entwickelte 54—56; e. Sauen 54—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder. Das Rindergeschäft wickelte sich bei anziehenden Preisen ruhig ab und wird ziemlich ausverkauft.

Kälber. Der Handel gestaltete sich ruhig.

Schafe. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, er wird wohl geräumt werden.

Schweine. Der Markt verlief ruhig und wurde geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Von der Kaiserreise.

✠ **Wien**, 15. October. Beim vorgestrigen Einzuge des deutschen Kaiserpaares in Venedig ereignete sich ein Zwischenfall, der erst heute bekannt wird. Als der Zug in der Nähe des Fischerplatzes gelangte, warf sich plötzlich ein Mann ins Wasser und begann nach der kaiserlichen Gondel zu schwimmen. Der Mann wurde herausgezogen, geberdete sich wie ein Wahnsinniger und rief: „Ich will den Monarchen sehen". Es scheint, daß es sich um einen Verrückten handelt.

Konstantinopel, 15. October. (W. T.-B.) Der deutsche Kaiser wird in den Dardanellen von dem türkischen Minister des Aeußeren Tewfic Pascha und dem Vicepräsidenten des Staatsraths Said Pascha begrüßt werden. Die Einzelheiten des Programms für den Aufenthalt des Kaiserpaares sind folgende: Am 17. d. M. erfolgt Vormittags 11 Uhr die Ankunft, Abends findet im Yildizpalais die Galatafel statt, an welcher die Mitglieder der deutschen Botschaft, das deutsche General-Consulat, die in türkischem Dienst befindlichen Deutschen, sowie Notablen der deutschen Colonien theilnehmen. Am 18. d. Mts. Frühstück auf der deutschen Botschaft; Empfang der Deputation der deutschen Colonie, sowie Besuch der Kaiserin im kaiserlichen Harem. Am 19. d. Mts. folgt ein Ritt um die Stadtmauer, Empfang des diplomatischen Corps, Fahrt auf der „Hohenzollern" oder „Sultanie", und Sonnabend Abend Theatervorstellung im Yildizpalais. Am 20. folgt eine Fahrt auf der anatolischen Eisenbahn nach der kaiserlichen Teppichfabrik Hereke. Am 21. findet Parade der Truppen vor dem Talim Hane Kiosk statt. Nach dem Selamlik, welchem Kaiser Wilhelm nicht beiwohnt, findet Abends eine Galatafel für das diplomatische Corps im Yildizpalais statt. Am 22. erfolgt nach einem Frühstück im kaiserlichen Palais von Dolma Bagtsche die Abreise des Kaiserpaares. Viele Tausende deutscher Touristen sind bereits in Konstantinopel eingetroffen; man erwartet noch eine weitere große Anzahl.

Ein Telegramm aus Brindisi von gestern Abend meldet: Die Reise der Majestäten verlief bisher bei herrlichem Wetter.

London, 15. Oct. (W. T.-B.) Der „Standard" führt in einem Leitartikel aus, die Anarchisten seien im Irrthum, wenn sie annähmen, der deutsche Kaiser werde von der Durchführung seines Reiseprogramms abgeschreckt werden. Der Kaiser besitze die Nerven und den Muth der Hohenzollern. Es sei nicht wahrscheinlich, daß er seinen Plan aufgeben oder ändern werde, weil ein Anarchist im Hinterhalte liegen könnte. Der Versuch eines Verbrechens gleich den früheren könnte keinen anderen Erfolge haben, als die Mächte zu gemeinsamen Bemühungen zur Vertilgung dieser zu verabscheuenden Secte anzuspannen.

Alexandrien, 15. Oct. (W. T.-B.) Die hiesige Polizei verhaftete in der letzten Nacht 9 italienische Anarchisten, darunter den Inhaber eines Café's, in dessen Wohnung zwei mit Kugeln gefüllte Bomben gefunden wurden.

Der deutsch-vaticanische Conflict.

= **Rom**, 15. Oct. Die officiöse „Voce della verita" erklärt den angeblichen Besuch des Cardinals-Staatssecretärs Rampolla beim preußischen Geschäftsträger für Erfindung. Der „Osservatore" giebt folgende Erklärung ab: „Der heilige Stuhl hat einfach ein Recht anerkannt, welches von Alters her Frankreich zustand, von Niemanden jemals bestritten und bis zum heutigen Tage mit ausdrücklicher oder stillschweigender Zustimmung Aller ausgeführt wurde." (??)

Das Pariser „Complott".

J. **Berlin**, 15. Oct. Während nach zuverlässigen Meldungen in Paris selbst der angeblich geplant gewesene Coup des Generalstabes nirgends ernst genommen wird, fährt die Dreyfus freundliche Presse fort, die unglaublichsten und unwahrscheinlichsten Mittheilungen über das angebliche Complott zu veröffentlichen. Diese Meldungen, welche von dem „Berl. Tagebl." in breitester Weise wiedergegeben werden, lauten so widersprechend, und tragen so deutlich den Stempel der Erfindung an der Stirn, daß die Wiedergabe derselben völlig überflüssig erscheint. Auch die Meldungen der „Köln. Ztg." darüber scheinen durchaus unzuverlässig. Schon die einfache Thatsache, daß General Boisdeffre, welcher General Zurlinden brieflich zu einem heute stattfindenden Putsche aufgefordert haben sollte, seit einigen Tagen krank im Bette liegt und sich einer Karbunkel-Operation hat unterziehen müssen, nimmt diesen Meldungen jede Basis. Auch General Zurlinden ist nach einer Meldung völlig unbetheiligt, so daß der im „Jour" veröffentlichte Brief mit einer Anzahl anderer Schriftstücke offenbar gefälscht ist.

Paris, 15. Oct. (W. T.-B.) Es verlautet, ein nationalistischer Deputirter werde über die Complottgerüchte in der Kammer eine Anfrage stellen. Die dem Generalstab nahestehenden Blätter erklären einstimmig, die Gerüchte seien eine Mystification. Die Thatsache, daß Brisson gleichwohl keine officiöse Richtigstellung veröffentlichen ließ, beweise, daß er Interesse an der Verbreitung solcher Fabeln habe. Er wolle offenbar vor der Kammer als Retter der Republik erscheinen. Der militärische Mitarbeiter des „Figaro" sagt: „Man muß die Stimmung der Armee recht schlecht kennen und nicht wissen, welche tiefgehenden politischen Meinungsverschiedenheiten zwischen den fünf hohen militärischen Chefs herrschen, um an die Möglichkeit eines Pronunciamentos in Frankreich zu glauben." Die radicalen Blätter halten die Meldung aufrecht, „Aurore" behauptet, die Regierung habe von 10 verschiedenen Seiten Warnungen vor dem Complott erhalten. Die Regierung besitze triftige Beweise und glaubwürdige Zeugenaussagen. Die Zeitung „Petit Bleu" erfährt gerüchtweise, gewisse Generale hielten 3 Tage vor der Versammlung im Saale Wagram ein Conventikel ab, sandten Telegramme an den Prinzen Victor Napoleon und wandten sich, als dieser sich schwankend zeigte, nach anderer Seite. (?)

Faschoda.

Rom, 15. Oct. (W. T.-B.) Die „Italia" will aus guter Quelle erfahren haben, Frankreich habe sich wahrscheinlich die Unterstützung Abessyniens in der Faschoda-Angelegenheit gesichert und die Beziehungen Frankreichs zum Negus Menelik seien herzlicher als je zuvor.

Ein großes Schiffsunglück.

Falmouth, 15. October. (W. T.-B.) Der englische Dampfer „Mohegan" mit zweihundert Passagieren an Bord, ist gestern Abend bei Cap Lizard (Cornwallis) gescheitert und gesunken. Nur 31 Personen wurden gerettet.

Hamburg, 15. Oct. (W. T.-B.) Einer Pekinger Drahtmeldung zufolge wurde in Mosusanfort bei Nanking der im chinesischem Kriegsdienst stehende deutsche Artillerie-Instructeur Schnetz, ein Ostpreuße von Geburt, beim Laden eines Geschützes durch Explosion einer Kartusche getödtet.

Astrachan, 15. Oct. (W. T.-B.) Im Petroleumhafen entstand durch die Explosion des Kessels einer Dampfpumpe eine große Feuersbrunst, welche zwei Dampfpumpen, sieben Barken mit 300 000 Pud Naphta-Rückstände vernichtete. Drei Menschen sollen umgekommen sein, mehrere sind verletzt.

New-York, 15. Oct. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm aus Santiago de Cuba ist die Meldung, Maximo Gomez sei zum Präsidenten der Republik Cuba ernannt worden, falsch. Die Nationalversammlung soll zur Wahl des Präsidenten am 20. zusammentreten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 11.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Sonnabend:

Zum letzten Male:

König für eine Nacht.

Große Pantomime in 4 Bildern.

Letztes Auftreten

des gegenwärtigen Ensembles.

Cassenöffnung 7 Uhr.

Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntag, den 16. October 1898:

Neues Personal.

Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cassenpreise wie bekannt.

Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.

Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

Fred Gillet, der beste Hand-Equilibrist der Gegenwart.	**G. Brigida**, Instrumental-Virtuose.
The Original Morellys phänomenaler Bombuseact.	**Signor Alfons**, Trapez volant.
Arthur Jacks, Humorist.	**Ria Senndorf**, Costüm-Soubrette.
Gustav Lund, Bauchredner.	**Les Colibris**, diekleinst. Kunst-Radfahrer.
Ballet-Ensemble Lervanti, 6 Damen.	**Sisters Brandon**, Int. Gesangs- und Tanz-Quartett.

Riesen-Kinematograph.

Vollständig neue Bilder-Serie.

Cassenöffnung 6½ Uhr.

Anfang d. Concert 7 Uhr. Anfang d. Vorstellung 7½ Uhr.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 16. October:

Grosses Concert.

Direction: Herr C. Theil, Königl. Musikdirigent.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰.

Donnerstag, den 20. October:

Gesellschafts-Concert.

(U. A.: Ouverture z. Op. „Der Freischütz", „Ungarische Rhapsodie Nr. 2" v. Liszt, Vorspiel z. Op. „Die Meistersinger" v. Wagner, Prolog z. Op. „Der Bajazzo" rc.)

4177) **Carl Bodenburg,** Kgl. Hofl.

Freundschaftlicher Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

(4187

Sonntag, den 16. October 1898:

Neues Künstler-Personal.

Anfang Sonntag 6 Uhr, Wochentag 8 Uhr.

Strandhôtel Brösen.

Sonntag, den 16. October cr.:

Großes Saal-Concert

verbunden mit

Gänse- u. Hühner-Verloosung

und nachfolgendem **Ball.**

Anfang 4 Uhr Nachm. Entree à Person 20 ₰.

Passepartout-Billets haben Gültigkeit.

C. Pettan.

Für große Gesellschaften und Vereine empfehle meinen großen Saal nebst Bühne, sowie sämmtliche Räumlichkeiten mit Acetylengas-Beleuchtung zur gefälligen Benutzung.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra,

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 16. October:

Großes Saal-Concert

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.

Präsent-Vertheilung:

darunter zwei lebende Enten.

Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis.

Otto Richter.

Die Weihnachtsmesse des Vereins Frauenwohl, Danzig,

findet vom 4. bis 8. December im Apollo-Saal des Hotel du Nord statt. Die Anmeldungen müssen bis zum 19. November erfolgen und sind schriftlich an Frau Stadtrath Schirmacher, Zoppot, Charlottenstraße Nr. 4 oder an Fräulein E. Solger, Danzig, Jopengasse Nr. 65 zu richten. (3772

Gedruckte Bedingungen sind kostenlos durch die genannten Damen und im Bureau Gerbergasse Nr. 6 zu haben.

Sängerheim.

Heute:

Ueberraschungs-Abend.

Sonntag:

Großes Extra-Concert der Hauskapelle

Direction: Concertmeister Herrmann.

Neu! Papa-Mama-Marsch von Otto Teich,

Cordula-Walzer von Otto Teich,

„Da werden sich die Flundern wundern".

Um 9 Uhr:

Onkel Albert kommt!

Große humoristische Musik, hierzu Präsente gratis für Jung und Alt.

Entree 20 ₰. Anfang 4 Uhr.

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, den 16. October 1898:

Grosses Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,

mit nachfolgendem **Tanzkränzchen.**

Anfang 4 Uhr. **Franz Mathesius.**

NB. Vom 1. October cr. ab hält in Ohra Nachts 12 Uhr 3 Minuten der Fernzug Nr. 552. (5070b

Hotel de Stolp

direct an der Markthalle. Dominikanerplatz.

Heute Sonnabend, den 15. Octbr. cr.:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin Nr. 2.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Morgen Sonntag, den 16. October cr.:

Großes Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

M. Melzer.

Restaurant zum „Klein-Hammer-Bräu".

Heute Sonnabend, den 15. October cr., Abends 7 Uhr:

Großes Frei-Concert und Gänse-Auswürfelung.

Gleichzeitig empfehle meine ganz vorzüglich zubereitete Königsberger Rinderfleck sowie Eisbein mit Sauerkohl.

Andere Speisen und alle von mir geführten Getränke nur wie bekannt gut.

Zum regen Besuch ladet freundlichst ein

H. Schulz.

Loge „Zur Einigkeit".

Sonnabend, den 22. October 1898, Abends 8 Uhr,

Concert.

Tafel. * Tanz.

Die Eintrittskarten für Gäste für die Winter-Saison 1898/99 sind zu erneuern resp. zu beantragen bei Herrn **Felix Kawalki**, Langenmarkt 32. (4144

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 16. October:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.

Restaurant-Eröffnung.

Hiermit meinen werthen Freunden und Bekannten sowie der werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich

Niedere Seigen 17 (Ecke Rammbau)

ein Restaurant eröffnet habe.

Für beste Speisen und Getränke ist gesorgt.

Ich bitte mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen.

J. A. *M. Sander.*

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal

3 Nehrungerweg 3.

Sonntag, den 16. October 1898:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Restaurant Röpergasse 23

Heute die beliebte

Königsberger Fleck

sowie

Eisbein mit Sauerkohl, Erbsensuppe m. Schweineohren.

Dienstag:

Frische Blut- und Leberwurst,

eigenes Fabrikat.

R. Krause.

Café Behrs,

Olivaerthor 7.

Morgen Sonntag den 16. October 1898:

Gr. Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr. (3247

Entree 15 ₰ à Person. Kinder frei.

NB. Gleichzeitig empfehle meine Säle zu Festlichkeiten, für Vereine rc. und gute Kegelbahn. **H. H. Behrs.**

Café Bürgerwiesen

Jeden Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Jeden Mittwoch:

Groß. Gesellschafts-Abend.

C. Niclas.

Café Bergschlösschen

Heute am Sonnabend:

Theatralisches Vereins-Kränzchen.

!! Grosser Lacherfolg !!

Schluß 5 Uhr Morgens.

Hierzu ladet nochmals ein

Der Vorsitzende

P. F. W. Ladenberg jun.

Zum angenehmen Aufenthalt in meinem Restaurant

„Zur goldenen Traube",

Hinterm Lazareth 18d,

Silberpappel-Hain

laden ergebenst ein.

Empfehle zur Ansicht ein lebendes Reh, zahmen Storch und Anderes. **Albert Hintz.**

Danziger Schlachthof (Börsen-Saal.)

Sonntag, den 16. October:

Gr. Concert.

Dir. R. Lehmann, Kgl. Musikdir.

Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pf.

Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigen Bedingungen, evtl. gratis zur Verfügung.

56450) **H. J. Pallasch.**

Restaurant Bötteherg. 18,

a. d. neuen Fortbildungsschule.

Täglich:

Königsberg. Rinderfleck

in Bouillon, à Portion 25 ₰,

Deutsche Kraft-Suppe

in Wein, Teller 25 ₰. (56405

Größte Auswahl in warmen u. kalten Speisen billigst. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhalt.

Schweizergarten

Altschottland 125.

Heute:

Familien-Abend.

Für Privatgesellschaften Saal mit Bühne, unentgeltlich.

Café und Restaurant-Garten Sandweg.

Sonntag, den 16. October, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanz bis 2 Uhr Nachts.

Es ladet freundlichst ein

R. Behrendt.

Bürgerliches Gasthaus 2. Damm 19.

Heute, Sonntag und Montag

Frei-Concert.

Für gute Speisen u. Getränke ist gesorgt.

Conditorei und Café Baecker

Langfuhr, Hauptstr. 11,

empfiehlt

seine aufs beste eingerichteten

Localitäten

zum geneigten Besuch.

Direct nach Hela

fährt bis auf Weiteres

jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

ein Extra-Dampfer.

Abfahrt Danzig Johannisthor: 1 Uhr, Hela: 5 Uhr Nachmittags. (4224

Fahrpreis: Retourbillet ℳ 1,50.

Restauration an Bord.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Die Handwerker der Schichau'schen Werft

feiern am Sonntag, den 16. October cr. einen

Familien-Abend

im Kaffeehaus Danziger Bürgergarten Schidlitz

bei Herrn J. Steppuhn

mit humoristischen Vorträgen, Aufstellung von patriotischen Tableaux mit bengalischer Beleuchtung rc. und

Tanz-Kränzchen mit neuen Tanz-Arrangements.

Für Kinder Präsent-Vertheilung.

Anfang 4 Uhr.

Zur regen Betheiligung der Mitglieder und deren Gäste ladet freundlichst ein (4076

Das Vergnügungs-Comité.

Sonntag, den 16. October 1898

macht der

Danziger Athleten-Club „Gigantea"

einen Ausflug nach Oliva

und wird im Locale des Herrn Ebert (Thierfelds Hôtel)

ein Vergnügen nebst Vorstellung arrangiren,

verbunden mit

Kraftproductionen, Turnen, humoristischen Vorträgen, Jongliren und Gruppen-Darstellungen. Auftreten der stärksten Mitglieder des Clubs. U. A.: Max Behrend, Gustav Dunkel, letzterer wird sich mit 1200 Pfund Gewicht produciren. (Bisher Concurrenz).

Zum Schluß: Familien-Tanzkränzchen.

Billets à 40 ₰ sind im Vorverkauf im Clublocal, Poggenpfuhl 66, Restaurateur Jacob Janzen, und Abends an der Casse à 50 ₰ zu haben. Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Alle Bekannte und Sportsfreunde ladet ergebenst ein

5584b) Der Vorstand.

Erster Danziger Theater-Verein „Lyra".

Sonntag, den 16. October cr., Abends 5 Uhr, im Café Noetzel:

Concert, Theateraufführungen und Tanzkränzchen.

Billets sind im Vorverkauf à 25 ₰ bei Herrn Bukowski, Langenmarkt 21, bei Herrn E. Sachs, Breitgasse 48, Eingang Breitgasse, und Abends an der Casse à 30 ₰ zu haben.

Es ladet ergebenst ein (55725

Der Vorstand.

Gewerbehaus, Heilige Geistgasse 82.

Der Dilettanten-Club Germania

feiert am Sonntag, den 16. October 1898, sein

erstes Wintervergnügen

gleichzeitig

Wohlthätigkeits-Vorstellung für die Blinden in Königsthal

verbunden mit Concert, Theater und darauffolgendem Tanzkränzchen.

Alle Freunde und Gönner des Vereins werden ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Billets sind à 25 ₰ Tobiasgasse 5 und 23 im Friseurgeschäft bei Frau A. Besskow.

Eröffnungs-Anzeige!

Heute 6 Uhr Abends eröffne ich in den unteren Räumen des Hauses

Hundegasse No. 112

(neben dem neuen Hauptpostgebäude)

unter der Firma:

„Zum Technikum"

ein (4225

„Bürgerliches Bierhaus" mit feiner Küche.

Ich werde nur vorzügliche Biere und Weine in tadelloser Beschaffenheit, sowie durchaus gute und schmackhaft zubereitete Speisen zu sogenannten kleinen Preisen verabreichen.

Da überdies die Räume den Anforderungen der Neuzeit entsprechend und auch in gesundheitlicher Beziehung auf das Beste eingerichtet sind, so hoffe ich auf eine allseitige Unterstützung meines Unternehmens und zeichne Hochachtungsvoll

C. A. Pust.

Loth's Etablissement

Heiligenbrunn.

Jeden Sonntag:

Grosses Tanzkränzchen

mit verstärktem Orchester.

Links Kaffeehaus.

Sonntag, den 16. October:

Großes Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr. Entree 15 ₰.

Brauerei-Ausschank

L. O. Kämmerer

21 Pfefferstadt 21.

Empf. Frühstück- u. Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Täglich: Eisbein mit Sauerkohl und Rinderfleck.

Alles andere wie bekannt. (4078

B. Seidel.

Gesellschaftshaus zu Altschottland b. Stadtgebiet.

Jeden Sonntag:

Tanzkränzchen.

Außerdem empfehle ich meine Localitäten zur Abhaltung von Vergnügungen für Vereine und Privat-Gesellschaften. Ein hochfeiner Flügel steht z. Verfügung, auch bringe ich meine neue Asphalt-Kegelbahn den geehrten Kegelspielern in Erinnerung.

Es ladet ergebenst ein

Frau *M. Malz.*

Café Hintze,

1. Damm 7. (53826

Königsberger Fleck rc.

Restaurant Th. Spittler,

3 Breitgasse 3,

am Holzmarkt.

Heute: 56298

Erbsensuppe mit Schweineknöchel, Eisbein mit Sauerkohl und K. Rinderfleck.

Vereins-Anzeigen siehe Seite 8.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, 16. Oct. Windig, Regenfälle, kühl, wolkig. S.-A. 6.29, S.-U. 5.—, M.-A. 7.52, M.-U. 4. 0.

* **Witterung** für Montag, 17. October. Meist bedeckt, Temperatur wenig verändert.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor Geißler zu Straßburg ist der Königlichen Regierung zu Bromberg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Obersteuerinspector Münter in Konitz ist an das Hauptsteueramt II zu Magdeburg und der Oberzollinspector Adinow in Proskau als Obersteuerinspector nach Konitz versetzt worden. Die Stelle des Oberzollinspectors zu Proskau ist dem Hauptsteueramtvorsteher John in Magdeburg verliehen worden. — Ernannt sind zu Kreisbauinspectoren: die Regierungsbaumeister Bickel in Berent, Tieling in Dt. Krone, Huber in Flatow. — Der Regierungs- und Baurath Maaß ist der Königl. Regierung zu Marienwerder überwiesen. — Versetzt ist: Der Regierungs- und Baurath von Dahl von Marienwerder nach Breslau.

* **Personalveränderungen im 17. Armee-Corps.** Perl, Sec.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Thorn, zum Pr.-Lt., Ferber, Vicefeldw. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 176, Würtz, Vicewachtm. vom Landw.-Bezirk Graudenz, zum Sec.-Lt. der Res. des Ulan.-Regts. Nr. 4, Hoffmann, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Osterode, zum Hauptm., Wahl, Vicefeldw. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lt. der Res. des Jäger-Bats. Nr. 2, Haack, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Neustadt, zum Sec.-Lt. der Res. des Jäger-Bats. Nr. 2, Mand, Sec.-Lt. von der Res. des Garde-Fußart.-Regts. (Danzig), zum Pr.-Lt., Wirthschaft, Vicewachtmeister von demselben Landwehr-Bezirk Ratibor, zum Seconde-Lieutenant der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 36 befördert. — Hevse, Hauptm. von der Inf. 1. Aufgeb. des Landw.-Bez. Konitz, Ahlers, Pr.-Lt. von der Landw. Infanterie 1. Aufgeb. desselben Landw.-Bez., Krüger, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgeb. des Landw.-Bez. Graudenz, Maaß, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgeb., Levin, Sec.-Lt. von der Cav. 1. Aufgeb. des Landw.-Bez. Thorn, Bieweg, Sec.-Lt. von der Inf. 2. Aufgeb. des Landw.-Bez. Pr. Stargard, Brennecke, Pr.-Lt. von der Inf. 1. Aufgeb. des Landw.-Bez. Dt. Eylau, diesem mit der Landw.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt. — Zerrath, Intend.-Secretär von der Intend. des 17. Armeecorps, zum Intend.-Secretär ernannt. Leuchte, Intend.-Secretär-Assistent, zur Intend. des Gardecorps versetzt.

* **Personalien bei der Post.** Zum Postanwärter ist der Hoboist Klinkhart in Wongrowitz angenommen worden. — Versetzt sind die Postpraktikant Hannig von Danzig nach Köln (Rhein), die Postassistenten Bulgarin von Schloppe nach Mark. Friedland, Radeke von Kolmar nach Czarnikau, Rossadowski von Danzig nach Marienwerder, Klebon von Graudenz nach Danzig, Kaim von Danzig nach Zoppot.

* **Herr Oberbürgermeister Delbrück** besichtigte gestern mit Herrn Stadtrath Ehlers das städtische Kämmereigut Grebinerwald. Heute hat sich der Herr Oberbürgermeister nach Zlowo begeben, um dort mehrere neue Einrichtungen der Marienburg-Mlawkaer-bahn in Augenschein zu nehmen.

* **Ehrenpreis.** Herrn Generalarzt a. D. Dr. Boretius ist bei der Rothen Kreuz-Ausstellung der vom Statthalter in Elsaß-Lothringen gestiftete Ehrenpreis zuerkannt worden.

* **Die Bildung einer „Todtenkopf"-Brigade** wird schon seit einiger Zeit als bevorstehend bezeichnet. Heute erhalten wir dazu folgendes Privat-Telegramm:

J **Berlin,** 15. October. In hiesigen militärischen Kreisen verlautet, daß die Vereinigung der beiden Leib-Husaren-Regimenter Nr. 1 und 2 zu einer sogenannten Todtenkopf-Brigade zum April, spätestens zum October n. J. stattfinden dürfte, und wird in diesem Falle wahrscheinlich das Stolper Husaren-Regiment aus dem westpreußischen in das 2. Armeecorps übertreten. Dem Vernehmen nach dürfte das 2. Leib-Husaren-Regiment jedoch nicht aus Danzig fortgezogen werden, sondern eine nicht allzu entlegene andere Garnison beziehen.

* **Halbmast geflaggt.** Aus Anlaß des heute stattfindenden Begräbnisses der Königin von Dänemark haben die hier im Hafen liegenden dänischen Handelsschiffe Flagge auf Halbmast gehißt.

* **Die wirthschaftliche Erschließung des Ostens** erfährt durch den von der Verwaltung der Norddeutschen Creditanstalt bereits mitgetheilten Beschluß, das Grundcapital der Bank von 5 auf 8 Millionen Mark zu erhöhen, eine kräftige Förderung. Die „N. H. Ztg." schreibt hierzu: Der Osten Deutschlands verfügt bisher nur über eine beschränkte Anzahl von größeren Finanzinstituten und auch sie haben meist erst in den letzten Jahren die Form von Actiengesellschaften angenommen und eine größere Expansionsfähigkeit entfaltet. An dem allgemeinen wirthschaftlichen Aufschwung hat sich im besonderen Ostpreußen nur in geringem Maaße betheiligt, weil hier schon seit langer Zeit kein rechter geschäftlicher Wagemuth mehr besteht, wie wir ihn in Berlin und vornehmlich in den westlichen Provinzen, aber auch in Schlesien, vorfinden. Erst seitdem die Ostdeutsche Bank sowie die Norddeutsche Creditanstalt durch ihre Berliner Bankverbindungen regeren Anschluß an die unablässig geschäftige haute banque gefunden haben, macht sich eine Spur des im Reiche regsamen Gründungseifers auch in der östlichen Provinz bemerkbar. Wir wollen keineswegs bedauern, daß hier stets nur mit großer Vorsicht an die Gründung neuer Unternehmen oder die Umwandlung bestehender Geschäfte in Actiengesellschaften herangetreten wird. Liegt in dieser Zurückhaltung doch eine gewisse Garantie für eine größere Solidität, als sie sonst bei Gründungen manchmal zu constatiren ist. Andererseits darf es als ein ermuthigendes und erfreuliches Zeichen gedeutet werden, wenn die Finanzinstitute der Provinz Ostpreußen den ihnen gebührenden Antheil an der wirthschaftlichen Conjunctur zu nehmen suchen. Da für das laufende Geschäft nur in bescheidenem Maße eine Vergrößerung der bereitgestellten Mittel stattzufinden hat, so ist zu erwarten, daß die Erhöhung des Actiencapitals um 3 Millionen Mark, welche die Norddeutsche Creditanstalt jetzt vorzunehmen beabsichtigt, vorzugsweise der Gründung neuer gewerblicher Unternehmen gelten wird, und daß geeignete Objecte bereits ausfindig gemacht sind. Zu der Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen, mit deren Constituirung die neuerlichen Bestrebungen um eine energischere industrielle Hebung des Ostens einsetzten, stehen die Königsberger Banken in naher Verbindung. Das Zusammenwirken der verschiedenen bedeutenderen Finanzinstitute der östlichen Provinzen läßt die Hoffnung berechtigt erscheinen, daß die günstigen Vorbedingungen für einen kräftigeren gewerblichen Pulsschlag, die dort thatsächlich vorhanden sind, aus denen aber mangels der nöthigen Baarmittel bisher nicht die richtigen Folgerungen gezogen werden konnten, in sachgemäßer Weise ausgenutzt werden, was den Bewohnern der anderen Landestheile gewiß nur ebenfalls zum Vortheil gereichen kann.

* **Zum Besten der inneren Ausstattung der neuen evangelischen Kirche zu Langfuhr** wird am nächsten Mittwoch im „Danziger Hof" ein Concert veranstaltet werden, für das Frau Clara Küster und die Herren Reutener, Davidsohn und Helbing ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt haben. Das Programm ist reich. Die Namen der Künstler bürgen für einen genußreichen Abend. Ferner sei des guten Zweckes gedacht. Siehe auch Inserat.

* **Abschiedsfeier.** Gestern Vormittag 11 Uhr hatte sich das Musikcorps des Grenadier-Regiments in seinem Probelocal (Detlaff) versammelt, um sich von seinem bisherigen Capellmeister, Herrn Musikdirigenten Theil, zu verabschieden. Herr Theil hielt eine Ansprache, in der er hervorhob, daß es ihm nicht leicht werde, das Corps zu verlassen, das er 21 Jahre lang geführt und das stets Freud und Leid mit ihm getheilt habe. Darauf sprach der Corpsführer Herr Kurzhals unter Ueberreichung einer großen prächtigen Standuhr den Dank des Musikcorps für die langjährige Leitung desselben aus, das sich unter Herrn Theils Führung nicht nur in Danzig, sondern in ganz Preußen einen Ruf erworben habe. Er wünschte Namens der Mitglieder der Capelle dem scheidenden Dirigenten ein „Glück auf" für die Zukunft und ferner, daß er dem Corps ein freundliches Andenken bewahren möge. Zum Schluß dankte Herr Theil dem Corps für die Erinnerungsgabe mit den herzlichsten Worten. Bekanntlich übernahm Herr Theil am 21. September 1877 die Capelle des Grenadier-Regiments. Das erste Concert gab er in Neustadt, das zweite und dritte im Freundschaftlichen Garten. Nachdem spielte er mit seiner Capelle im Wilhelmtheater und seit April 1880 im Schützenhause. Vorher hatte Herr Theil im Schützenhause schon ein Symphonie-Concert gegeben, welches jedoch nur von 40 Personen besucht war.

* **Reparatur an der Aschbrücke.** Nach einer Mittheilung der städtischen Bauverwaltung an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft kann an der Aschbrücke bis auf Weiteres, voraussichtlich bis zum Ende nächster Woche, nur die westliche Klappe aufgezogen werden, weil das Getriebe der östlichen Klappe reparirt werden muß.

* **Gemälde-Ausstellung.** In den beiden Läden des „Danziger Hof" hat Herr Sander-Düsseldorf heute eine Kunstausstellung eröffnet, die ca. 300 Nummern, darunter Werke der bekanntesten Meister, aufweist und gewiß auch die Kunstfreunde unserer Stadt interessiren dürfte. Unter den Gemälden finden wir einen prächtigen Decker'schen Hund, Norwegische Landschaften von B. Lambeck, Studienköpfe von Stoitzen, die beiden Kartenspieler von Fuchs, E. Volkers Pferde, Strand im Winter von Winterfeld, polnische und ungarische Scenen führen uns Demski und Destla vor, Frauenschönheiten Stifter, Landschaften, Dorfscenen und Walomotive bringt uns R. Lay; nach dem Ilsetahl führt uns J. van Poorten, und der Spreewald wird uns von R. Georges vor Augen geführt. An holländischen Landschaften ist Wagner prächtig und das Hochgebirge weiß Rocken prächtig zu schildern. Die Modernsten und Allermodernsten fehlen glücklicherweise ganz. Meist ist die Düsseldorfer Schule vertreten. Jedenfalls ist die Auswahl groß und des Besuches die Ausstellung werth.

* **Repertoir des Stadttheaters** für die Zeit vom 17.—22. October. Montag: Tannhäuser. Dienstag: Johannes. Mittwoch: Afrikanerin. Donnerstag: Hofgunst. Freitag: Waffenschmied. Sonnabend: Wilhelm Tell.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** Da sich das im „Deutschen Gesellschaftshaus" dem Verein angewiesene Local als zu klein erwiesen hat, so hat der Vorstand im Vereinshaus der Fleischer- und Bäckerinnung Breitgasse 83, den jedenfalls ausreichend großen Saal für jeden Montag Abend gemiethet. Dort findet am Montag, den 17. October, Abends 8 Uhr, ein Familienabend statt, für welchen Herr Consistorialrath Witting den Vortrag übernommen hat. Außer einer Ansprache des Vorsitzenden wird auch der Gesangschor des Vereins mehrere Lieder zum Vortrag bringen.

* **Von der Taxameter-Fuhrgesellschaft.** Wie wir hören, beabsichtigt die hiesige Taxameter-Fuhrgesellschaft für die Fahrten nach außerhalb die sogenannten Zonenzuschläge von 25 und 50 Pfg. zu beseitigen. Im Interesse des öffentlichen Verkehrs ist dieser Entschluß mit Genugthuung zu begrüßen. In den nächsten Tagen beginnt die erwähnte Gesellschaft mit der Einstellung von eleganten Coupés, während die alsdann noch im Betrieb befindlichen Halbwagen schwere Pelzdecken erhalten. Infolge der baldigen Vermehrung der Droschken auf 15 Stück ist der Pferdebestand der Gesellschaft durch Ankauf flotter Pferde entsprechend erhöht worden.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. durch Verkauf: Zigankenberg, Blatt 37, von der Wittwe Sara Schlichting geb. Steffanowski in Zigankenbergerfeld an den Kaufmann Hermann Krause für 12 500 Mk. Vor dem Werderthor, Blatt 1?, an die Hauptzollamtssecretär Eduard Goetz'schen Eheleute für 15 000 Mk. Steindamm Nr. 25 von dem Kaufmann Hermann Farr an den Kaufmann Salomon Jacoby in Cöslin i. Pommern für 45 000 Mk. Petershagen hinter der Kirche Nr. 6 von dem Fleischermstr. Carl Christian Scheibke an die Maler Otto Friedrich Raddatz'schen Eheleute für 12 000 Mk. Zigankenberg, Blatt 206, (Rothhahnichergang) von dem Eigenthümer Joseph Bieschke an den Eigenthümer Engelbert Bieschke für 1500 Mk. Langfuhr, Blatt 651, von dem Schiffskapitän Johann Jahn an die Frau Baugewerksmeister Kollas für 66 500 Mk. Zigankenberg, Blatt 206, (Rothhahnichergang) von den Geschwistern Bieschke an den Eigenthümer Joseph Bieschke in Zigankenberg für 750 Mk. B. durch Erbgang: Olivaerstraße Nr. 14 15 und Hafenstr. 20a nach dem Tode des Kaufmanns Arnold Friedmann in Berlin auf dessen Wittwe Friederike Friedmann geb. Heymann in Berlin übergegangen.

* **Im Wilhelmtheater** wird sich morgen das neue Personal den Besuchern in der Nachmittags- und Abend-Vorstellung präsentiren. Das Programm, das in heutiger Nummer mitgetheilt (siehe den Inserathentheil), bringt wieder eine ganze Reihe interessanter Specialitäten, darunter den bedeutendsten Handstand-Equilibristen Fred Gillet, der auf einem Finger steht. Ferner wird der Kinomatograph eine neue Bilderserie aufweisen. Heute findet das letzte Auftreten des alten Personals statt.

* **Wieder ein Unfall am Milchkannenthurm.** Ueber die Störungen, welche der Milchkannenthurm dem Verkehr von der Milchkannengasse nach Langgarten bereitet, sind schon vielfach Klagen laut geworden. Schon öfters sind Leute, die die Brücke am Thurm passiren wollten, verletzt worden. Auch heute gegen Mittag ereignete sich dort wieder ein Unfall. Eine Frau, die gerade am Thurme vorüber ging, gerieth zwischen ein Fuhrwerk vom städtischen Packhofe und die Mauer des Thurms. Sie erlitt arge Quetschungen und wurde in das Stadtlazareth Sandgrube geschafft.

* **Unfälle.** Der Zimmermann Robert Nierzalewski traf beim Behauen von Holz mit der Axt das Schienbein und verletzte sich dasselbe erheblich. — Der Schlosserlehrling Johannes Boguth gerieth gestern mit der Hand zwischen zwei Eisenstangen und trug erhebliche Quetschungen davon. Beide fanden Aufnahme im Stadtlazareth Sandgrube.

* **Einlager Schleuse vom 14. October. Stromab:** 3 Kähne mit Nutzholz. D. „Neptun" von Danzig mit div. Gütern an Ferd. Krahn, D. „Schwan" von Königsberg mit 160 To. Heringe an E. Berenz, D. „Brahe" von Graudenz mit 30 To. Weizen und div. Gütern an Ordre u. Joh. Ick, D. „Tiegenhof" von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen, C. Fischer von Dt. Eylau mit 50 To. Roggen an Ph. Simiou, C. Böhnke von Neuteich mit 28 To. Weizen an D. J. Weigle, W. Mielke von Thorn mit 51 To. Gerste an Ordre, sämmtlich in Danzig. D. Adele von Hirschfeld mit 45 To. Zucker, Jac. Fiedler von Hirschfeld mit 55 To. Zucker, M. Polaszewski von Thorn mit 150 To. Zucker, Ant. Murawski von Thorn mit 100 To. Zucker, R. Wosikowski von Thorn mit 150 To. Zucker, Ed. Krause von Thorn mit 150 To. Zucker, C. Nowakowski von Thorn mit 100 To. Zucker, sämmtlich an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. — **Stromauf:** 1 Kahn mit Rüben, 1 mit Oel, 1 mit Kohlen, mit Gütern. D. „Warschau" von Danzig mit div. Gütern an R. Asch, Thorn. D. „Friede" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Julius Born" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler, Elbing.

* **Polizeibericht** vom 15. October. **Verhaftet:** 15 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen thätlichen Angriffs, 2 wegen Unfugs, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 2 Obdachlose. **Obdachlos:** 2. **Gefunden:** 1 weißes Taschentuch gez. J. W., 1 Notizbuch mit Jagdschein, 1 schwarzer Manschettenknopf mit Monogramm, am 12./9. cr. 1 Portemonnaie mit 30 Pfg., am 24/9. cr. 1 Trauring gez. G. B., abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 14. October.

Angekommen: „Egeria," SD., Capt. Hinrichs, von Köln mit Gütern. „Carlos," SD., Capt. Witt, von Rotterdam via Middlesbro mit Gütern und Roheisen. „Ella," SD., Capt. Jacobsen, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Reval," SD., Capt. Schwerdtfeger, von Stettin mit Gütern. „Etna," SD., Capt. Ouwehand, von Amsterdam mit Gütern. „A. W. Kafemann," SD., Capt. Dühring, von Hull mit Kohlen.

Gesegelt: „Mount Park," SD., Capt. Putt, nach Liverpool mit Zucker. „Wilhelm Behrens," SD., Capt. Blanke, nach Wiborg, leer. „Artushof," SD., Capt. Wilke, nach Middlesbro, leer. „Hero," SD., Capt. Duis, nach Leer mit Gütern. „Bernhard," SD., Capt. Arp, nach Hamburg mit Gütern. „Thor," SD., Capt. Apeland, nach Stockholm mit Getreide.

Neufahrwasser, 15. October.

Gesegelt: „D. Siedler," SD., Capt. Peters, nach Goole mit Holz.

Ankommend: 1 Dampfer.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

14. October 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	156—165	130—142	130—155	120—134
Stolp	166	133	135	128
Danzig	155—167	138	137—147	124
Thorn	155—162	125—136	125—136	126—132
Königsberg i. Pr.	153-61¼	125—135	114-31½	114—140
Allenstein	169—175	137—145	113—115	136—140
Breslau	155—170	136—146	132—152	120—127
Posen	155—165	131—138	140—150	127—133
Bromberg	162—165	135	—	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:				
	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	176	149½	—	154
Stettin Stadt	165	142	155	134
Königsberg i. Pr.	161¼	140½	—	126
Breslau	171	146	152	154
Posen	165	138	150	138

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				14./10.	13./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	74¼ Cts.	179,50	176,50
Chicago	Berlin	Weizen	October	65 Cts	172,75	172,25
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh.10⅝ d.	182,25	180,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	91 Kop.	182,00	179,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	185,00	185,00
Paris		Weizen	October	21,80 Fr.	176,00	175,40
Amsterdam	Köln	Weizen	November	185 hl. fl.	174,25	170,00
New-York	Berlin	Roggen	Loco	55 Cts.	155,75	163,30
Odessa	Berlin	Roggen	do.	73 Kop.	158,00	158,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	81 Kop.	155,75	155,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	140 hl. fl.	156,75	156,65

New-York 14. Oct., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	13./10.	14./10.		13./10.	14./10.
Can. Pacific-Actien	83½	83	Zucker Fair ref. Musc.	3 11/16	3 11/16
North Pacific-Pref	76⅛	75⅜	Weizen		
Refined Petroleum	7.85	7.95	per October	—	—
Stand. white i. N.-Y.	7.10	7.20	per December	71¼	71⅝
Cred.Bal. at Oil City Februar	110	112	per Mai	70½	70¾
Schmalz West Steam	5.22	5.30	Kaffee pr. Novbr.	5.40	5.35
do. Rohe u. Brothers	5.50	5.57½	per Januar	5.60	5.60

Chicago 14. Oct. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	13./10.	14./10.		13./10.	14./10.
Weizen per October	65	65¼	per Mai	65⅞	66⅛
per December	64⅞	65	Pork per Octbr.	7.77½	7.87½
			Speck short cl.	5.50	5.50

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 8. October bis 14. October wurden geschlachtet: 78 Bullen, 51 Ochsen, 147 Kühe, 111 Kälber, 513 Schafe, 819 Schweine, 5 Ziege, 10 Pferde,. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 225 Rinderviertel, 56 Kälber, 50 Schafe, 7 Ziegen, 138 ganze Schweine, 9 halbe Schweine.



Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Am 2. October 1898, Nachmittags, ist die 58 Jahre alte Dienstmagd **Rosine Kaiser** in der Wohnung des Rentiers **Roller** Zionskirchstraße Nr. 16/17 hier, ermordet aufgefunden worden. Auf die Ergreifung des Thäters ist seitens des Königlichen Polizei-Präsidiums hier eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt worden.

Gegen den unten beschriebenen Hausdiener und früheren Xylographen **Friedrich Heinrich Albert Wegener,** am 26. April 1869 zu Berlin, geboren, welcher sich verborgen hält, ist in dieser Sache die Untersuchungshaft wegen Mordes verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hiervon zu den Acten J. V. E. 1067/98 sofort Nachricht zu geben. (4168

Berlin, den 14. October 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

Beschreibung: Statur schlank, Größe 1,693 m, Haare mittelblond, Stirn gewöhnlich, Augenbrauen blond, Nase breit und mit der Frontlinie nach aufwärts gebogen, Zähne defect, Gesicht länglich, Sprache deutsch, Bart mittelblonder Schnurrbart, nach längerem Rasiren im Wachsen begriffen, Augen blau, Mund breit, Kinn oval, Gesichtsfarbe blaß. Besondere Kennzeichen: 5 cm unterhalb des rechten Ohrläppchens ein behaarter Leberfleck, 3 cm vom linken Mundwinkel eine Warze.

Bekanntmachung.

Die auf dem Wege zwischen **Conradshammer** und **Glettkau** in der Nähe der **Mohr'**schen Mühle belegene Brücke soll neu hergestellt werden.

Anschlag nebst Zeichnung und Bedingungen liegen im Amtszimmer aus und sind dortselbst einzusehen.

Die Anschlagssumme beträgt 740 Mark.

Angebote in Procenten unter oder über dem Anschlage sind bis zum **20. d. M.** bei dem Unterzeichneten portofrei einzureichen.

Saspe, den 15. October 1898.

Der Amtsvorsteher.
Witt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Tischlergasse Blatt 66 auf den Namen der verwittweten Kaufmann **Hermine Czarnowski**, geb. **Goergens**, jetzt verehelichte **von Jüchen** eingetragene, Tischlergasse 35 belegene Grundstück am

15. December 1898, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 93 qm mit 1227 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **16. December 1898, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden. (4133

Danzig, den 10. October 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Brabank — Blatt 8 — für die Gesellschaft Chemische Fabrik **Pfannenschmidt** eingetragene, Wallgasse Nr. 5/7 belegene Grundstück am **19. December 1898, Vormittags 10½ Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,92 Mark Reinertrag und einer Fläche von 62 a 75 qm zur Grundsteuer, mit 6745 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **20. December 1898, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 8. October 1898. (4134

Königliches Amtsgericht 11.

Bekanntmachung.

Die Abtheilungslisten zu den am 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Urwahlen zum Abgeordnetenhause werden in den Wahllocalen der einzelnen Urwahlbezirke am **20., 21. und 22. d. Mts., Nachmittags von 2—4 Uhr,** in Gegenwart des betheiligten Wahlvorstehers oder seines Stellvertreters öffentlich ausliegen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Listen sind bis zum **22. d. Mts., Abends 6 Uhr,** schriftlich oder zu Protokoll bei uns anzubringen. Protokollarische Einsprüche haben auf unserm 1. Geschäftsbureau (Langgasse 47, 2 Tr.) zu erfolgen.

Die Wahllocale für die Urwahlbezirke sind von uns unterm 8. d. Mts. durch besondere Beilage zu den hiesigen öffentlichen Blättern bekannt gegeben worden. (4180

Der Magistrat.

Trampe. Toop.

Familien-Nachrichten

Heute früh 3½ Uhr verstarb nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau

Heinriette Radtke

geb. **Skibbe**

im 57. Lebensjahre, was ich hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeige.

Troyl, den 15. October 1898.

Wilhelm Radtke, Gastwirth.

Auctionen

Auction in Trutenau.

Dienstag, den 25. October 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Gasthausbesitzers Herrn **Blödorn** wegen Verkauf des Grundstücks an den Meistbietenden verkaufen:

5 Pferde, darunter 1 tragende Stute, 3 Kühe, hochtragd., 1 Kalb, 3 Futterschweine, 4 Arbeits-, 1 Kastenwagen auf Federn, 1 neuen unbeschlagenen 3" Unterwagen, diverse Arbeitsschlitten, 1 Reitzeug, Pferdegeschirre, 1 Dreschkasten, 1 Reinigungsmaschine, mehrere Pflüge, 2 Eggen, 1 Landhaken, 1 Pferderechen, diverse Möbel und Hausgeräth, 1 Reisepelz 2c.

Ferner: 200 Centr. Rüben und ca. 300 Centr. Weizenstroh.

Fremdes Vieh darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.

F. Klau, Auctionator,
4019) Danzig, Frauengasse 18.

Mobiliar-Auction Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 18. October, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 2 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 Blumentisch, nußb., 1 eleg. nußb. Säulen-Kleiderschrank, zerlegb., in Eichen, 1 nußb. Buffet in Linden, 1 birk. Paradebettgestell mit Matr., 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 2 nußb. Säulen-Kleiderschränke, 2 do. Verticows mit Spiegelglas, 2 Küchenglasschränke, 1 birk. Kleiderschrank, 1 birk. Verticow, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnit., 2 Roßhaar-Matratzen, 3 Wienerstühle, Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, Bücherschrank, 1 nußb. Causeuse, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, Servirtisch, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portiere mit Stangen, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, 1 Rittersopha, 1 kleiner Bronce-Kronleuchter, div. Küchengeschirr, wozu einlade.

NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (5707b

Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction

Altstädt. Graben 94.

Am Dienstag, d. 18. Oct. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Faß

mit 200 Liter Moselwein

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (4201

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction

in Meisterswalde.

Am Montag, den 17. Octob. 1898, Vormittags 12 Uhr, werde ich daselbst bei dem Eigenthümer **David Schlicht** im Wege der Zwangsvollstreckung

8 Säcke Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (4217

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Besitzung

von ca. 6 Hufen, Kreis Putzig, eine Stunde Bahnfahrt von Danzig, 200 Morgen Weizenboden, am Gehöft 150 Morgen gute Wiesen, Torfstich, mit voller schöner Ernte, für 27 000 Thlr. bei ¼ Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. 04192 an d. Exped. (4192

Gut geh. Biergesch. umsth. sof. b. zu übern. Off. unt. F 511 an die Exp.

Ein kleines Cigarren-Geschäft,
welches gute Umsätze erzielt, ist von gleich od. später zu vk. Zur Uebernahme s. 2000—3000 ℳ erforderlich. Offert. u. F 495.

Hochfeine Flugtauben billig zu verkaufen Schladahl 789, pt., v.

Ein gutmanid. Kater ist billig zu vergeb. Kumstgasse 21, 2, Th. 11.

1 gut erh. Winterübz., 1 schw. Anz. f. kl. Fig. z. vk. Ankerschmiedg. 23, pt.

Grauer Uniformmant., neu, bill. zu verk. Scheibenritterg. 1, 3 Tr.

Gut erh. Winterübrz., Damenjaq. bill. zu verk. Langenmarkt 35, 3.

Ein Winterpaletot f. Damen, g. erh. ist bill. zu vrk. Breitgasse 64, 4.

Ein stahlblauer Tragmantel, gut erhalten, ist für 2 ℳ zu verkaufen Schüsseldamm 27, 2 Treppen.

1 gut erh. Paletot (Mittelfigur) zu verkaufen Lastadie 14, 1 Tr.

1 sauv. Winterüberz. u. Hose für schl. H. zu verk. Tischlerg. 54, Lad.

1 Tragemant. z. vk. Böttcherg. 11, 2.

Neue Zither, sehr gute Geige zu verk. Neunaugengasse 1, part.

Altes Fußzeug u. Gummischuhe wird gut reparirt vor 1 ℳ an, Kinderschuhe 0,50 ℳ, sow. neues zurückgesetztes Fußzeug ist billig zu verkaufen Jopengasse 6. (56099

Lesezirkel-Journale
billig zu verkaufen in (3925 C. Ziemssen's Buchh., Hundeg. 36.

Eine fast neue Häckselmaschine m. Roßwerk, 1- u. 2spännig, z. vk. W. Sprengel, Schidlitz 955. (5627b

1 gut erhalt. Handwagen zu vrk. Gr. Mühlengasse 20, Kell. (5667b

1 Cementbassin ca. 1 m hoch u. br., u. 18 Thonröhr., 15-16 cm Durchm. bill. zu vrk. Langgart. 33 1. (5666b

Menzenhauer Guitar-Zither nur Hundegasse 102. (5500b

½ Dtzd. Paar Portièren f. bill. z. verk. Ketterhagergasse 1, 1. (4043.

12 gegerbte Lapinfelle sind zu verkaufen Almodengasse 1a, pt. r.

Gute Aepfel 5 Liter 40 ₰, 60 ₰, 1 ℳ Heiligenbrunn 8. (5689b

At. as v. Europa u. Zimmerhandwerkz. b. z. v. Baumgartscheg. 45, p.

Eine fast neue Tafelwaage mit Gewichten billig zu verkaufen Pfefferstadt 49, 1 Treppe.

Dung (in 14 Tagen mindestens eine Fuhre) ist abzugeben Langgarten 6/7.

2 große neue Fleischbretter, passend für Fleischer, bill. zu verk. Lastadie Nr. 29, Gartenhaus.

Antik!!
1 alte englische Uhr mit vorzügl. Klang, in hohem Holzgehäuse, ist umzugshalber zu verkaufen. Offert. unter F 451 an die Exped.

Ein g. erh. Eisschrank bill. zu verk. Frauenq. 15, Eing. Alt. Roß 1 Tr.

Petroleum-Straßenlaterne mit Pfahl, complett, billig zu verkaufen Zoppot, Brombergstr. 3.

⅛ Passepartout-Ampht 1. Reihe sof. abzugeb. Off. u. F 472 a. d. Exp.

Eine Decimal-Waage
Fleischergasse 38 a, zu verkaufen.

Ein Flaggenmast und Zimmerhandwerkzeug billig zu verkauf. Schichau'sche Colonie Nr. 19.

Ein mahagoni (5710b
Herren-Schreibtisch,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Langgarten 33, 1 Tr.

Alte Fenster, Thüren und Brennholz
billig zu verkaufen
Hakelwerk No. 2.

Dung ist abzuholen Langgarten 30, b. Kutscher.

Wohnungs-Gesuche

In frequenter Geschäftsgegend wird eine (4096

herrschaftliche, helle Wohnung,

mit bequemem Aufgang, nicht höher als erste Etage, aus 4 bis 6 Zimmern bestehend, zu Contorzwecken zu miethen gesucht! Gefl. Offerten mit Lageplan und Preis unter F 273 an die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Wohnung, 4—5 Zimmer und Zubehör, in der

Milchkannengasse oder deren Nähe,

zum 1. April 1899 gesucht. Off. mit Pr. unt. F 457 an d. Exp. d. Bl.

1 kdrl. Ehep. sucht z. Apr. f. J. Whn., St., K. u. K., mgl. Altst. Off. u. F 432.

Eine freundl. Wohnung,
best. aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör wird im anständigen Hause nahe der Hl. Geistgasse per 1. Januar 1899 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F 514 an d. Exp.

Zum 1. April 99 wird eine comfortab. einger. Wohnung von 5—6 Zimmern in Langfuhr oder in guter Lage in Danzig zu mieth. gesucht. Off. m. Preis u. F 408 a. d. Exp. (5680b

Zimmer-Gesuche

Langfuhr.
Möblirt. Zimmer mit Pension
von sof. od. 1. November gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F 474 an die Exped. d. Bl. erb.

1 kleines, ruhig gelegenes, gut möbl. Zimmer mit theilweiser Pension zum 1. Novbr. gesucht. Offert. unter F 430 an die Exped.

Ein möbl. Zimm. incl. Heizung f. 3 anst. Herren, Preis bis 25 ℳ, v. 1. Nov gesucht. Eine Chaiselongue, 2 Satz Betten u. Wäsche w. gelief. Off. unt. F 437 an die Exp. d. Bl.

1 anständ. alleinstehende Wittwe sucht zum 1. Nov. od. sofort eine leere Stube. Off. unter F 438.

1 Wzz.-Nr. w. kl. St. o. Cb. m. sep. E. im Pr. v. 6-8 ℳ Off. u. F 501 an d. E.

Jung. Mann sucht anst. Logis mit Beköst. Off. m. Pr. u. F 205 a. d. E.

Junge achtb. Dame w. Aufn. als Mitbew. Off. u. F 490 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Pferdestall für 2 Pferde nebst Wagengelaß, Langgarten oder Nähe, gesucht. Offerten unter F 303 an die Exp. d. Bl. (5621b

Wohnungen

Hundegasse 83|84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Schlapke 106, Hauptstraße, ist eine Unterwohnung, Stube, Cabinet, Küche, Keller, Stall sofort zu beziehen. 5579b

Halbe Allee,
Heiligenbrunnerweg 108,
ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres daselbst hochparterre oder **Breitgasse 119.** (5601b

Langgasse 51 fr. Wohn. z. v. (3989

Langfuhr, Ulmenweg 13
ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern mit elektr. Beleuchtungsanlag., Bad, Vorgarten von sogleich oder spät. zu vm. Näh. Taubenweg 2, 2. (5449b

Langgasse Nr. 15 ist die 1. Etage zum April 1899 zu verm. (5281b

Brodbänkengasse 23, 3. Et.
2 große Zimmer, Küche, Cabinet, Bodengelaß, Preis 400 ℳ jährl. sofort zu vermiethen. (5530b

Johannisgasse No. 58
1 Wohnung, best. aus 1 gr., 1 kl. Zim., hell. Küche, Keller, z. 1. Nov. an anst. Dame zu vm. N. v. (5541b

Jäschkenthalerw. 2c u. Johannisberg 7, Langf., s. 2 herrsch. Wohn., 4-5 Zim. 2c. sof. z. vm. Zu erf. Nchm. 2-5 Jäschkenthalerw. 2c, p. l (5302b

1 Wohn. zu vrm. Gr. Bäckergasse 7.

Pfefferstadt 29
sind 3 Zimmer, Entr., Mädchenstube und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näheres pt. (5426b

Garteng. 1 ist e. Wohn. v. 2 St., Cb. u. Zub. von gleich zu vrm. (5595b

Ziegengasse 2, 1. Etage,
ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Entree, großer heller Küche und Boden von gleich zu vermiethen. (5673b

Lastadie 23 ist eine Wohn. v. Stube und Küche gleich zu verm. (5637b

Brabank 9, 1 Tr.,
ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Cabinet, heller Küche, Boden und Keller zu vermieth. Preis incl. Wasserzins ab 450 ℳ Zu erfragen Brabank 16, im Comtoir. (5665b

Emaus 26 ist eine Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, Cabinet, Küche, Boden, Keller, Hof und Eintritt in den Garten sogleich zu vermiethen. (5555b

3 Zimm., Balcon, Bod. von sofort oder später für 390 bezw. 425 ℳ zu verm. Langfuhr, Ulmenweg 7.

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3851

Langfuhr, Jäschkenthaler Weg,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Veranda, Garten 2c., zum 1. April zu vermiethen.
Näheres Thornscher Weg 14, 2 Treppen rechts. 1-3 Uhr und Abends von 7 Uhr. (4077

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

[8797

Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

ℳ 1050,— 8 Z., versetzgsh., sogl. od. 1. Oct., Hirschg. 15, 2. N. 1. Et.
" 1500,— 1 gr. Lad., durchgeh. n. d. Judeng. | Milchkanneng. 8. mit gr. gew. Kell., sof. od. spät., | Näh. 4-5 b. Grund.
" 480,— 2 Z., Mdchst., h. Küche, Zub., Thornischeg. 1, Aschbr.
" 350,— 2 Zimmer, Entr., Zubeh. Münchengasse 12, part.
" 280 bezw. 180, 2 bezw. 1 Zim., Werkst., Langf., Hauptstr. 72.
" 475,— 3 Z., Et., Mchst., eig. Vorgt., Langf., Hermannshfw. 6.
" 300,— 1 Pferdestall f. 3 Pf., Remise, Logeng. 8. | Näh. Vorst.
" 950,— 5 Z., Zub., Eintr. i. d. Gart., Heumkt. 8, 2. | Graben 47.
" 1000,— 4 Zimmer, Zubehör, per 1. Oct., Holzmarkt 7, 3.
" 900,— 6 Zimmer, Zub., Poggenpfuhl 42, 3. Näh. part.
" 800,— 4 Zimm., Zub., Heil. Geistgasse 106, 1. Näh. 3. Etg.
" 1300,— 7-8 Z., Zub., 1. Etg., | Bes. v. 11-12, Fleischergasse 34.
" 950,— 5 Zimm., Zub., part., | Näh. Brodbänkengasse 14, 1.
" 430,— 4 Z., Zb., Langf., Bahnhofstr. 23. N. Hauptst. 34b, Post.
" 600,— 3 Z. Zub., Sandgrube 33. N. Heil. Geistgasse 124, 1. Et.
" 800,— 4 Z., Mädchst., sogl., Weideng. 35. N. Hirschg. 15, 1. Et.
" 900,— 5 Zimm., Zub., neu decorirt, Kaninchenberg 12, 3. Et.
" 1600,— 1 Ladenloc. u. Kellerr. sof. z. bez. | Langgass. 67, Porte-
" 750,— 4 Z., Mdchst., rchl. Zbh. Bes. 11-1 | chaiseng. g. Nh. 3. Et.
" 750,— 1 Ld., s. 30 J. Kldgesch., z. 1. 4. 99 Langebr. Nh. Seitg. 3, 2
" 800,— 1 Wohn., a. z. Comt. pass., z. 1. Jan. Hundeg. 92, Nh. 46.
" 1300,— 1 gr. Lad. n. Wohn. u. reichl Zb. Altst. Graben 19 20.
" 800,— 3 Zimm., 2 Cb., Badez., Mdchst. Zbh. Hl. Geistg. 131, 3.
" 1500,— 5 Zim., Zb., z. 1. April 99, Langenm. 13, Saalet., Nh. 3.
" 700,— 4 2-fftr. Z., Grt., Blc., eig. Lb., Z., sof., Mottlaug. 12, 2.
" 600,— 3 Zimmer, Mädchst., Zubeh., | Mausegasse 4. Näh.
" 480,— 3 Zimmer, Mädchst., Zubeh., | part. bei **A. Foy,** sof.
" 550,— 3 Zim., sämmtl. Zub. z. 1 April Thornscherw. 13a, 1, r.
" 360,— 4 Zim., Gart., Zub., sof. Langfuhr, Neuschottl. 9a, prt.
" 600,— 3 Zim., Zub. p. 1. April Fischm. 12, 1. N. Tobiasg. 26, 1.
" 900,— 4 Z., Mdchst., Speisek., smtl. Zb. Langenm. 21, Saalet.
" 1150,— 5 Z., Bd.-, Mädchz., Gart., rchl. Zub., Schw. Meer 6, 2.
" 1000,— 6 Z., Bad, B., G., Zb., Langf., Hptstr., N. Heiligbr. 25.
" 1200,— 5 Z., Cb., Htblc., B.-, Mchst., Thornschw. 13, 2 N. 14 pt.
" 1200,— 6 Z., Mdchst., 2 Balc., Zub., Langf., Johannisbg. 7, pt.
" 1200,— 5 Z., Mchst., 2 Blc., Zb., Lgf., Jäschkenthlw. 2c, pt. u. 2.
" 1700,— 9 Z., Bad, Zb., seit 15 J. v. Arzt bew., Hundg. 37 N. pt.
" 180,— 2 Z., Kch., Auffahrt, Stall., Zb., Langf., Neuschottl. 16.
" 550,— 3 Zimmer, Balc., Entr., Zub., Bischofsberg 5, 2.
" 1200,— 3 Z., 2 Cab., evtl. Badz., Gaseinricht., Langgasse 15, 1.

Wohnung v. 4 bezw. 7 Z., Badez., Gart., Petershag. a. d. Rad. 10.
4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4a.
Herrsch. Wohn. v. 5 Z., Badez., Zub., Langf., Hauptstr. 58, Nh. 2.
Wohn. v. 2-6 Zim., reichl. Zub., Langf., Johannisthal. Näh. 4, 3.
3 Zimmer, sämmtl. Zub., z. 1. Oct. cr., Paradiesgasse 8-9, 3. Etg.
2 große Zimmer, 1. Etg., (bisher Consumgeschäft) Ziegengasse 5.
Die Bureauräume v. Hrn. Justizr. **Goldmann** z. v. N. Hundeg. 46.
Das Kellerlocal Langenmarkt 7 ist z. verm. Nh. Hundegasse 46.

Langgarten 113
ist eine Hofwohnung zu vermieth.

Salvatorgasse 1—4
sind Wohnungen zu 18 und 27 ℳ zum 1. November zu vermieth.

Fortzugshalber Wohnung für 15 ℳ, 4 Fenster Straßenfront zum 1. November zu vermiethen, im massiven Hause. Schidlitz, Oberstraße 236 a.

Tischlerg. 32, Stube u. Cab. gl. o. sp. zu verm. Näh. Weideng. 1b. Klads.

Ein größerer Laden in Zoppot,
in der Mitte der Seestraße belegen, mit Wohnung, vom 1. April 1899 zu vermiethen. Anfragen an die Expedition der Zoppoter Zeitung. (4213

Erichsgang 4 ist e. kl. Wohnung vom 1. November an kindl. Leute zu verm. Näh. Weidengasse 30.

Stube, Küche, sep. Eg., 1, a. allst. Pers. b. z. v. Off. u. F 450 a. d. Exp.

Langfuhr, Eschenweg 10, sind noch 3 herrschaftl. Wohnungen von 2 Zimmern, groß. Entree, Küche, Speisekammer, Keller u. Boden zu verm. Näh. daselbst.

Langgarten 52, 1, sind 6 Zimmer, Cab. 2c. zu vrm. Meld. 2 Tr. (5693b

Vorst. Graben 49 ist die **2. Etage** v. 6 hell. geräum. Zim., B. u. reichl. Zub. z. April 99 zu vm. ℳ 1450. Bes. 11-2. Näh Neugarten 22d. (5678b

Schidlitz, Unterstraße 74,
freundliche Wohnung zu verm.

Wallpl. Pr.-Wohn. 3 Z., Zub., auch Bur. o. Gesch. sof. z. v. Melzerg. 6, 1.

Hirschgasse 14, neu decorirte Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör sofort billig zu vermiethen. Näh. 3 Tr. (5687b

Zoppot, Danzigerstrasse 19,
Ecke Schäferstr., sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern und allem Zubehör sehr billig von gleich zu verm. Näh. Wilhelmstraße 35.

Hintergasse 20, 2 Tr. sind zwei Stuben zu vermiethen.

Eine Wohnung von Stube, Küche u. Zubeh. ist an kinderl. Leute od. ältere Dame vom 1. November zu verm. Gr. Mühlengasse 18, 2, r.

Frdl. Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. für 210 ℳ zu verm. Neufahrwasser, Schleusenstr. 13.

Kl. Walddorf 1 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Schmiedegasse 27 e. Wohg. zu vrm.

Versetzungshalber
meine Wohnung Sandgrube 46, 2. Etage, miethfrei. (5686b
Goecke,
Marine-Bauinspector.

Herrschaftliche Wohnung, Langgarten 29,
5 bezw. auch 7 Zimmer, Badestube, reichlich. Zubehör, Garten mit Laube, per sofort eventuell auch später zu vermieth. (5683b

Zimmer.

Ein fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer v. gleich oder sp. zu verm. Langgarten 5, 2 Tr. (5605b

Gut möblirtes Zimmer
mit auch ohne Pension zu vermiethen Hundeg. 26, 2. (5168b

1. Steindamm 2, 1,
separates, gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. (5591b

Heil. Geistg. 40e i. e. frd. m. Vdz. m. sep. Eing. sof. b. a. Hrn. z. vm. (5626b

Dienergasse 12, part. ist ein möbl. Zim. m. sep. Eing. v. gl. z. v. (5631b

Langgarten 9, 4 Tr. ein gut möbl. Vorderz. an 1-2 Hrn. zu vm. (5647b

Heil. Geistgasse 81, 1 Tr. ein fein m. Vorderz. v. gleich zu verm. (5648b

Burgstraße 20, part, ist e. fein möbl. Zimmer zu vermieth. (5676b

1 gut möblirtes Zimmer zu vm. Langfuhr, Hauptstraße 34. (5642b

1 gut möbl. Stübchen ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu verm. Rähm 15, Thüre 6. (5643b

Weidengasse 1, 3 Tr. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. (5674b

Eine ord. Pers. f. Schlafst. i. eig. Z. Johannisg. 46 Eing. Petersilieng.

Breitgasse 22, 1,
g. möbl. Vorderz. v. gl. zu v. (5551b

Weidengasse 32, 2 Tr., kleines mbl. Z. mit g. Pens. bill. zu v. (5461b

Vorst. Graben 63, 1, mbl. Vorderz. an 1 Hrn. o. Dame zu verm. (5567b

Brodbänkengasse 31, 2, eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu verm. (5614b

Langgart. 61, 1 ist e. möbl. Vordrz. nebst Cab., sep. Eing. sof. zu vrm.

Vorderzimmer u. Cabinet gut möbl.
Frauengasse 29, 2 Tr., zu verm.

Neufahrwasser, Olivaerstr. 65, 1, gut möblirtes Zimmer zu verm.

1 gut mbl. Zimm. ist an e. jg. Mann zu vrm. Johannisgasse 55, Th. 6.

Weidengasse 1b, 2, mbl. Vordz. sep. gel., mit a. oh. Pens. an Hrn. zu vm.

Pfefferstadt 53, 3 Tr., möbl. Vorderzimmer an anst. H. zu vm.

1 sep. Zimmer ist an e. einz. Pers. zu verm. Hint. Adl. Brauhaus 18.

Karpfenseigen 7, 2, sind zwei gut möbl. Zimm. mit sep. Eing. an 1 od. 2 Herren vom 1. Novbr. zu verm.

1 anständig möbl. Zimmer ist zu vermiethen Beutlergasse 16.

Melzergasse 11, 1 ist ein freundl. möbl. separat gelegenes Vorderzimmer zu vermiethen.

Möbl. Vorderzimm. mit auch oh. Pens. zu vrm. Frauengasse 44, pt.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Vorst. Graben 20, 1.

Ein freundl. möbl. Zimmer von sofort oder später zu vermiethen **Rövergasse 21, 3 Tr.**

Gut möbl. Zimmer ist von sofort zu verm. Tobiasgasse 4, 2, vorne.

Cabinet zu verm. an jg. Mann od. anst. Mädchen, d. tagsüber im Geschäft ist Langgarten 70, 3. Th., 2.

Mattenbuden 5, 1 Tr. ist ein ganz sep. möblirt. Vorderzimmer an einen feinen Herrn zu vermieth.

Jopengasse 19, 3. Etg., ist ein eleg. möbl. Vorderzimm., auf W. mit Schlafz. an e. anst. H. zu verm.

Schidlitz 59 ist ein möblirt. Zimmer billig zu vermiethen, zu erfragen im Laden.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. Schilfgasse 1 b.

Eine möblirte Stube mit voller Pension zum 1. Novbr. zu verm. Fleischergasse 56/59, part., rechts.

Breitg. 53, 1, f. m. Vordz. z. v. (5695b

1 möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu verm. Johannisgasse 60, 2.

Ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang ist Hirschgasse 3, p. zu v.

Neufahrwasser, Schulstr. 3, ist e. möblirte Wohnung zu vermieth.

Ein frdl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist zu vm. Pfefferstadt 55, p.

Kalkg. 2 H.-Etg. ist ein gut möbl. Zimmer von gleich zu vermieth.

Gut möbl. Vorderzimmer ist zu vermth. Brodbänkengasse 32, 2.

Petersiliengasse 3, e. möbl. Zimm. für 2 Personen, ganz sep., zu vm.

Cabinet, sep. Eing., von gleich zu verm. Ochsengasse 2, 1 Tr. vorne.

Kalkgasse 2, 1, ist ein fein möblirt. Zimmer mit a. o. P. billig zu vm.

Gute Schlafstelle an j. Leute von gl. zu v. Hohe Seigen 26, 2 v. rechts.

Möbl. Zim. m. Cab., f. g. Pens. f. 60 ℳ mon. zu v. Brandg. 9.

Pfefferstadt 49, 2 ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

1 gut mbl. sep. Vorderz. z. 1. Nov. zu verm. Paradiesgasse 6-7, 3, lks.

Am Stein 11 ist eine möbl. Stube mit auch ohne Pension zu verm.

Thornscherweg 8, pt. lks., ist ein möbl. Zimmer zu verm. (5509b

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Heil. Geistgasse 37.

Elegant möbl. Vorderzimmer mit Cabinet von sofort zu verm. Zu erfr. Altst. Graben 79, 3 Tr.

1 leer. h. Zimm. m. separ. Eing. zum 1. Nov. z. vm. Brocklosengasse 2, 1.

Hl. Geistgasse 36, 2, ist e. f. m. sep. Vorderz. a. 1-2 Herr. m. P. z. verm.

Poggenpf. 71, 2, saub. u. gut möbl. Vorderzim. von sof. bill. zu verm.

Freundl. möbl. Vorderzimmer
ist zu vermiethen Altstädtischen Graben 82, 2 Treppen.

Frdl. möbl. Vorderzimmer an 1-2 Herren v. 1. Nov. zu vm., auf W. Pension Petersilieng. 17, 2. (5714b

2—3 anst. jg. Mädchen, die den Tag über n. zu H. sind, finden anst. Schlafst. Gr. Krämergasse 10, 2.

Pfefferstadt 55, Eg. Baumgrtschg., 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu haben.

Möbl. Vorderzimmer ist zu vermiethen Scheibenritterg. 1, 3 Tr.

Mattenbuden 4 kann sich ein Theilnehm. zum möbl. Zimmer mit Pension meld. Preis 40 ℳ

Thornscher Weg 7, 2, rechts, schön möblirt. Zimmer, separat gelegen, zu vermiethen.

Brodbänkengasse 33, 1, ein helles Zimmer ohne Möbel im Hinterhause an eine anst. Dame od. Hrn. z. 1. Nov. zu vm. Auf Wunsch Pens.

1 klein., einf. möbl. Zimmer, Nähe Centr.-Bahnh., v. gl. od. spät. zu vm. Elisabeth-Kirchengasse 5, pt.

Eleg. möbl. Zimmer ist v. sofort zu vm. Salvatorgasse 10, 2 rechts, Ecke Gr. Berggasse, im n. Hause.

1 Cab. m. a. o. Bett. ist a. e. anst. Fr. od. Mädch. Johannisg. 12, 2, z. vm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer
zu verm. Holzmarkt 6, 2. (5708b

Schießstange 8 ist ein fein möbl. Zimm. mit sep. Eing. v. sof. z. vm.

Hundeg. 39, 1, ist ein mbl. Vorderz. v. sof. od. 1. Nov. an ein. Hrn. z. vrm.

Langgarten 23, 1, ist ein ganz separat gelegenes möblirtes Zimmer von sofort oder 1. November zu vermiethen.

Gr. Mühleng. 13, 2, g. mbl. Zimm. mit sep. Eingang sofort zu verm.

Frauengasse 10, 1 Tr.,
ist e. eleg. möbl. Vorderz. u. Schlafzimm., auch Burschengel., an einen fein. Herrn zum 1. Novbr. zu vrm.

In feinem Hause (Hochparterre) nahe dem Winterplatze, ist ein möblirtes Zimmer mit sehr guter Pension vom 1. November zu vermiethen Vorst. Graben 44a.

Weidengasse 1, 2 Tr,
fein möbl. Zimmer zu vm. (5702b

Fraueng. 17, 1, möbl. sep. Zimmer m. Pens. f. 55 ℳ mon. z. v. Näh. 2 Tr.

1 fein. Zimm. mit separ. Eingang sofort zu verm. Breitgasse 59, 2.

Ein möbl. Vorderzimmer
ist an 1 bis 2 Herren zu vermiethen Frauengasse 34, 1 Tr.

Am Jacobsthor 8, 1, ist ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. (5699b

Holzmarkt 17, 3 Tr., sind zwei möbl. Zimm., m. auch oh. Pension, eventl. Clavierbenutzung zu vm.

Ein gut möblirt. Vorderzimmer ist zu vermiethen Altstädtischer Graben 12-13, 3 Treppen.

Mehr. anst. Leute find. gut. Logis mit Beköst. Fleischerg. 6, 1. (5613b

Ein junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 19, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Dienergasse 15, 1 Treppe.

Anständiges Logis zu haben Fleischergasse 45, parterre.

1—2 ord. j. Leute f. Schlafst. mit auch ohne Kaffee Hirschg. 9, 1, l.

1—2 junge Leute finden Logis Pfefferstadt 44, 2, vorne.

Ein anständ. junger Mann find. gutes Logis 1. Damm 2, 3 Tr.

Ein anständiges Logis zu haben Häkergasse 58, 3 Tr., lks.

Junger Mann findet gutes Logis im Cabinet Baumgartscheg. 40, 1, v.

Ein junger Mann findet Logis Niedere Seigen 8, 3 Tr.

Ein jg. Mann find. Logis
Johannisgasse Nr. 62, Hof.

1 jung. Mann find. gut. Logis [illegible] eigen. Zimm. Drehergasse 4, 2.

2 junge Leute erhalt. Logis Baumgartschegasse Nr. 5, part.

Jg. Leute fd. Logis Töpferg. 22, 2.

1—2 junge Leute find. bill. Logis b. e. Wittwe Petersiliengasse 15, 3.

Logis ist z. hab. Lastadie 23/24, Hf.

Zwei junge Leute finden Logis Junkergasse Nr. 8, 1 Treppe.

Junger Mann findet sauberes Logis Mausegasse 5, 1 Tr., links.

3 jg. Leut. f. g. Log. m. o. ohn. Beköst. Weideng. 27, E Schwaneng., T. 12

Junge Leute finden anständiges Logis Kl. Rammbau 6b, part.

Junge Leute finden gutes Logis im sep. Zimm. Tischlergasse 6, pt.

Ein anständ. junger Mann find. freundl. Logis Rittergasse 22b, 2.

1—2 jg. Leut. find. g. Log. i. Cabinet (mon. 3 M) Burggrafenstr. 10, 1, v.

Junge Leute finden gutes Logis Mauergang 1, 2 Treppen.

1 anst. jg. Mann find. vom 1. Nov. im fein möbl. Zimmer e. Schlafstelle Tobiasgasse 1-2, 4 Tr. links.

Ein jung. anst. Mann find. saub. Logis Spendhausneug. 4, pt., lks.

1 auch 2 anst. junge Leute find. gut. Logis i. Cab. Am Stein 15, 3. Et.

Anst. jg. Leute find. z. 15. Oct. anst. Logis Johannisg. 63, 2 Tr., vorn.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 10, part., rechts.

Junge Leute finden gutes Logis Niedere Seigen 8, 2, r.

Junge Leute finden gutes Logis, auch mit Beköstigung, Kl. Hosennähergasse 4, parterre.

Anständige junge Leute finden Logis Gr. Rammbau 18, 2 Tr.

1 junger Mann findet anst. Logis Spendhausneugasse 5, pt. rechts.

Junger anständ. Mann find. gut. Logis Häkergasse 12, 1 Tr. vrn.

2 junge Leute finden Halblogis Beutlergasse 5, 3 Tr.

Anst jung. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Schmiedeg. 25, 2, hnt.

Junge Leute finden gutes Logis oder junger Mann als Mitbewohner gesucht Häkergasse 58, 1

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis bei einer Wwe. Johannisgasse 32, 3.

1 anständig. Mann findet Logis Tischlergasse 62, 1 Treppe, vorne.

Junge Leute finden Logis Hinter Adlers Brauhaus 19.

Logis im eig. Z. m. g. Beköst. f. p. W. f. 9 M v. sofz. h. Lastadie 10, 2.

2 anst. jg. Leute find. gutes Logis mit Beköst. Schüsseldamm 12, pt.

Jg. Leute find. gut. Logis m. Bek. Schüsseld. 15, Eg. Baumgartscheg.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse 21, 1 Treppe.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 9, parterre.

Gutes Logis finden junge Leute Große Gasse 19.

Junge Leute erh. sofort Logis mit Beköstig. Schüsseldamm 38, part.

Ein junger Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 19, Hint.-H., 1.

2 anständ. jg. Leute find. g. Logis i. Vorderz. Hirschgasse 13, part. lks.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Pfefferst. 55, Eg. Baumgartschg. 2.

1-2 junge Leute find. bill. u. gut. Logis Schüsseldamm 16, part.

Junge Leute finden gutes Logis Tagnetergasse Nr. 10

G. Logis zu hab. Paradiesgasse 10

Ein ord. jung. Mann f. gutes Logis Altstädt. Graben 91, 1 Tr., vorne

Junge Leute finden Logis Frauengasse 12, pt.

Jg. Leute find. g. Logis mit Bekst. im eign. Z Häkerg. 30, 2 a. Fischm.

2-3 junge Leute finden von gleich anst. Logis Junkergasse 8, 2 Tr.

Anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Fleischerg. 46, 3, r. (57136

A. j. Mann f. g. Logis Sammtg. 2, 1.

1 anst. jg. Mann find. saub. Logis mit gut. Bek. Böttchergasse 11, 2.

Jg. Leute finden von gleich gutes Logis Rähm 15, Th. 1, am Fischm.

1 junger Mann findet anständig. Logis Hakelwerk 14, 1 Tr. vorne.

J. Leute find. anst. Logis Fleischergasse 64, Eing. Bärenhof, Thüre 2.

Junge Leute finden gutes Logis Tobiasgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Gut. Log., auf W. Bek., bei e. Wwe. zu hab. Oehlmühlengasse 11, 1, v.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Gr. Bäckergasse 2.

Ein anständ. jung. Mann findet Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Tr.

Logis zu haben Faulgrab. 17, unt.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1 Tr.

E. Fr. od. Mdch. k. f. als Mitbewhn. m. a. oh. Bett. mld. Häkergasse 60, 2.

Anständ. Mädch. als Mitbewohn. v. gleich ges. Ochsengasse 2, part.

In e. anst. Hause bei einer anst. Wittwe wird ein Fräulein, welch. d. Tag über im Gesch. ist, als Mitbewohnerin gesucht. Off. u. F 454.

Pension

Gute Pension für Kinder mit gewissenhafter Beaufsichtigung der Schularbeit, zu haben bei Frau Kling, Pfefferstadt 42, 2 Tr. (54566

Gute Pension, auf Wunsch eigenes Zimmer, bestens empf. Weidengasse 32, 1 Tr. (55946

Bestempfohlene Pension f. Schülerinn. frei Holzgasse 8a, 3, vis-a-vis d. Victoriaschule. (55976

Jg. Mädchen od. Schülerin find. g. Pens. Pfefferstadt 30, 2. (56258

1 Schüler od. jg. Kaufmann f. gute Pension Hundegasse 87, 1. (56466

Pens. für ein. anst. Handwerk. in Familie zu hab. Mauseg. 13, 2, lks.

Eine alleinsteh. Dame (Wittwe) sucht e. Dame (am liebst. Lehrerin) unt. günst. Beding. a. Pensionärin. Offert. u. F 410 a. d. Exp. d. Bl.

Schül. od. Cl. sowie Kind. find. gute bill. Pens. im eigenen Zimm. mit Clavierbenutz. Heil. Geistg. 43, 3, l.

Weidengasse 34a, 2 Tr., Eingang, Hirschgasse, finden 1—2 Knaben gute, frdl. und billige Pension.

Div. Vermiethungen

Winterplatz 15

ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Laden

Matzkauschegasse, z. Z. Walter's Schirmgeschäft, vom 1. 4. 99 ab zu vermiethen. Umbau beabsichtigt wie Nachbarladen. Näheres Langgasse 11, 1 Tr. (4022

Ladenlocal,

geräumig, mit 2 großen Schaufenstern, renovirt, ist Portechaisengasse, Ecke Langgasse, — beste Geschäftsgegend — sogleich zu vermiethen.

F. Puttkammer,
Langgasse 67, 3. (3749

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Stall für 2 Pferde, Remise und Scheune billig zu verm. Schönfelderweg Nr. 77 (Stadtgebiet).

1 gr. Remise n. Hospl.-Anth. v. gl. od. 1. Nov. z. v. N. Jungferng. 3.

Ein helles Comtoir

Hundegasse 29, Hange-Etage, billig zu vermiethen. (56816

Kleines Haus, Sandgrube 32, worin seit Jahren ein Mangelgeschäft betrieben, ist sofort od. später zu vermiethen. Handwerker, die a. das Straßenfegen übernehmen, werd. bevorz. Meld. Hl. Geistg. 124, 1, Comtoir.

Ein freundlicher Laden mit auch ohne Wohnung sofort zu vermiethen Holzmarkt 5.

Lad. z. jed. Gesch. pass. ist sofort zu vermiethen. Näh. 1. Damm 10.

Ein Laden nebst Wohnung von sofort zu verm. Poggenpfuhl 9.

Nähtlergasse 2 ist von sofort die Parterregelegenheit, zu jedem Geschäft passend, zu verm. (4169

Tischlerg. 32, Lad. m. gr. h. Kell. für 25 M z. v. Näh. Weideng. 1b. Klabs.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige (3834
Maschinenschlosser, Former und Schmiede

find. sofort dauernde Stellg. bei **Gebr. Kirschstein,** Pr. Holland, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Ein Kürschnergeselle findet bei hoh. Lohn dauernde Beschäftigung **F. Vihoefer,** Kürschn.-Mstr., Dirschau. (3902

Tüchtige Materialisten suche i. Austr. p. sof. u. sp. Marke beil. Preuss, Danz., Drehrg. 10 (5129

Ein Rockarbeiter

für d. Beschäftigung ges. Altes Roß 4, 1 Tr. W. Ziehm. (56505

Ordentlicher zuverlässiger **Buchbindergehilfe**

für dauernde Stellung kann sofort eintreten bei (4140

H. Krieger,
Buchbinderei u. Papierhandlung, Bütow.

Schneiderges., gut. Arb., stellt ein Abramowski, Jopengasse 6 (56846

Ein Schneider für Reparaturen kann sich melden Hundegasse 15.

Ein Bote u. ein Dienstmädchen

finden sofort Stellung im Stadt-Lazareth in der Sandgrube. (4154

Wer Stelle sucht, verlange ans. „Allgemeine Vacanz-Liste" W. Hirsch Verlag Mannheim. (2780

15% Provision.
Agenten sucht Cognacbrennerei H. postl. Bingen. (3670

Agentinnen

für den provisionsweisen Vertrieb von Herrnhuter Leinenwaaren sowie wollenen Damenkleiderstoffen gesucht. Offerten an A. Dürninger & Co. Herrnhut. (1701

Tüchtige Kautabak-Spinner, sowie **Rollenmacherinnen**

sucht zu hohen Accordlöhnen für dauernde Beschäftigung (4141

J. Goldfarb, Tabakfabriken, Preußisch Stargard.

Eine Greizer Firma sucht gegen hohe Provision

Vertreter und Vertreterinnen,

welche Damen-Kleiderstoffe gegen Nachnahme an Private verkaufen können. Lohnender Nebenverdienst für Schneiderinnen. Offerten unter U 136 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Leipzig,** erbeten. (4202

Ein Schneidergeselle findet Beschäftig. Gr. Wollwebergasse 23, 1.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten **O. Brumm,** Weidengasse 27.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Schneidemühle 6.

Aelterer Buchhalter

für hiesige Brauerei gesucht. Offerten unter F 475 an die Exped. dieses Bl. erbeten. (57036

Tüchtige Ofensetzer

stellt sofort ein J. Neander, Töpfermeister, Paradiesgasse 27.

Schuhmacher können sich melden Tischlergasse 45, 3 Tr.

Für ein größeres Colonialwaaren- und Delikateß-Geschäft wird ein **tüchtiger Commis** gesucht. Eintritt sofort. Off. unt. F 516 an die Exp. d. Bl.

Ein Arbeiter mit gut. Zeugniss. wird Hopfengasse 108 gesucht.

Ein Tischlergeselle (Bauarbeit) gesucht Pfefferstadt 58.

Ein tüchtiger Marzipangehilfe,

der besonders in groß. Marzipansätzen Hervorragendes leistet, findet bei 35 M wöchentl. Gehalt, Stell. bei **A. Lindemann,** Danzig.

Zimmerlt. k. f. mld. Koss. Markt 8, 1.

Hilfsschaffner

für die Nachmittagsstunden der Strecke Kohlenmarkt - Emaus sucht die elektrische Straßenbahn. Bewerber, welche in Emaus oder Schidlitz wohnen und 30 M Caution stellen können, wollen sich im Bureau in Langfuhr melden. (4181

Tüchtige Maschinenschlosser, zugleich Dreher,

sucht von sofort

Theod. Kosch, Oliva,
Maschinenbau- u. Reparatur-Werkstätte.

1 Töpferges. k. f. meld. Holzgasse 23. Daselbst ist ein alt. Ofen zu verk.

1 tücht. Barbiergeh. k. sofort eintr. Meld. Brauf. Wass. 5, Restaurant.

1 Tapezier-Gehilfe kann sofort eintreten Johannisgasse 21.

Tücht. Schlossergesellen werd. eingestellt Johannisgasse 59.

Schneider-Gesellen

könn. sich meld. Mausegasse 5, 3.

Tücht. Maurerpolir sucht ***P. Wagner,*** Langfuhr, Eschenweg Nr. 10.

Gesucht intelligente redegewandte Leute

sowie Kriegsveteranen, ehemal. Unteroffic. zum Vertrieb gesetzlich geschützten Artikels. Nachweisl. 20-30 M tägl. Verd. Näh. St. Josephs-Haus. (56796

Ein tüchtiger Rockarbeiter für saubere Arbeit, aber nur solcher melde sich Brandgasse 10/11, 1, lks.

Ein Stubenmaler

für kleine Arbeiten findet für längere Zeit Beschäftigung **Töpfergasse No. 23.**

Tapezirergehilfen,

tüchtige Polsterer, für dauernde gute Arbeit gesucht. (4082

A. Schoenicke & Co.

Die diesjährige

Arbeiter-Annahme

findet

Montag, den 17. October cr.

statt. (4115

Zuckerraffinerie Danzig
in Neufahrwasser.

Für Hufbeschlag und sämmtliche andere Schmiedearbeiten wird ein tüchtiger (56695

Schmied

gesucht, der selbstständig zu arbeiten versteht. Meldungen Weidengasse 40, 2 Treppen

Heinrich Italiener,
Dampfsägewerk Kl. Plehnendorf.

Für Berlin u. Schlesw. j. Knechte u. Jg. Reise fr. 1. Damm 11. (53996

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höch. Lohn ges. 1. Damm 11. (54006

Agenten, welche schon Privatkundschaft bes. haben geg. hoh. Verdienst verl. Menzenhauer & Co., Hundeg. 102. (56046

Ein junger tüchtiger Bäckergeselle

kann sofort eintreten (4220

A. Tews, Tiegenhof.

Gute Rockarbeiter können sich meld. Elisabeth-Kircheng. 5, part.

Schneidergeselle kann sich melden Hundegasse 23, 1. (5711b

Bis 10 Mark tägl. Verdienst. **Th. Müller,** Paderborn.

Ein ordtl. Tischlerges. auf Möb. geübt mld. sich Haueng. 11, Hf., pt.

Mehrere

Steinschläger

sucht von sofort bei dauernder Beschäftigung. (4189

Zielinski,
Neustadt i. Westpr.

Zu melden bei Classen, Sagorsch.

Ständigen Boten

mit Caution sucht per sofort **Deutsch. Versicherungsbureau,** Goldschmiedegasse 13.

Gut. Rockarb., aber n. solcher k. sich melden Fischm. 10, 2. W. Preimuth.

Postillone und Kutscher können sich melden Vorst. Graben 66, 1 Tr.

Reise-Inspectoren

(zur Vertretung d. S.-Directors) sowie Cassirer und Agenten sucht Versicherungs-Bureau „Deutschland", Jopengasse 12.

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich solv. Gesch. in jedem Stadt- u. Landkreis, w. mit Landwirthen und Pferdebesitzern arbeiten, durch den Verkauf sehr lohnender Special-Artikel einer ersten Fabr. chem. techn. Producte. Special-Artikel für Thierpfleger und Landwirthe. Offerten unt. **J 3946** befördert die Annoncen-Expedition **Jak. Vowinckel,** Elberfeld. (4156

Mehrere Laufburschen werden eingestellt Hundegasse 46. (55806

1 ordtl. Knabe k. s. als Laufbursche meld. Langgasse 15, im Lad. (56516

Kräft. Arbeitsburschen

zur Hilfeleistung in meiner Schmiede gesucht **P. Wagner,** Langfuhr, Eschenweg Nr. 10.

Ein Laufbursche

ges. Langgarten 37/38. **A. Bauer.**

Ein ord. Laufbursche k. sich meld. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (56926

Ein Laufbursche wird gesucht **M. Hybbeneth Wwe.,** Heil. Geistgasse 119.

Ein Laufbursche

kann sof. eintret. Langgarten 113.

Ein kräftig. Laufbursche nicht unter 17 Jahren, kann sich melden Breitgasse 32, im Laden.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung Breitgasse Nr. 123, im Laden.

Für eine Destillation wird sofort ein ordentlicher, ehrlicher

Laufbursche

gesucht. Off. unter F 135. (4216

Laufbursche

findet angenehme dauernde Stellung. **M. J. Jacobsohn,** Altstädt. Graben 11.

Für ein Zuckerwaaren- und Assecuranz-Geschäft wird ein junger Mann mit ausreichender Schulbildung als

Lehrling gesucht!

Gefl. Offerten mit Lebenslauf unter F 274 an die Exped. d. Blattes erbeten. (4097

Lehrling aus achtb. Familie für m. Fabrikcomtoir sof. ges. Schriftl. Meld. m. Lebensl. an Chemische Fabr. **Wiedemann,** Bromb. (4090

Ein Sohn ordtl. Eltern, der Lust hat, das Sattler- und Tapeziergeschäft zu erlern., k. sich melden Altst. Grab. 68, **A. Krause.** (56226

Ein Lehrling oder Handwerksbursche v. 14—16 Jahr., welch. sich Nachm. o. Abds. etwas verdienen möchte, gebe Adr. mit Lebensl. unt. F 456 i. d. Exp. ab.

Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütigung für das Comtoir eines Engros-Geschäfts gesucht. Meld. unt. F 416 an die die Exp. (56856

Ein Lehrling

der die Fleischerei erlernen will kann sofort eintreten Mattenbuden Nr. 3, **J. Penkert.** (56826

Sohn ordtl Elt. d. Lust h., Schuhm. zu werd. melde sich Holzgasse 9, 1.

1—2 junge Leute können als

Canzlei-Eleven

eintreten Königl. Landraths-Danziger Niederung.

Ein Knabe, der das Tapezier-Gewerbe erlernen will, melde sich Johannisgasse 21.

Geübte Cassirerin

mit schöner Handschrift zum Antritt per 1. November gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit unter F 513 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4214

2 tüchtige Putzarbeiterinnen
und
2 tüchtige Verkäuferinnen

finden sofort dauernde Stellung bei

B. Sprockhoff & Co., Heil. Geistgasse 14.

In meiner **Lithographie und Buchdruckerei** finden noch einige (4171

Lehrlinge

Aufnahme.

Julius Sauer,
Fleischergasse 69.

Junger Mann

aus anständiger Familie, welcher Lust hat die Druckerei und Setzerei zu erlernen, kann sich melden bei (4212

Lorenz & Ittrich,
Langfuhr, Ulmenweg 5.

Für mein Colonialwaaren-Engrosgeschäft suche **einen Lehrling** bei monatlicher Entschädigung. **C. Silberstein,** Röpergasse 6.

Ein Lehrling

findet gegen Remuneration Stellung bei (56986

Otto Kraftmeier.

Weiblich.

Dom. Dalwin bei Dirschau sucht ein junges Mädchen, welches den landwirthsch. Haushalt einschl. feiner Küche erlernen will. Off. unter 04089 an die Exped. (4089

Suche für mein Consituren-Geschäft eine **junge Dame** als Verkäuferin. (55886

Paul Liebert,
Langgasse Nr. 65.

Stütze der Hausfrau.

Suche 1. November als Stütze der Hausfrau gebildetes Mädchen (Christin), 26 bis 30 Jahre alt, welches gut kochen, gut plätten und mit der Maschine nähen kann. Offerten mit Photographie und Zeugnissen mit Angabe des Alters und Gehaltsanspruches erbittet Frau **Auguste Prinz** in Neuenburg Wpr. (3971

Frauen und Mädchen (4117

finden dauernde Beschäftigung in der Chem. Fabrik in Legan.

Ein erfahrenes Fräulein wird als Stütze und zu größeren Kindern gesucht. Offerten unter F 400 an die Exped. d. Bl. (56686

Eine junge Dame find. Stellung als Cassirerin Langgasse 15, bei **J. Koenenkamp.** (56526

Ein Kinderfräulein

kann sich sofort melden bei **F. Ekrut,** Zoppot, Berendstraße.

Jg. Mädch., w. d. Glanzplätt. grdl. erl. woll., m. sich Altst. Graben 89.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

wird zum 1. November gesucht Petersiliengasse Nr. 6.

Mädchen, die gut nähen, finden dauernde Beschäftigung Kleine Nonnengasse 1, 1, vorne, links.

Mädchen, auf Jaquetnäh. geübt, melde sich Baumgartscheg. 5, 1.

1 ordentl. Mädch., 15 J., kann sich f. den Nachm. meld. Ziegeng. 1, 3.

Tüchtige **Verkäuferinnen** finden bei uns Stellung **Gebr. Wundermacher,** Passage.

Eine geübte Handnähterin kann sich melden Langgarter-Hintergasse 4, 3. Thüre.

1 ordtl. Aufwärterin f. Vormittag melde sich Langgarten 83, part.

Ich suche für die Wäsche-Abtheilung eine **tüchtige,** gewandte

Verkäuferin

zum baldigen Eintritt. Gefl. Offert. unt. **F 376** an die Exped.

Suche eine

perfecte Buchhalterin.

Louis Jacoby,
Kohlenmarkt Nr. 34.

Eine kräftige Frau zum Brodaustragen kann sich melden Petershagen, Breitegasse 3 a.

Mehrere Krankenwärterinnen

finden bei hohem Lohn vom 1. November Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (4211

Suche Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen f. leichte Dienste **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7 (4221

Gegen 6 Mk. monatlich

einem alten Herrn die Zeitung täglich in 2 getrennten Stunden vorzulesen, möglichst Vormittags von 10—11 u. Abends von 8—9 Uhr kann sich ein junges Mädchen aus achtbarer Familie bald melden Langfuhr 37 a, 2 Tr.

2 tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung Vorstädt. Graben 6, parterre.

Junge Dame k. d. Weißzeugnäh. unentgeltlich erl. Hundeg. 75, 2 Tr.

Suche Köchin, Kinderf., Stuben-, Haus- und Waschmädchen für Danzig, Mädchen für Berlin, Lübeck bei hohem Lohn und freier Reise **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 37.

Suche bei höchstem Lohn und freier Reise Mädchen f. Berlin, Schleswig und and. Städte, für Danzig zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- u. Kindermädch. 1. Damm 11.

1 jg. Mädch. v. 14-15 J., u. liebst. v. a., w. b. 2 alt. Dm. g. Rammb. 40, pt.

Cassirerin,
die schon im Materialgeschäft fungirte, gute Zeugn. u. g. Handsch. mld. s. b. **Preuss** Drehergasse 10.

Junge Mädchen

können die Plätterei Tagnetergasse 10 erlernen u. erhalten später gleich Stellung.

Alleinsteh. Reinmachefrau für d. Nachmitt. v. $1\frac{1}{2}$-$3\frac{1}{2}$, welche evtl. auch Wochenwäsche wäscht, melde sich sofort Grüner Weg 2, 2 Tr., l. v. $1\frac{1}{2}$-$3\frac{1}{2}$ u. $7\frac{1}{2}$ U. Abends. (57046

Saub., ehrliche Aufwärterin mit Buch melde sich von sofort **Langgasse 37, 2. Etage.**

Eine saubere **Aufwärterin** fürden Vormittag gesucht Petershagen a. d. Radaune 34, 2 Tr.

Junge Mädchen

finden dauernde Beschäftigung in der Papierwaaren-Fabrik von (4172

Julius Sauer,
Fleischergasse 69.

Eine ordentl. Aufwärterin (Mädchen) für die Morgenstund. gesucht **Lastadie 14, 1 Tr.**

2 Lehrmädchen für 10—15 M monatlich können sich melden Jopengasse 6, Schuhgeschäft.

Eine kräftige Reinmachfrau od. Mädch. kann sich für den Nachm. melden Holzgasse Nr. 24—25.

Eine perfecte Taillenarbeiterin wird sof. gesucht. Off. unt. F 497 an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen von 14—16 Jahr. kann sich fürd. den ganz. Tag b. ein. Kinde melden 1. Damm 19, 3 Tr.

2 junge Mädchen, die aus der Schule entlassen sind, können sich für leichte Handarb. geg. kleines Honorar melden 3. Damm 15, 1.

Sof. ges. 1 Fräul. z. Casse. Geh. 10-12 M mon. Adr. u. F 479 Exp.

Laufmädchen gesucht

20 M mon. Gehalt Drehergasse 2.

Lehrmädchen zum Wäschenähen können sich melden Holzgasse 10, 3 Treppen.

Eine selbstständige

Binderin

wird bei freier Station per 1. November gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen zu richten an Gärtnereibesitzer

Grabowski, Osterode.

1 jg. Mädch. in d. Damensch. geübt, find. Beschäft. H. Allee, Bergstr. 1.

Eine Aufwärterin von 7 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags gesucht Wiesengasse 1-2, 1. (56946

1 zuverl. Aufwärt. f. Vormittags kann sich melden Töpferg. 32, pt.

Jg. Mädch., in d. D.-Schneid. g. ab., nur solche k. sich mld. Röperg. 6, 3.

Eine Verkäuferin fürs Schuhgeschäft kann sich melden Jopengasse Nr. 6.

Mädchen oder alte Frau bei Kindern verlangt. **Müller,** Neufahrwasser, Saspeerstr. 32.

Eine saub. erfahr. Aufwärterin mit Zeugn. für d. Vor- u. Nachm. gesucht Langgarten 64, 1 Tr., r.

Eine tüchtige, zuverlässige **Aufwärterin** wird verlangt Brabank 20a, p.

Für einen kleinen sauberen Haushalt im Vororte wird eine durchaus zuverlässige, häusl. Persönlichkeit sofort gesucht, die Anschluß u. freundl. Umgang findet. Meld. Langgarten 1.

Aufwärterin f. den Vormittag melde sich Johannisgasse 42.

Stellengesuche

Männlich.

2 Kutscher

vom Lande weist nach zum 1. November das Gesindebureau von **Köhn,** Neustadt Westpr., Klosterstraße 20. (4139

1 gewdt. anst. Junge wünscht eine Laufburschenst. Häkergasse 12, 3.

Sohn achtb. Elt. b. um e. Laufburschenst. Junkerg. 12, E. Johannis.

Junger, verh. Kaufmann (Materialist) sucht Stellung als Reisender oder and. mit festem Gehalt, auch Filiale oder Brauerei-Ausschank zu übernehmen. Caution w. erwünscht vorhanden. Gefl. Offerten unt. **5715b** a. d. Exped. d. Bl. (57156

Weiblich.

1 ordentl. Mädchen bittet um eine Stelle Kehrwiedergasse 5, part.

Suche für meine Tochter, die stenographiren und auf der Schreibmaschine arbeiten kann, **eine Comtoirstelle.** Off. unt. F 419 an die Exp. d. Bl.

1 j. Mädchen a. Herrenarb. (Best.) sucht Beschäftig. Off. u. F 458 Exp.

1 ordtl. Mädch. bitt. u. St. f. d. Nchm. Z. erfr. Poggenpf. 46, Th. 14/15, 1.

1 alleinst. Frau mit gut. Zeugniss. bittet um eine Aufwartstelle für den Nachm. Zu erfr. Schmiedegasse 27.

1 ordl. Fr. b. u. Stck.- u. Mtsw., selb. w. i. Fr. getr. Off. u. F 470 an d. Exp.

Saub. erf. Mdch. b. u. e. Aufwartst. f. d. gz. Tag Baumgartscheg. 40, pt.

1 ordl. Frau b. um Besch. z. Wasch. u. Reinm. Tagnetergasse 2, 2 Tr.

Jg. Mädch. b. um e. St. z. Kinderw. Zu erf. Schidlitz, Mittelstraße 39.

Anst. Mädch. b. um e. Stelle z. Aufwart. Zu erfr. Jungferng. 20, 2.

Plätterin wünscht zu plätten bei Herrschaften oder Wäscherin. Offerten u. F 407 an die Exped.

Jg. Frau bitt. um e. Stelle f. d. Morgenst. Zu erfr. Häkerg. 13, 2.

Wäscherin b. um Herrenwäsche z. Waschen Schüsseldamm 9, part.

1 anst. Mädch. bitt. u. e. Aufwartst. für d. Nachm. Schüsseldamm 36, 1.

E. ordtl. Frau b. u. Aufwartest. f. d. Vorm. Mottlauergasse 2, H. Th. 4.

E. saub. Frau s. f. d. Vor- u. Nachm. Stellung Dienergasse 5, 2 Tr.

Alleinst. Frau m. gut. Zeugn. b. u. e. St. f. d. g. T. Poggenpf. 65, H., l.

1 jg. Näth., d. a. g. schneid. a. Kinderkleid. f. Besch. Off. u. F 478 a. d. Exp.

1 jg. Frau bittet bei e. Hebeamme bei Taufen behilflich zu sein. Off. unt. F 418 an die Exp. d. Bl.

Empfehle tücht. Hausmädchen

die koch. können mit vorzgl. Zgn. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7 (4223

Kräftige Landamme empfiehlt **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7 (4222

Unterricht

Vorbereitungsschule für die höheren Lehranstalten.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 18. Oct. Anmeldungen: Montag von 10 Uhr ab. (27156

Zurückgebliebene Schüler erhalten Privat-Unterricht nach dem Plan der Mittelschulen.

E. Husen,
Milchkannengasse 15, 2 Tr.

Ebert'sche höhere Mädchenschule
Altstädt. Graben 7/9,
nahe dem Holzmarkte.

Aufnahme neuer Schülerinnen am 17. October, von 10—1 Uhr. Für die 9. Classe sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Das Curatorium. (3444

Städt. Bauschule Glauchau

eröffnet am 1. November ihre Lehrcurse für Bau- u. Steinmetztechniker, Straßen- und Eisenbahntechniker, Tief- u. Wasserbautechniker. Auskunft und Programme kostenfrei durch (4203

die Direction.

Gepr. Lehrerin erth. grdl. Priv.- u. Nachhilfeunterr. auch in Latein Heilige Geistgasse 126, 3. Etage.

Primaner ertheilt Nachhilfestunden. Offerten unt. F 476 an die Exp.

Eine Dame wünscht Unterricht im Wäschezuschneiden zu nehmen. Offerten unt. F 412 an die Exp.

Scherler'sche höhere Mädchenschule, Selecta und Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt

zu Danzig, Poggenpfuhl 16.

Das Winterhalbjahr beginnt am **18. October**, morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 17. October, Vormittags 9 bis 1 Uhr, im Schullocale bereit sein.

Für die unterste Classe werden keine Vorkenntnisse verlangt. (3447

Dr. Scherler.

Mannhard'sche Knabenschule

Poggenpfuhl 77.

Vorbereitung für Sexta.

Beginn des Wintersemesters **Dienstag, den 18. Octbr.** Anmeldungen neuer Schüler nimmt Montag, den 17. Octbr. von 10—1 Uhr entgegen (5523b

Ag. Lisse, Schulvorsteherin.

Vorbereitungsschule Pfefferstadt 4, part., für Knaben und Mädchen.

Das Winterhalbjahr beginnt

Dienstag, den 18. October.

Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich von 10—12 bereit.

Margarete Magsig.

Religionsschule der Synagogen-Gemeinde.

Das Wintersemester beginnt **Mittwoch, den 19. d. Mts., um 2 Uhr Nachmittags.**

Zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich **Sonntag, den 16. und Mittwoch, den 19. d. Mts. von 12—1 Uhr** bereit.

Rabbiner Dr. Blumenthal,
4218) Langgasse 67.

Israelitischer Confirmanden-Cursus.

Am Mittwoch, den 19. d. Mts. gedenke ich den Confirmanden-Cursus zu eröffnen. Anmeldungen zu demselben nehme ich **Sonntag, den 16. und Mittwoch den 19. d. Mts. von 11—12 Uhr** entgegen.

Rabbiner Dr. Blumenthal,
4219) Langgasse 67.

Musik-Lehr-Institut

Lauenburg i. Pomm.

Städt. subvent. Capelle.

Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren, Söhne achtbarer Eltern, erhalten gründliche Ausbildung in der Musik. Eintritt jeder Zeit, gute, sittliche Bewachung, günstige Bedingungen.

Anmeldungen sind zu richten an **H. Gath**, städt. Capellmeister, **Lauenburg i. Pomm.** Nähre Auskunft ertheilt in Danzig Herr Musiklehrer **Otto Lutz, Hausthor 2.** (4155

Tanz-Unterricht.

Neueste Methode! **Großer Erfolg!**

Beginn: **October.** Gefl. Meldungen nehme ich **Sonntag, Nachm. von 3—5 Uhr,** im **„Hohenzollern"**, Langenmarkt **Nr. 11,** entgegen.

Fr. Heid, Tanzlehrer, Holzgasse 22.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor 2. (2864

Lehrerin, die längere Zeit in Paris gewes., giebt Stunden in franz. Convers. sowie in allen anderen Fächern. Off. unter **F 492** an d. Exp. (5701b

Lehr-Curse

in allen Kunst-, feinen u. praktisch. Handarbeiten, Wäschezuschneid. u. Maschinennähen. Anmeldung täglich. Kinder monatlich 1 ℳ.
Sophie Engelhard,
Handarbeitslehrerin, ausgebild. auf d. Hamburger Gewerbeschule, jetzt: **Heil. Geistgasse 92, 2 Tr.**



(1287

Technikum Strelitz i. M.
Höhere u. mittl. Fachschulen.
Maschinen und Elektrotechn.
Gesammt. Hoch- u. Tief-Baufach.
Täglicher Eintritt. (4908)

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
Wtr. 31. Oct. Vorunt. 3. Oct. Wtr. 97/98 1000 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann.
(845



(9084

Grdl. Clavierunt. wird gewissenhaft erth. Altst. Graben 89, 1 Tr.

Musikunterricht

Theorie, Clavier, Violine
A. Weyher,
Jopengasse Nr. 26.

Ertheile (5672b
Violin-Unterricht
nach der neuesten Methode.
L. Herrmann, Concertmeist.,
Hundegasse 39, 1. Etage.

Mein Tanz-Unterricht in Neufahrwasser (Börse Danzig) beginnt Donnerstag, 20. Octbr., Abends 8 Uhr. Meld. werd. das. bei Herrn **Helfer** entgegengen. An mein. Sonnt.-Cirkel in Danzig k. noch einige Damen theiln. Meld. erb. Sonnt., 16., Nchm. v. 5-6 U. im kl. Saal St. Josephshaus, Töpferg. **R. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Capitalien.

10000 Mark à 6% zur 3. Stelle auf eine hochherrschaftl. Villa in Langfuhr ges. Agent. ausgeschl. Off. unt. **F 6** an die Exp. (5454b

20000 ℳ suche zur 2. Stelle (innerhalb ²/₃ der Taxe) auf neues feines Haus. Off. v. Selbstdarleih. unter **F 1** an die Exped. (5447b

Vermittelung von Bank-Capital. u. Privatgeldern zur ersten und zweiten Stelle, Baugeldern, An- u. Verkauf von Grundbesitz, sowie aller Versicherungsgeschäfte. (3730
Robert Philipp,
Danzig, Breitgasse Nr. 46, 2

Erststellige Hypotheken sind zu verkaufen. Offerten unt. **P 130** an die Expedition. (5520b

50 000 Mark zur 1. Stelle auf neues herrsch. Wohnhaus in Langfuhr ges. Taxe 105000 ℳ. Offert. v. Selbstgeber unter **F 4** an die Exped. (5479b

25% Dividende in vierteljährlichen Auszahlung, à 6¼%, absolut garantirt! Großartiges bestehendes Unternehmen, völlig risikofrei. — Theilhaber von ℳ 1000 an zur Umwandlung in Act.-Ges. gesucht. Gefl. Off. an das **Secretariat L. Emrich, in Aachen.** (4094

Kapitalien f. städt. Grundst. v. 3¾% Zs. an, f. ländl. - - 3½% - -
Ostd. Hypoth.-Credit-Instit. zu **Bromberg,** Bahnhofstr. 94. Anfr. 20 ₰ Rückporto beif. (3736

Ein 2000 Morgen großes intensiv bewirthschaftetes
Rittergut
in Westpreußen, günstig geleg., mit großer Dampfziegelei, sucht direct hinter der Landschaft eine **Hypothek von 30 000 Mark** zu cediren. Offerten unt. 03943 an die Expedition d. Bl. (3943

Beleihung von Waaren. Vorschüsse auf Waaren, Lagerung derselb., discret u. coul. Beding. **M. C. Horn, in Stettin,** Spedition, Lombard, Commission Versand. (1693

5% Danziger Hypoth. Pfandbriefe zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **F 405** an die Expedition d. Blattes. (4145

8500—12000 ℳ z. 1. St. z. 4½% städtisch oder ländlich zu beg. 3. Damm 13, 3 Trepp. (5671b

6000 Mark zur 2. sich. St. suche auf m. 3 Grundstücke. Offert. u. **F 455** a. d. Exp.

10000 u. 60000 Mk. Kindergelder bin ich beauftragt anzulegen. (5688b
Arnold,
Breitgasse 98 und Zoppot.

Suche 1200, 2400, 4000, 7000, 9000 u. 12000 ℳ erststell. z. 5%, 20- und 40000 ℳ erststellig zu 4½% zum Jan., 10500 ℳ erststellige Cession **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1.

20—30 000 Mk. sind zur 1. oder 2. sicheren Hypothek, städtisch oder ländlich, zu begeben. Meldungen Brodbänkengasse 43, 1, im Comtoir.

Wer leiht 6000 Mark bei hohem Zinsfuß und völliger Sicherheit? Offerten unt. **F 435** an die Expediton dies. Blattes.

Tüchtiger Fachmann (Elektriker) sucht 1000 ℳ zur Geschäftsgründ. Offert. u. **F 237** an die Exp d. Bl.

10 bis 12 000 Mark werden vom Selbstdarleiher zur 1. Stelle auf ein ländl. Grundstück von 45 ha v. gleich gesucht. Werthtaxe 69000 ℳ Agenten verbeten. Offert. unter **F 504** an die Exped.

10 200 ℳ w. vom 1. Jan. zur ersten Stelle zu cediren gesucht. Taxw. 29000 ℳ, Miethe 1784 ℳ Agenten verbet. Off. unt. **F 505** an die Exp.

Habe zum 1. April 4500 ℳ zu 4½ Procent, zum Januar 9000 ℳ, zum 1. Decbr. 9000 ℳ zu vergeben. ***Ed. Thurau,*** Holzgasse 23, 1 Treppe.

6000 Mark zum 1. Januar 1899 zur sich. Stelle zu 5% zu begeben. Offert. unt. **C. H.** postlag. Zoppot (5690b

200 ℳ suche zu 6 Proc., Vergüt. 20 ℳ, Abzahlung monatlich 20 ℳ Off. unt. **F 493** an die Exp. d. Bl.

21000 ℳ zu 4½% w. zur zweiten sich. St. auf ein neues Grundstück in Danzig gesucht. Off. unt. **F 499.**

10-11000 ℳ a. geth. v. Geldgeb. gl. zu verg. Off. u. **F 491** an die Exp.

Ich suche auf mein Rittergut circa 800 Morgen groß,
60000 Mk.
zur ersten Stelle zur Ablösung der anderen Hypotheken. Das Gut hat einen Werth von mindestens 40000 Thl. Gefällige Offerten unter **04194** an die Exped. d. Bl. erbeten. (4194

Suche auf m. neuerb. Haus m. sch. Mittelwohn. zur 1. Stelle **2000 Mark.** Offerten unt. **F 512** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Schw. Hund m. gelb. Pfoten h. sich eingef. Abzuh. Ritterg. 13, 1 Tr.

Pack Wäsche 2c., Montag im Coupee 2. Classe verloren. Abzug. Schmiedegasse 23, 2, b. **Wobeser.**

Ein Siegelring ist verloren gegangen. Wiederbr. erhält gute Belohnung Malergasse 4, 2 Tr.

1 Lorgnette (weiße Schale u. Silbereinfassg.) verl. Abzug. in der Exp. d. Bl.

V. d. Droschke 154 ist v. Sonntag z. Mont. e. Laternenf. vrl. g. Gegen Bel. abzg. Schellingsf. 66. (5697b

Eine Scheide ist Mittwoch von Christinenhof bis Kr. Ellbogen verlor. geg. G. Bel. abzug. b. Herrn **Sattl. Ratzki,** Schidl. Kr. Ellbog.

1 P. Glac.-Handsch. Langenmarkt gef., abz. Mattenbud. 20, H., Th. 5.

2 Couplets sind von Schidlitz bis Heumarkt vl. Geg. Belohn. abzg. Scheibenrittg. 1, 4, Eg. Johannisg.

Ein Granatkamm ist verl. Geg. h. Belohn. abzug. Heil. Geistgasse 36, Eing. Korkenmacherg., 1 Tr., Götz

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt.
Dr. Behrendt,
Special-Arzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten. (4215

Zurückgekehrt
Dr. Panecki,
Specialarzt für **Frauenkrankheiten** (5620b
Gr. Wollwebergasse 3.

12jähr. Praxis in Danzig
Für Zahnleidende.
Dr. dent. chir. Eugen Leman
Künstliche Zähne, Plomben schmerzl. Zahnoperat. etc.
nur Langgasse 70.
im Hause Guttmann. (3253
Fremde 1 Bez. a. Zeit sof. berücks.

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c. befindet sich jetzt
Holzmarkt 23.
Zander,
Dentist. (3591

Karin Knutsson,
Spec.:
Frauenleiden
Sprechstunden: (5027b
Vorm. 10—11, Nachm. 4—5.
Hundegasse Nr. 97, 1 E.

Wohne jetzt (5570b
Breitgasse 27, 1 Tr.
E. Nipkow, Zahntechniker.

L. S. Zoppot. Einiegnung.

Den herz. Geburtstagskindern Thereschen und Grethchen, Schidlitz, Brunnengang, herzliche Gratulation. **K. H. G.**

Reelles Heirathsgesuch.

Ein höherer Beamter, 30 Jahre alt, kath., wünscht sich zu verheir. Gebildete, musikalische, kathol., vermögende Damen, die geneigt wären, eine glückl. Ehe zu schließ., werden gebeten ihre Offerten u. **F 506** in der Exp. d. Bl. abzug. Anonym Papierkorb. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Kaufmann, evang., Inhaber eines gutgeh. Detail-Geschäftes, möchte sich verheirathen. Damen aus guter Familie, am liebsten vom Lande od. a. e. kl. Stadt, die ein Vermögen von ca. 8-10000 ℳ mitbekomm., wollen ihre Adresse unter **F 496** an die Exp. d. Blatt. einreich. Agenten verbet. (5704b

Klagen, Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre,** Ecke Priestergasse.

Wer schreibt billig **Noten** ab? Meldung Rammbau 48, 3 Tr.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Nur für kurze Zeit! **Nur für kurze Zeit!**

Gemälde-Ausstellung

verbunden mit Verkauf

ist in den beiden Läden

Hotel „Danziger Hof" eröffnet.

Die Ausstellung enthält Werke bedeutender Meister. — Zur eingehenden Prüfung und Besichtigung sind alle Kunstfreunde hiermit höflichst eingeladen.

Geöffnet von Morgens 9 bis 7 Uhr Abends. Mittags bleibt die Ausstellung von 1 bis 2½ Uhr geschlossen. Eintritt frei!

Joseph Sander,
Kunsthändler aus Düsseldorf.

Poliklinik

Danzig, Langgasse 83
(unentgeltliche Behandlung für Unbemittelte).
Täglich von 8—9 Uhr Morgens.

Dr. Alb. Berent, Specialarzt für Augenkranke,
Dr. O. Schulz, Specialarzt für Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkranke.
Dr. Stangenberg, Specialarzt für Chirurgie, (3993
Dr. Wisselinck, Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Ich habe mich in Danzig
Langgasse 37 II
als
Nervenarzt
niedergelassen. (3554
Sprechstunden: 9—11 und 3½—5 Uhr.
Dr. med. Semi Meyer,
früher Assistenzarzt an der psychiatrischen und Nervenklinik der Universität Leipzig.

Anwalts-Bureau in Danzig, Schmiedegasse 9. 1.

Anfertigung von Klagen, Vertheidigungsschriften, Gnadengesuchen, Contracten, Schreiben und Gesuchen aller Art 2c. Sichere Rathertheilung, auch in Ehe-, Alimenten- u. Erbschaftssachen. — Sonntags bis 3 Uhr. — ***R. Klein,*** früherer älterer Rechtsanwalts-Bureauvorsteher.

Die Beleidigung die ich der Aufseherfrau **Krüger** zugefügt nehme ich abbittend zurück.
5585b) **Klara Olschewski.**

Die Beleidigung die ich Herrn **Bruno Zielke** zugefügt habe nehme ich hiermit abbittend zurück **Heinrich Barnicki.** (5644b

Warne einen Jeden vor Ankauf einer silb. Herren-Uhr mit dem Namen eingravirt **Franz Liske,** da mir dieselbe gestohlen ist.

Damen werden in u. außer dem Hause frisirt **A. Stein,** Brodbänkengasse 35, 1.

Damen w. in u. auß. d. Hause fest u. mod. frisirt **Käsling,** Weideng. 12.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Tagnetergasse Nr. 10.

Jede Art Wäsche w. saub. gew. u. geplätt. Altstädt. Grab. 60, 1 Tr.

Trauerkleider werd. in kürzester Zeit angefertigt Breitgasse 40, 2.

Jede Putzarbeit wird saub u. bill. angef. Langgarten 51 b. **Krause.**

Jede Namenstick., Monogr., Gold u. Seide, Buchstab. jed. Art werd. angefert. Häkergasse 10, 1, vorne.

Ohra a. d. Mottlau 431 ist ein Eber zur Zucht.

Schwedisch. Eine Dame wünscht ihre Kenntnisse in der schwedischen Sprache zu verwerthen. Offert. unter **F 510** a. d. Exped. d. Bl.

Pelzsachen werd. sauber gut reparirt, Muffs neu gefüttert Langfuhr, Brunshöferweg 34, 1 Tr. l. (4100

B. Seybold,
Breitgasse 60.
Mein Engagementsbureau befindet sich von jetzt ab
Breitgasse 60.

Uhren u. Musikwerke werden sauber u. billig reparirt.
1 Uhr reinigen . . . 75 ₰,
1 Uhrfeder einsetzen . . 75 ₰,
sowie größere Reparaturen sehr billig.
Richard Broosch,
Uhrmacher,
114 Breitgasse 114.

Jede vork. gr. u. kl. Maurerarbeit sow. Feuerungsarb. u. a. sämmtl. Dacharb. w. gut u. bill. ausgeführt. Offerten unter **F 398** an die Exp.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage
Reitergasse 13
eine Papier- und Schreibwaarenhandlung
eröffnet habe, und alle in diese Branche gehörigen Gegenstände für **Comtoir-, Schul- u. Hausbedarf** in reicher Auswahl am Lager halten u. zu billigsten Tagespreisen verkaufen werde. Gute reelle und pünktliche Bedienung zusichernd bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens und zeichne
Hochachtungsvoll
Walter Jache.

Concert-Zugharmonikas, sowie alle anderen Musikinstrumente versendet direct ab Fabrik **unter Garantie Gotthard Doerfel,** Klingenthal 47 Sa. Preisliste gratis und franco. (4162

120 000 gute gebrannte **Handstrichziegel** hat billig abzugeben (4193 **Wesner,** Ziegeleibesitzer, Besendorf, Station Kleschkau.

Kranken- u. Sterbe-Unterstützungs-Casse „Humanitas".

Sonntag, den 16. October 1898, Nachmittags 4 Uhr,

General-Versammlung

im Restaurant Junkergasse Nr. 9.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung für das 3. Quartal 1898.
2. Wahl eines Krankenbesuchers.
3. Verschiedene Mittheilungen und Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Glysapol

ein ausgezeichnetes Kosmeticum gegen rauhe Hände etc.
(Bestandtheile 100 gr Glycerin, 25 gr Sapo, 1 Paraf. 2 Mill 6 ac. citr. 2 Alcohol, 2 ol. citri a/100 Theile.) (4208
Erhältlich a 25 und 50 Pfg. per Dose in dem
Allein-Depôt der Elefanten-Apotheke.

Rath und sichere Hilfe für sämmtl. Hautkrankheiten, nasse u. trock. Flechte sow. Bartflechte erth **H. Olschewsky,** Elbing, Alter Markt 9. (3890

Vereine



Turn- und Fechtverein zu Danzig. (4207
Montag, den 17. d. Mts., Prüfungsturnen zur Neueintheilung der Riegen.
Um vollzähliges Erscheinen bittet der Turnwart.

Danziger Tauben-Schutz-Verein.
Vereinssitzung
am Montag, den 17. October, Abends 8 Uhr, bei Herrn Restaurateur **Krause,** Röpergasse.
Diverses.
Der Vorstand.

Der Verein zahlt eine Schußprämie für den Paerigrinus (Wanderfalken) bei Einlieferung des Exemplares an den Vorsitzenden Herrn **Th. Gringel,** Töpfergasse.

Maler- und Lackirer-Innung zu Danzig.
Freitag, den 21. October cr., Nachmittags 4 Uhr,
Michaeli-Quartals-Versammlung
im Gewerbehause.
Die Mitglieder unserer Innung werden hiermit zur zahlreichen Betheiligung höflichst eingeladen. Die Tagesordnung ist durch Currende bekannt gegeben.
Der Vorstand.
J. A. **Oscar Ehlert,** Obermeister. (4206

Verein ehemaliger Fünfer.
Montag, den 17. Octbr. cr., Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslocal, **Heilig-Geistgasse Nr. 82.**
Tagesordnung:
1. Entgegennahme von Beiträgen,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Endgiltige Beschlußfassung über die Errichtung einer Sterbecasse.
4. Verschiedenes.
Um recht zahlreiches Erscheinen (cfr. ad 3 der Tagesordnung) wird ersucht. **Der Vorstand.**

Verein für Handlungs-Commis von 1858.
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
292 Geschäftsstellen in allen Welttheilen.
Kostenfreie Stellenvermittelung, Pensions- und Krankencassen u. s. w.
In 1897 wurden **9787** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **5516** kaufmännische Stellen besetzt. Am 30. September erfolgte die 70 000 ste Stellenvermittelung. Beitrag für den Rest des Jahres **Mk. 2,50.** (4195

Bekanntmachung.
Auf den 15. Novbr. steht bei der unterzeichneten Innung Termin zur Prüfung v. Schmieden über die Berechtg. zur Ausübung des Hufbeschlag-Gewerbes an. Meld. hierzu sind spätestens bis zum 24. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind. Schmiede-Innung **H. Kuhn,** Obermstr. Kneipab 10.

Landwirthschaft.

Die Krätze unserer Hausthiere.

Die Krätze oder Räude kommt bei allen Thieren vor, am meisten jedoch beim Pferd und Schaf. Sie wird veranlaßt durch ein kleines spinnenartiges Thier, die Krätzenmilbe, das sich auf oder in der äußeren Haut ansiedelt und massenhaft vermehrt. Bei den landwirthschaftlichen Hausthieren sind drei Arten von Räudemilben bekannt, welche in Bau und Lebensweise mehr oder weniger von einander abweichen, nämlich Grabmilben (Sarcoptes), Saugmilben (Dermatocoptes) und Hautschuppen fressende Milben (Dermatophagus). Die Sarcoptesmilbe bohrt sich in die Haut ein, saugt Blut und läßt in die von ihr angelegten Gänge einen scharfen ätzenden Saft einfließen, wodurch starke Hautentzündungen hervorgerufen werden. Bei der Sarcoptesräude bilden sich zuerst kleine Knötchen mit einem Haar in der Mitte. Die in der Umgebung dieser Knötchen stehenden Haare fallen nach und nach aus und die haarlosen Stellen bedecken sich zuerst mit Schuppen, später durch die Ausschwitzung mit immer dicker werdenden Krusten. Zu gleicher Zeit verdickt sich die Haut und legt sich in Falten, erhält wohl auch eiternde Risse. Die Milben befinden sich unter den Krusten. Die Dermatocoptesräude tritt unter ähnlichen Erscheinungen auf, wie die vorige, doch wählt die sie veranlassende Milbe als Wohnsitz am liebsten die Schweifwurzel, die Mähnegegend, den Kehlgang und die innere Schenkelfläche. Die Räude der Pferde wird veranlaßt durch die Sarcoptes- und Dermatocoptesmilbe. Die Hautschuppen fressende Milbe (Dermatophagus) veranlaßt nur locale Räude an der Schwanzwurzel, an den Füßen und im Ohr (Fußräude, Steißräude, Ohrräude).

Beim Rindvieh tritt die Räude seltener auf, entweder als Dermatocoptesräude, wobei sich über den ganzen Körper hin Krusten bilden, oder als Dermatophagusräude, welche die Schwanzwurzel vornehmlich heimsucht.

Bei den Schafen tritt die Räude fast immer als Heerdenkrankheit auf. Zunächst entstehen kleine flache, juckende Knötchen von blaßgelber Farbe, auf welchen sich meist kleine Bläschen bilden; sie bedecken sich bald mit Schuppen und Krusten, womit sich die gelockerte Wolle abhebt. Bei geschorenen Schafen bildet sich eine dicke, trockene Kruste auf der angeschwollenen Haut. Es entstehen durch Reiben und Kratzen wolllose Stellen, häufig auch Entzündung. Durch Vernachlässigung tritt häufig Abzehrung und schließlich auch der Tod ein.

Schweine erkranken höchst selten an Räude. Bei Hunden und Katzen tritt die Sarcoptesräude auf. Bezüglich der Pusteln-, Schuppen- und Faltenbildung ist sie der Räude der Pferde sehr ähnlich. Katzen erkranken meistens am Kopf, wo sich die Haut verdickt, faltet, mehr oder weniger schuppig und haarlos wird. Nach einiger Zeit verbreitet sich der Ausschlag über Hals und Rücken, wobei die Thiere schließlich an Abmagerung zu Grunde gehen.

Räude entsteht nur durch Ansteckung, entweder durch directe Berührung mit kranken Thieren oder durch sogenannte Zwischenträger, als: Geschirr, Decken, Putzzeug, Stallwände u. s. w.

Die Behandlung besteht lediglich in der Vertilgung der Milben und ihrer Brut durch äußere Mittel. Eine innere Behandlung ist ganz unnöthig und unwirksam, wohl aber ein geeignetes diätetisches Verhalten unerläßliche Bedingung zur Heilung. Für Sauberkeit im Stall, für sorgfältige Reinigung der Haut, sowie für eine leicht verdauliche Nahrung muß unter allen Umständen Sorge getragen werden. Sind Schafe von der Räude befallen, so muß die Wolle abgeschoren werden. Kranke Thiere sind sofort von den gesunden zu trennen. Ist die Krankheit beseitigt, so sind alle Gegenstände, die mit den räudigen Thieren in Berührung waren, gründlich zu reinigen und zu desinficiren.

Die Räudeborken der Pferde werden mit grüner Seife eingeschmiert und nach Verlauf von 24 Stunden durch Waschen mit lauwarmem Wasser aufgeweicht, entfernt und durch Verbrennen vernichtet. Alsdann kommen die milbentödtenden Mittel in Gebrauch, z. B. Kreosot 1 Theil, Rüböl 30 Theile; oder eine Tabakabkochung — 1 Theil und 25 Theile Wasser. Die Einreibungen müssen nach acht Tagen wiederholt werden; außerdem ist folgendes Mittel empfehlenswerth: Holztheer, Schwefel je ein Theil, grüne Seife, Weingeist je zwei Theile. Dieses Mittel wird mit einer Bürste auf einmal über den ganzen Körper eingerieben und nach sechs Tagen wieder abgewaschen.

Bei Schafen ist die Badekur der Schmierkur vorzuziehen. Letztere kann auch nur dann von Erfolg sein, wenn in einer Heerde nur wenige Thiere angesteckt sind und eine strenge Absonderung derselben möglich ist. Bei der Schmierkur werden nur die kranken Stellen (mit Quecksilbersalbe, Theer, Tabaksabkochung u. s. w.) behandelt, während bei der Badekur der ganze Körper gebadet und hierdurch eher Ausrottung der Krankheit in der Heerde erzielt wird. Die Badeflüssigkeit wird wie folgt hergestellt: 7 Kilogramm Tabak werden mit 30 Liter Wasser so eingekocht, daß noch 20 Liter zurückbleiben, denen man dann noch wieder 60 Liter Wasser zusetzt. Das Mittel wird nach 5 bis 6 Tagen wiederholt. Auf ein Schaf ist ein Liter Badeflüssigkeit zu rechnen.

Die Hautschuppen fressenden Milben veranlassen beim Pferd die Fußräude, beim Rind die Steißräude und beim Hund und der Katze Ohrenentzündung. Gegen Fuß- und Steißräude gebraucht man folgendes Mittel: 1 Theil Benzin mit 10 Theilen Thran. Gleichzeitig sind Tabakabkochungen anzuwenden. Bei der Ohrenentzündung der Hunde und Katzen nehme man zunächst eine gründliche Reinigung des Gehörgangs vor. Alsdann träufelt man täglich einen Theelöffel voll von folgender Flüssigkeit in's Ohr: krystallisirte Carbolsäure 1 Gramm, Tannin 1 Gramm, Spiritus 20 Gramm, Wasser 80 Gramm.

Auch durch Läuse können besonders bei kranken und unreingehaltenen Thieren Hautentzündungen veranlaßt werden. Alle vorstehend angeführten Mittel können auch gegen Läuse in Zwischenräumen von 65 Tagen angewandt werden.

Provinz.

= **Elbing**, 13. Oct. Heute Abend hielt der hiesige Schweine-Versicherungsverein eine General-Versammlung ab. In dem letzten Vierteljahr betrugen nach dem Cassenbericht die Einnahmen und Ausgaben 15 096,99 Mk. Es waren im abgelaufenen Vierteljahr zu entschädigen: 16 Schlachtschweine, 58 verendete Schweine, 219 nothgeschlachtete Schweine und 16 kleine Schadenfälle mit zusammen 15 122,57 Mk. Da die ordinären Einnahmen nicht ausreichten, die Ausgaben zu bestreiten, wird beschlossen, extraordinäre Beiträge zu erheben in Höhe von 50 Pfg. pro Schwein, welches jetzt angemeldet ist und von 1 Mk. pro Schwein, welches in diesem Monate zur Anmeldung gelangt.

* **Pr. Stargard**, 13. Oct. Zu der am 27. d. M. stattfindenden Wahl zum Abgeordnetenhause ist Herr Landrath Döhn zum Wahlcommissar für die Kreise Pr. Stargard, Berent und Dirschau ernannt worden. — Nach dem in der letzten Kreistagssitzung mit großer Mehrheit angenommenen Beschlusse wird das neue Kreishaus in der Danziger Straße erbaut werden. Mit dem Bau soll im nächsten Jahre begonnen werden. — Das Postamt wird zur Zeit durch einen Postinspector aus Danzig einer Revision unterzogen.

n. **Tuchel**, 13. Oct. In seiner gestrigen General-Versammlung wählte der Männer-Turnverein zum Vorsitzenden Herrn Postassistenten v. Versen, zum Stellvertreter Herrn Baugewerksmeister Th. Wall. Ferner wurde beschlossen, am 20. November ein Winter-Vergnügen zu veranstalten.

* **Königsberg**, 13. October. Gestern ist das in der Schloßstraße neuerbaute, prächtig eingerichtete „Schloßhotel“ durch ein Festmahl eröffnet worden. Für dasselbe hat u. a. Herr Sablewski-Danzig ein prächtiges farbiges Fenster geliefert.

* **Königsberg**, 12. Oct. Für die Einweihungsfeier der Palästra Albertina am 22. d. Mts. ist folgendes Programm nunmehr definitiv festgesetzt worden. Die Feier beginnt Vormittags 10½ Uhr mit einem Festzuge gegenwärtiger und früherer Universitäts-Angehöriger. Der Zug, zu dem die studentischen Theilnehmer sich um 9½ Uhr, die anderen um 10 Uhr auf Königsgarten versammeln, geht am Theater und der Universität vorbei, durch die Theaterstraße, Poststraße, den Steindamm, die Hohenzollernstraße, die Tragheimer Kirchenstraße, die Wallstraße und die Nordstraße zur Palästra Albertina. Dort findet Mittags 12 Uhr der Festact statt. Nachmittags 4 Uhr folgt ein Festessen. Abends um 8½ Uhr wird dann ein Commers gegenwärtiger und früherer Universitäts-Angehöriger und der ordentlichen Mitglieder der Palästra die Festlichkeiten beschließen.

* **Marienwerder**, 13. Oct. Auf Einladung der Casino-Gesellschaft hielt der bekannte Universitäts-Professor Dr. Wilh. Oncken aus Gießen am 11. d. Mts. einen interessanten Vortrag über „Wallensteins Verrath in Geschichte und Drama“. Nach dem Vortrage fand ein Mahl statt, wobei Herr Verwaltungsgerichts-Director a. D. v. Kehler den Vortragenden in folgenden launigen Worten feierte:

Verehrter Herr Geheimerath, Sie ließen
Die ziemlich weite Fahrt sich nicht verdrießen
Und köstlich edle Früchte uns genießen,
Die Ihrer Kunst und Wissenschaft entsprießen,
Da Sie sich die Gestalt, von Buttlers Spießen
Durchbohrt, an deren Truggebild sich stießen
Unzähl'ge Forscher, klar enthüllen hießen,
Daß nicht mehr trübe Schleier sie umfließen
Noch bunt die Fäden durch einander schießen;
Gestatten Sie, daß unsern Dank wir schließen
In diesen Ruf: Hoch unser Gast aus Gießen!

* **Thorn**, 12. Oct. Herr Landrath v. Schwerin ist für die Zeit vom 13. October bis 23. November zwecks Ausführung einer Reise nach Jerusalem beurlaubt; es werden ihn vertreten: in den landräthlichen und Kreisausschußgeschäften Herr Kreisdeputirter Oekonomierath Wegner in Ostaszewo; in den Steuersachen der stellvertretende Vorsitzende der Veranlagungscommission Herr Kittler; in den Geschäften des Deichhauptmannes der Nessauer-Niederung der stellvertretende Deichhauptmann, Herr Gemeindevorsteher Krüger in Ober-Nessau; als Kreisdirector der Westpreußischen Provinzial-Feuersocietät Herr Kreisausschuß-Secretär Jaeger.

* **Lyck**, 12. October. Am Morgen des 13. Juni dieses Jahres stürzte der Briefträger Vogelreuter auf einem Bestellgange in dem Hause des Bäckermeisters Michael Senteck eine hinten in dem ziemlich dunklen Hausflur befindliche Treppe hinunter, erlitt einen Schädelbruch und starb am 16. Juni in Folge Gehirnlähmung. Senteck wurde nun wegen fahrlässiger Tödtung und Polizeiübertretung angeklagt, weil er den Flur nicht erleuchtet hatte. Die hiesige Strafkammer sprach ihn jedoch frei, da sich herausstellte, daß S., als er das Haus vor etwa drei Jahren kaufte, zur Beleuchtung der Treppe ein Fenster habe ausbrechen wollen, was ihm jedoch auf Betreiben eines Nachbarn von der Polizeibehörde verwehrt wurde, weil baupolizeiliche Bedenken vorlagen. Ferner wurde festgestellt, daß der verstorbene Briefträger, als er die Treppe hinuntergestürzt und noch bei Bewußtsein war, geäußert hatte, ihm sei schon schwindlig gewesen, als er das betreffende Haus betrat.

Locales.

* **Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Rohrer** nahm am Mittwoch eine Besichtigung der Schulen auf der Elbinger Höhe vor, gestern wurde die Revision in anderen Kirchspielen fortgesetzt.

* **Schiedsgerichte für die Unfallversicherung** 2c. An Stelle des Regierungs-Assessors v. Schwerin ist der Regierungs-Assessor von Strauß und Torney in Danzig zum Vorsitzenden der für den Eisenbahn-Directionsbezirk Danzig errichteten Schiedsgerichte für die Unfallversicherung und die Arbeiter-Pensionscasse ernannt worden.

* **Der Stolze'sche Stenographenverband**, der im April d. J. begründet wurde, um gegenüber dem „Einigungssystem Stolze-Schrey“ das altbewährte Stolzesche Stenographiesystem zu pflegen, hat sich constituirt. Zum Vorsitzenden ist der amtliche Parlamentsstenograph Herr Johannes Rindermann, Berlin N., Friedrichstraße 105, und zum Schriftführer Herr Kartograph Erich Collatz, Berlin N., Lottumstraße 12, ernannt worden. Dem Verbande gehören u. a. der bekannte Lector der Stenographie an der Berliner Universität Herr Dr. Franz Stolze (der Sohn des Erfinders), sämmtliche Vorsteher der amtlichen stenographischen Bureaus der Berliner Parlamente und die meisten amtlichen Stenographen zu Berlin an.

* **Gegen die kleinen Innungen** hat der Handelsminister eine Verfügung an die Provinzialbehörden erlassen. Von den vorhandenen 7753 Innungen haben — so ist durch Erhebungen ermittelt worden — 1579 Innungen noch nicht 10 und 4172 Innungen noch nicht 20 Mitglieder. Der Gesetzgebung sei es nur darauf angekommen, möglichst viele leistungsfähige Innungen zu bilden, die nach der Zahl ihrer Mitglieder auch die Gewähr für die ordnungsmäßige Erfüllung der ihnen durch das Gesetz gestellten wichtigen Aufgaben bieten. Es heißt in der Regierungsverfügung: „Erfahrungsgemäß leisten die Innungen mit wenigen Mitgliedern in der Regel nichts auf dem Gebiete des Lehrlingswesens oder im Interesse der Förderung des Gewerbes, sondern beschränken ihre Thätigkeit auf die Verwaltung von Nebeneinrichtungen, z. B. Sterbecassen, oder die Nutznießung des von Alters her überkommenen verhältnißmäßig nicht unbeträchtlichen Vermögens, wobei vielfach eine mit den Vorschriften des Gesetzes nicht vereinbare Verwendung der Einkünfte beobachtet worden ist.“ Auch die Wahl von Mitgliedern der Handwerkskammern werde durch das Bestehen der vielen kleinen Innungen erschwert, „ganz abgesehen davon, daß bei der nicht zu umgehenden Abstufung des Stimmverhältnisses gerade den kleinen Innungen ein nicht zu rechtfertigendes Uebergewicht gegenüber den größeren Innungen und ein erheblicher Einfluß auf die Zusammensetzung der Handwerkskammern eingeräumt wird.“ Unter diesen Umständen und um den Innungen, die durch Gesetz vom 26. Juli 1897 vorgeschriebene Abänderung ihrer Statuten zu ersparen, hält der Minister es für geboten, in eine nähere Prüfung über die Zulässigkeit des Fortbestandes der kleinen Innungen einzutreten. Wo daher die geringe Zahl der Mitglieder die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben dauernd erschwert, sei an die Innung die Aufforderung ergehen zu lassen, sich binnen einer bestimmten Frist aufzulösen, eventuell sei die Klage auf Schließung zu erheben.

Vermischtes.

Eine Aufsehen erregende Ehescheidung hat in Budapest stattgefunden. Graf Johann Ladislaus Zamoyski wurde von seiner Gemahlin Louise, einer Prinzessin Pélessier-Malakoff, Tochter des französischen Marschalls Pélessier, welcher im Krimkriege von Napoleon III. durch den Titel eines Herzogs von Malakoff ausgezeichnet wurde, geschieden. Die Vorgeschichte dieses Scheidungsurtheils wird wie folgt mitgetheilt: Graf Zamoyski und seine Gemahlin, geborene Prinzessin Pélessier, erhielten ihren Trauschein von der Präfectur des Seine-Departements. Es geht jedoch aus diesem Scheine zugleich hervor, daß der Rechtsconsulent der russischen Botschaft in Paris, Warkowsky, auf Grund eines Ukases des Zaren die Erklärung abgegeben hatte, daß diese Ehe ungiltig sei, weil die Ehegatten als russische Unterthanen keine Civilehe eingehen können. Später annullirte der Papst die Ehe des Grafen Zamoyski, und der Zar ordnete an, daß das hierauf bezügliche päpstliche Breve in Rußland verkündet werde. Die Fürstin hatte denn auch ihren Gemahl bald wieder verlassen. Später erwarb der Graf die österreichische, bald darauf auch die ungarische Staatsbürgerschaft, und jetzt strengte er vor dem Budapester Gerichtshofe selbst einen Ehescheidungsproceß an. Er verlangte, der Gerichtshof möge die Prinzessin, die ohne Grund die eheliche Wohnung verlassen hatte, dazu anhalten, daß sie zu ihrem Gatten zurückkehre, und, falls sie es ablehnen sollte, möge diese Weigerung als Ehescheidungsgrund angesehen und die Ehe gelöst werden. Ehe der Gerichtshof über die Sache selbst entschied, forderte er den Grafen Zamoyski auf, dieser möge die Giltigkeit seiner Ehe nach den französischen Gesetzen nachweisen. Der Graf berief sich jedoch auf seine ungarische Staatsbürgerschaft und appellirte gegen diesen Bescheid der ersten Instanz. Die königliche Tafel (der oberste ungarische Gerichtshof) gab denn auch dieser Appellation Folge und wies den Gerichtshof an, ein Urtheil zu fällen, da das päpstliche Breve, laut welchem Graf Zamoyski für einen russischen Unterthan erklärt wird, auf einem Irrthum beruhe. Der Gerichtshof hat in Folge dessen die Ehe des Grafen Zamoyski mit Prinzessin Pélessier für gelöst erklärt.

Ein abscheulicher Kindesmord ist von der 22-jährigen Dienstboten Maria Knorr aus Nickelshagen verübt. Dieselbe stand bei dem Lehrer N. in Jäskendorf (Ostpreußen) im Dienste. Vor einigen Tagen nun gab sie ihrer Dienstherrschaft gegenüber an, krank zu sein, und bat um einige Tage Urlaub, um sich nach Ha[illegible] zu ihrer Mutter zu begeben, was ihr auch bewilligt wurde. Unterwegs kam sie mit einem Kinde nieder, das sie kurz nach der Geburt tödtete, indem sie dasselbe würgte und mehrere Male mit dem Kopfe gegen die Erde schlug. Sodann verscharrte sie nach der „Königsb. Hart. Ztg." die Leiche in dem angrenzenden Ackerstücke. Nun begab sie sich zu ihrer Mutter, der sie von dem Vorfalle Mittheilung machte, jedoch angab, das Kind sei bereits todt zur Welt gekommen. Auf Veranlassung der Mutter holte sie die Leiche des Kindes vom Felde, um sie in einem Kistchen auf dem Kirchhofe zu verscharren. Das Treiben der Knorr war jedoch auffällig geworden, und es erfolgte daher ihre Verhaftung. Anfänglich leugnete sie ihre That, als aber durch die Obduction der ausgegrabenen Leiche die Todesursache festgestellt war, legte sie ein umfangreiches Geständniß ab.

Ein sattelfester Pfarrer. Beim diesjährigen Manöver im Elsaß war ein General in einem kleinen Dorfe bei einem Pfarrer einquartirt und genoß die sorgsamste Pflege. Pfarrer und General standen auf dem besten Fuße. Bei einem Mahle nun kam das Gespräch auf die edle Reitkunst, und da äußerte sich der geistliche Herr, daß auch er gut reiten könne, da er, als er noch nicht das geistliche Kleid getragen, diesem Sport mit besonderer Vorliebe gehuldigt habe. Der Herr General bezweifelte, der Herr Pfarrer versicherte, endlich lud der General den Pfarrer höflich ein, am anderen Morgen mit auf das Manövergelände zu folgen, und stellte ihm seinen besten Gaul zur Verfügung. Auf diesen Vorschlag ging der Pfarrer ein, und am folgenden Morgen ging es hinaus, der Herr Pfarrer zu Pferde an der Seite des Herrn Generals. Ueber Stock und Stein, über Wälle und Gräben ging der Ritt, bis die Uebung vollendet war. Der Herr Pfarrer aber hatte sich famos gehalten und wurde vom ganzen Offiziercorps beglückwünscht. Mit Stolz und Genugthuung bewunderten die Pfarrkinder ihren kühnen Pfarrer, den sie noch nie zuvor zu Pferde gesehen hatten.

Aus der Geschäftswelt.

Ueber Drahtmatratzen. Eine neue eigenartige Drahtmatratze bringt die Firma „Dittmar's Möbelfabrik, Berlin C., Molkenmarkt 6" in der Ausstellung des Rothen Kreuz. Diese Matratze hat neben den Vorzügen, die Drahtmatratzen gepolsterten Bettböden gegenüber besitzen, folgende Vortheile: Sie ist verstellbar, d. h. passend in jede Bettstelle, aber auch fest zu liefern und sind die 60 Zugfedern unabhängig von einander paarweise ebenfalls stellbar. Der letztere Umstand ermöglicht ein Anspannen der Federn, wenn sie mit den Jahren nachlassen; ebenso können einzelne Theile der Matratze weicher oder fester gestellt werden, so daß das Lager ganz den Bedürfnissen und Gewohnheiten entsprechend eingerichtet werden kann. Im Gegensatz zu den vorhandenen Drahtmatratzen-Systemen hat die neue Matratze nur Querfederung und zwar so, daß immer zwei Paar Federn vollkommen unabhängig von allen anderen Federn functioniren und beruht in diesem Umstande der größte Vorzug der neuen Matratze, denn hierdurch bildet sich beim Benutzen sofort eine sanfte, dem Körper sich anschmiegende Mulde, in die wiederum durch die Unabhängigkeit der Federn von einander, der Körper sich in allen Theilen einschmiegt. Bei Bettstellen für Krankenhäuser sind vorliegend geschilderte Vortheile von besonderer Bedeutung, da durch das Nachspannen und Loserlassen der Gurte den Kranken, ohne daß sie das Bett verlassen, Erleichterung beim Liegen geschaffen werden kann.

In unserer Abtheilung für Konfektion halten wir grossortirtes Lager

Kinder-Kleider

für jedes Alter v. Baby b. zum Backfisch aus neuesten, nur empfehlenswerthen Stoffen in kleidsamen Façons und tadelloser Abarbeitung.

Infolge fast ausschliesslich eigener Herstellung aus selbstfabricirten Stoffen können wir hervorragend schöne und gute Sachen zu ausserordentlich niedrigen Preisen verkaufen.

Ültzensche Wollenweberei,

Fabrik für Stoffe in Gera, Konfektion in Berlin.

Detail-Verkaufshaus in Danzig: (4178

74 Langgasse 74.

Neu aufgenommen **Abendmäntel** in einfacher wie hocheleganter Ausstattung.

Pa. Flanelle u. Frisaden
aus bester Schurwolle, zu Hemden, Beinkleidern und Röcken, das Meter von **72** ₰ an.
Rester, zu 1 Hemd ausreichend, **2,18** ℳ

Filz-Schuhe u. Pantoffeln
in Prima-Qualitäten
— für Damen, Herren und Kinder —
das Paar von **29** ₰ an.
Gummi-Schuhe und Boots.

Natur-Strick-Wolle
in allen Farben,
das Pfd. von **1,35** ℳ an.
Zephyrwolle und Rockwolle.

Winter-Handschuhe u. Winter-Strümpfe
in allen Preislagen.

Anfertigung von
Strümpfen und **Strumpflängen**
— aus haltbarster Naturwolle —
auf meinen neu aufgestellten Strickmaschinen
schnell und preiswerth.

Reinwollene
Tricot-Taillen
schwarz und farbig, theilweise mit reichen Verschnürungen und warmer Wattirung,
früherer Werth 3,50 ℳ bis 12 ℳ
90 ₰, **1,40** ℳ, **1,90** ℳ, **2,40** ℳ

Normal-Hemden 78 ₰
Normal-Hosen 84 ₰
Corset-Schoner 8 ₰

Kinder-Tricot-Unterzeuge
mit Leib und Aermeln
von **19 Pfg. an.**

Neu aufgenommen: **Cocos-Decken** (Thür-Vorleger) von 25 Pfg. an.
Wachstuch-Tischdecken von 44 Pf. an.

Aufgezeichnete Stickerei-Artikel
— ganz neue Sortimente —
auf Leinen und Filz in künstlerisch schöner Ausführung gezeichnet.
Leichte Handarbeiten,
Parade-Handtücher und Tafel-Läufer in allen Preislagen von **18** ₰ an
empfiehlt in größter Auswahl

Paul Rudolphy Inhaber Max Blauert,

Danzig, Langenmarkt 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage

Altstädt. Graben Nr. 11

ein **Special-Geschäft in sämmtlichen Artikeln für Musik** eröffne.

Neben einem reichen Lager von zum Theil selbstgebauten **Violinen** führe ich **Harmonikas, Mundharmonikas, Zithern, Trommeln, Pfeifen u. s. w.**

Große Auswahl von **Kinder-Instrumenten. Deutsche und italienische Saiten in vorzüglichster Qualität.** (4197

Um freundliche Unterstützung bittet

Paul Caré,
Geigenmacher.

Neu! Neu!

An allen größeren Plätzen hat sich das Bedürfniß für eine **schnellere, pünktliche Lieferung der Reparaturen an Fußzeug** herausgestellt.

Es ist daher überall von dem Publicum mit Freuden begrüßt, wo die

Schnell-Sohlerei u. Reparatur-Anstalt
mit Maschinenbetrieb
eingerichtet worden ist.

Am hiesigen Platze

Jopengasse Nr. 61

ist die erste derartige Anstalt errichtet, welche infolge maschineller Einrichtungen Hervorragendes leistet:

I. Schnellste, pünktlichste Lieferung!
II. Sauberste Ausführung!
III. Unbedingte Garantie für Haltbarkeit!
IV. Die Preise sind billiger als ortsüblich!

Wartezimmer.

Auf Wunsch werden die Reparaturen abgeholt und wieder zugestellt.

Erste Danziger Schnell-Sohlerei- und Reparatur-Anstalt für Fusszeug.
Jopengasse Nr. 61.

Neueste Hüte aus Berlin. Umsonst wird jeder bei mir gekaufte Hut garnirt. Jede Putzarbeit wird geschmackvoll ausgef. Hausthor 7. Frau **Wenkhaus.**

Jede Art von Damenschneiderei wird sauber und gut angefertigt, auch Mäntel modernisirt **Stadtgebiet Nr. 8, 2 Treppen rechts.**

Ein. hochgeehrt. Publikum empf. meine Plättanst. zur geneigt. Beachtung. Da ich genüg. Arbeit. habe kann die Wäsche schn. gel. werd. Hochachtungsvoll **J. Kmin,** Altstädt. Graben 103.

Möbel werd. billig u. sauber reparirt u. aufpolirt **in u. auß. d. Hause Breitg. 114, pt.**

Hubertus-Drogerie u. Parfümerie (4186

Dominikswall 6 (Hotel Danziger Hof).

Grosses Lager sämmtlicher Parfümerien des In- und Auslandes.

Eigene hervorragende Specialitäten:

Hubertus-Seife, preiswertheste, äußerst milde, reine Fettseife in 5 Gerüchen a Stück 100 gr **20** ₰, 3 Stück **50** ₰, 13 Stück **2** ℳ

Hubertus-Crême, vorzüglich bei rauher und aufgesprungener Haut. Unentbehrlich zur Erhaltung eines zarten Teints. Große Glasdose **1** ℳ

Hubertus-Parfüms, extrastarke, anhaltende Blumenauszüge in 15 Gerüchen a Fl. **50, 75** ₰, **1,00, 1,50, 2,00, 2,50** ℳ

Hubertus-Veilchen, natürlichster köstlicher Veilchenduft in eleganten Köchern a **3** ℳ

Hubertus-Eau de Cologne, den renommirtesten Marken gleichkommend, 1/1 Fl. **1** ℳ, 6/1 Fl. **5** ℳ

Hubertus-Veilchenkopfwasser, kräftigend, reinigend u. erfrischend a Fl. **1,25** ℳ

Hubertus-Mundwasser, desinficirend, reinigend und erfrischen a Fl. **75** ₰.

Hubertus-Zahnpasta, das Beste zur Reinigung u. Erhaltung der Zähne a Dose **50** ₰.

Weitgehendste Auswahl in Toiletteseifen.

Verkäufe

Gute Brodstelle.

Mein in **guter Lage** eingeführtes **Emaillirwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Eisen-Kochgeschirr,** beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Jährlicher Umsatz ca. 30 000 Mark. (5489b

Paul Treder,
Altstädtischen Graben **108.**

Ein neues Grundstück mit Mittel-Wohnungen und flottgehendem Restaurant mit vollem Ausschank, gute Lage, feste Hypotheken, bei 15000 ℳ Anzahlung anderer Unternehmungen halber **preiswerth zu vk. Off. u. F 453.**

Ein Grundstück, Langfuhr, Hauptstraße, weg. Fortzug b. 4-5000 ℳ Anz. zu vk. Ein Schank- u. Mater.-Geschäft zu verpacht. Ein Grundstück, 9% verz., zu verk. Pfefferstadt 55, Eing. Baumgartscheg.

Mehrere herrschaftl. wie kleine **Grundstücke,** auch ländliche Besitzungen mit 15—30000 ℳ Anzahlung habe zu verkaufen. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1 Treppe.

Langjährig best. Papiergeschäft unt. günst. Beding., auch sof. zu vk. **Off. unt. F 473 an die Exp. d. Bl.**

Krankheitshalber ist ein **Grundstück** auf dem Lande, nahe an der Chaussee, mit **Garten, Gastwirthschaft und Bäckerei** sofort zu verk. Offerten unter **F 344** an die Exp. d. Bl. (5639b

Ich beabsichtige meine herrschaftlichen **Häuser** in Langfuhr preiswerth zu verkauf. **Bodmann,** Vorst. Graben 28, part. (5362b

Ein flottes Mühlengrundstück mit dauernder reichlicher Wasserkraft und circa 3 Hufen guter Landwirthschaft, ist vorgerückten Alters wegen sofort zu verkaufen. Gelegen eine halbe Stunde von der Bahn in Westpreußen. Offerten unter 03883 an die Exp. d. Bl. erbeten. (3883

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. **Kastanienweg Nr. 10, parterre.** (2949

Ein Grundstück, Miethe 9%, Rechtstadt geleg., Anzahl. 2-4000 ℳ, ist zu verkauf. Johannisgasse 38, 1.

2 Paar gute Flucht-Tauben sind zu verkaufen Kumstgasse 5, 1.

Ein wachsamer Hofhund ist zu verkaufen Sandweg 26.

Ein elegantes kräftiges Reitpferd



8-jährig, 5½" groß, schwarzbraune edle Stute, vornehmes Aeußere, verkaufe für 800 ℳ.

F. Wallerand,
Gr. Schliewitz, (4191
Eisenbahnstation Czersk.

Echte Tauben sind zu verkaufen Schladahl 803.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf Schellingsfelde Nr. 75. (5633b

3 fette Bullen u. 3 fette Kühe hat abzugeben (4138
Tuchel, Neukrügerskampe.

Zwei reinblutige 1½ resp. 1¾ Jahre alten (4092
Breitenburger Bullen, stark, mit guten Formen, stehen zum Verkauf in Dom. Kl. Rödersdorf p. Bladiau Opr.

Harz. Kanarienhähne i. gr. Ausw. Stck. 3.50, 4.50, 5, 6 ℳ, vers. dies. nach all. Orten. Garant. f. Werth u. leb. Ankunft Schüsseldamm 17, 1 Tr., Eing. Bäckerlad. **Kurowski.**

Zucht-Weibchen echte Harzer zu verkauf. **Bischofsg. 35/36, Ecke Welleng.**

Ziertauben, Weißköpfe, billig zu verkaufen Brodbänkengasse 44, 3 Tr. (5619b

1 Eichhörnchen u. e. wachs. Hund billig zu v. Johannisg. 38, 4 Tr.

1 kl. schw. Hündin, sehr wachs., 1 J. alt, bill. zu vrk. Salvatorg. 6, Th. 4.

Ein n. Winterüberzieher f. m. F. b. zu verk. Langgasse 49, 1. (5539b

1 braun. W.-Jaq. f. e. j. Mdch. u. 1 P. Jagdstief. b. z. vk. Ketterhagerg. 2.

Ein fast neuer Winterüberzieher für korpulenten Herrn billig zu verkaufen Jacobsneug. 9, Th. 8.

Ein Winter-Damen-Jaquet sowie ein Mädchen-Jaquet für 13—15-Jährige billig zu verkaufen Hausthor 4 b, 3 Trepp.

Winterüberzieher, pass. bis zum Alter von 16 Jahren, ist billig zu verk. Näheres Holzgasse 9, part.

Kaisermantel f. Knab. v. 15 J. zu vk. Kaninchenberg 13 b, 2, Ea. pt. r.

2 fast neue Winterjaquets z. vrk. Langfuhr, Hauptstraße 36, 2, lks.

Schw. Gehrock, schlanke Figur, fast neu zu verkauf. Fischmarkt 39, 2.

Winterpalet. u. Eidergansmütze billig zu verk. Kohlenmarkt 18, 3.

Wintermantel zu verk. Altst. Graben 106, 1 T.

Extra-Rock, Mantel und Säbel (Unterofficier der Artill.) bill. zu verkauf. **Stadtgebiet 34.** (5696b

2 schw. Herrenröcke u. e. Winter-Ueberz. z. vk. Kl. Schwalbeng. 1a, 2.

1 gut erh. Wint.-Ueberüberz. für e. 14-16j. M. zu vk. Fleischerg. 15, 2.

Pianino, neu, e. Winterüberz., gr. Wanne z. vk. Heil. Geistg. 66, H.-E.

Ein gutes Clavier ist für 50 ℳ zu verkaufen **St. Barbara-Kirchhof 6/8.**

1 Clavier, Tafelformat, zu verkaufen **Hinterm Lazareth 1, 1 T.** (5574b

Polsterbettgestelle à 7 ℳ, Kohlenkasten à 1,10 ℳ, Kohlenlöffel à 20 ₰, Stacheldraht à 12 ℳ p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (5480b

Ein mah. Kinderbettgest. bill. zu vrk. Schidlitz, Mittelstraße 49, Hof.

Stark. fehlerfr. eis. Bettgest. bill. zu verk. **Schulz,** Grüner Weg 17.

Ein russischer Schlitten zu verkaufen Kneipab 37.

Kanonenöfen, Cambüsen, Blechrohre sind billig abzugeben Hopfengasse 108. (5706b

1 Wäschespind, 1 Kleiderspind, 1 Kinderbettgestell mit Roßhaarmatratze, 1 Ausziehbettgestell m. Sprungfedermatratze und Keilkissen, 1 mah. Sophatisch, langer 1 kleiner birk. Spiegel, 2 eisern. Bettgestelle mit Matratzen zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Tr.

1 eis. Bettgestell, 1,50 ℳ zu verk. Weichmannsg. 2, i. Kll., **Bucholski**

Nähmaschinen, Betten, Spiegel, Regulatoruhren, **Taschenuhren** in Gold u. Silber, Ueberzieher, Jackets, Hosen billig zu verkaufen 5712b **Milchkannengasse 15** Leihanstalt.

Ein fast neuer Petroleum-Ofen zu verk. Elisabethkirchengasse 5, 2.

1 guterhaltener eis. Ofen billig zu verkaufen Brodbänkeng. 22, 1, lks.

Ein compl. **Schaufenster mit Glas und Jalousie,** eine Hausthüre und ein weißer fast neuer Ofen billig zu verkaufen Matzkauschegasse 4.

1 kl. Repositoium u. Tombank für Materialwaaren-Gesch. verk. **Schulz, Ohra, Schönfelderw. 69,**

Billig!

1 Posten leere Cigarrenkisten, 1 langer mah. Spiegel, 1 Rauchservice, 1 kl. Schreibtisch mit Aufsatz, 2 kleine ovale Tische 2 Oelbilder, 1 Straßenlaterne billig zu verkaufen **Breitgasse Nr. 60, parterre.**

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Wellengang 4, 1 Treppe.**

Hirt's neueste Lesebücher verk. billig Gr. Mühlengasse 20, 2.

1 kl. Handwagen ist zu verkaufen Petershag., Predigergasse 6, pt.

1 Paar l. Stiefel u. a. Wirthschaftsgeräthe zu vk. Weideng. 17/18, 2, l.

Ein Paar **langschäft. Stiefel** billig zu verkaufen bei **Kroll,** Bekleidungsamt.

600 edle hochstämmige Rosen
hat billig abzugeben (4185
Kolodzeike, Lehrer.
Rekau, Rheda.

1 Boot für 5—6 Personen billig zu vrk. **O. Köhler,** Weidengasse 21.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 15. October 1898,
Abends 7 Uhr:

Abonnements-Vorstellung. P. P. D.

Volksthümliche Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.
Regie: Franz Schieke.

Personen:

Manasse Vanderstraaten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam . . . Josef Miller.
Judith, seine Tochter . . . Helene Meltzer.
Ben Joachi, ihr Verlobter . . . Emil Berthold.
de Silva, Arzt, ihr Oheim . . . Franz Schieke.
Rabbi Ben Akiba . . . Max Kirschner.
Uriel Acosta . . . Walter Colling.
Esther, seine Mutter . . . Fil. Staudinger.
Ruben / Josi } seine Brüder . . . Herm. Meltzer. / Carl Beermann.
Baruch Spinoza . . . Laura Hoffmann
de Santos / Van der Embden } Rabbiner . . . Franz Wallis. / Josef Kraft.
Ein Tempeldiener . . . Hugo Schilling.
Simon, Diener Manasses . . . Bruno Galleiske
Diener de Silvas . . . Emil Werner.

Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1640.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 16. October 1898, Nachmittags 3½ Uhr:
Bei ermäßigten Preisen:

Heimath.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.
Regie: Franz Schieke.

Personen:

Schwartze . . . Franz Schieke.
Magda / Marie } seine Kinder aus erster Ehe . . . H. Meltzer-Born. / Marg. Voigt.
Auguste, seine zweite Frau . . . Fil. Staudinger.
Franziska von Wendlowski . . . Amalie König.
Max von Wendlowski . . . Herm. Meltzer.
Hefsterdingk, Pfarrer . . . Emil Berthold.
Dr. von Keller . . . Franz Wallis.
Professor Beckmann . . . Max Kirschner.
von Klebs . . . Josef Kraft.
Frau von Klebs . . . Johanna Proft.
Frau Ellrich . . . Ida Calliano.
Frau Schumann . . . Auguste Malyoth
Therese, Dienstmädchen . . . Joh. Beermann.

Ort: Eine Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart.

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. E.

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen mit Gesang in 3 Acten von Raimund.
Musik von Conradin Kreutzer.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Fee Cheristane . . . Marg. Voigt.
Azur . . . Josef Miller.
Julius von Flottwell . . . Walter Colling.
Wolf, sein Kammerdiener . . . Franz Wallis.
Valentin, sein Bedienter . . . Max Kirschner.
Rosa, Kammermädchen . . . Rosel von Born.
Chevalier Dumont . . . Herm. Meltzer.
Herr von Pralling . . . Carl Beermann.
Herr von Helm . . . Christian Eggers
Herr von Walter . . . Carl Wähe.
Sockel, Baumeister . . . Alex. Calliano.
Johann / Fritz } Bediente . . . Bruno Galleiske. / Hugo Gerwink.
Präsident Klugheim . . . Franz Schieke.
Amalie, seine Tochter . . . Cilli Kleyn.
Baron Flitterstein . . . Emil Berthold.
Ein Juwelier . . . Josef Kraft.
Ein Kellermeister . . . Emil Werner.
Ein altes Weib . . . Fil. Staudinger.
Max / Thomas } Schiffer . . . Oscar Steinberg / Hugo Schilling.
Liesel / Michel / Hansel / Hiesel / Pepi } Kinder . . . Laura Hoffmann. / Kl. Abr. / Grethchen Kolbe. / Kl. Schilling. / Kl. Groth.
Ein Gärtner . . . Josef Kraft.
Ein Kammermädchen . . . Agathe Schekirka

Mehrere Freunde Flottwells, Dienerschaft, Jäger, Genien, Nachbarleute, Bauern.

Spielplan:

Montag, 17. Oct. Außer Abonnement. P. P. A. **Tannhäuser.**
Dienstag, 18. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. **Johannes.** Tragödie von Hermann Sudermann.

Gebr. Freymann,

Kohlenmarkt No. 29. (4173

Herren=, Damen= und Kinder=Confection.

Herbst= u. Winter=Confection.

Hohenzollern-, Reise- und Wintermäntel mit Glockenpelerine, à 15, 18—30 Mk.
Winter-Paletots, Ulster, Havelocks in den modernsten Stoffen und bester Ausführung à 12, 15—40 Mk.
Jaquet-Anzüge, Rock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Frack- und Braut-Anzüge in bisher noch nicht gekannten hochfeinen Façons à 15, 18—45 Mk.
Herren-Beinkleider, Herren-Westen, Schlaf-Röcke, Kutscherröcke u. Livrées.
Knaben- und Jünglings-Confection in Auswahl und billigen Preisen unerreicht.
Maass-Bestellungen, die bekannt vorzüglich in Paßform und Eleganz sich auszeichnen, zum selben Preise.



Damen-Confection. Mädchen-Confection.

Jaquets in Eskimo, Double, Corkscrew, Mirza und Cürl, elegant à 5, 6, 8—12 Mk.
Jaquets in Seiden-Plüsch, Aachen-Kammgarn, Seal-Velours, Eskimo in den apartesten hocheleganteſten Façons, à 10, 12—20 Mk.
Mäntel mit Kragen und gestepptem Futter-Atlas, Plüsch-Mäntel, Eskimo- und Kammgarn-Cape-Mäntel in entzückender Auswahl à 15, 20—30 Mk.
Abend-Mäntel, Räder, Capes, Kragen u. Umnahmen in allergrößter Auswahl 8, 10, 12—20 Mk.
Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots u. Kragen-Mäntel à 4, 5, 6—15 Mk.

Potrykus & Fuchs

Wollwebergasse 4. Inhaber: **Christian Petersen.** Wollwebergasse 4.

Ausstattungs-Magazin für Wäsche u. Betten,

Bettfedern und Daunen.

Sämmtliche Sorten von **50** Pfg. bis **7.50** staubfrei chemisch gereinigt.

Grösstes Lager
gediegene Qualitäten in billigste Preise (3769

Bettdrillichen, Inletten.
Fertige Einschüttungen und Laken.
Nählohn gratis.
Steppdecken. Schlafdecken.



Eiserne Bettgestelle.

Zum Schulanfang

Sämmtliche
Schreib- u. Zeichen-Artikel,
Tornister, Bücherträger, Musikmappen,
Neu! Neu!
Theilfedern aus Gummi-Stahl.

J. J. Lorenz,
Matzkauschegasse 7.

(4025

Kaffee

mit hochfeinem Aroma
täglich frisch geröstet
von M. 1,00 p. Pfd. aufwärts
empfiehlt (4121
die Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlung
Alfred Post,
Jopengasse Nr. 14,
Ecke Portechaisengasse.

Direct bezogene garantirt reine
Malaga-, Madeira-, Sherry- u. Portweine
vom Hause
Adolfo Pries y Cia.
Malaga * gegr. 1770 * Oporto
zu Originalpreisen zu haben bei: B. Frankewitz vorm. **M. Schneider**, Colonialw. und Delicatessen, **Stadtgebiet 139/40.** Depot in **Langfuhr: Emil Leitreiter,** Colonialw. u. Delicatessen, **Hauptstrasse 4. Kuno Sommer,** Delicatessen- und Weinhandlung, **Tornscher Weg No. 12.** (2860m

---

Eiserne Bettstellen

Fernsprecher Nr. 582.

für Erwachsene, mit Polster, a 7,50 M., 8,50 M. 2c., für Kinder in eleganter Ausführung von 9,50 M. an.
Solinger Stahlwaren, Emaillewaren, Haus- und Küchengeräthe, Werkzeuge,
Spiritus- und Petroleumkocher, Dampfwaschtöpfe, Wasch- und Wringmaschinen, Trittleitern,
Vogel-Käfige, Plätteisen jeder Art,
sowie sämmtliche Eisenwaaren, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Eugen Flakowski
Breitgasse 100.

Bei ganzen Einrichtungen gebe auf die billigst verzeichneten Preise noch 5 Proc. Rabatt. (3466

Hyacinthenzwiebeln (2185
wirklich prima Qualität, herrlichste Farben, jede separat oder gemischt, 1 St. 15 ₰, 10 St. M. 1,10—1,40, 100 St. M. 10—13. Hyacinthen mit Namen, 1/2 Dtz. M. 1,50—3, 1 Dtz. M. 3—5, 25 St. M. 6—10. **Romaine blanche,** allerfrüheste, 1 St. 15 ₰, 10 St. M. 1,20. Tulpen in Prachtmischung 1 St. 5 ₰, 10 St. 30—40 ₰, 100 St. M. 2,50—3. Crocus in Prachtmisch. 10 St. 15 ₰, 100 St. M. 1,10, 1000 St. M. 9. **Hyacinthengläser** von 25 ₰ das St. an. Ferner **alle Sorten** von Tulpen, Crocus, Narcissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illustr. Catalog mit Beschreibungen, sowie ausführliche erprobte Culturanweisung grat. u. fr. **Gustav Scherwitz,** Saatgeschäft, **Königsberg in Pr.**

Wichtig für Porzellan-Geschäfte!

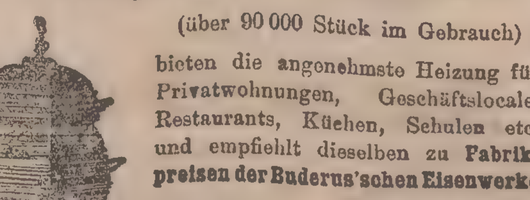
Größere Partien bester Luxus-Porzellane:
Vasen, Figuren, Jardinièren, Nippes 2c.
werden wegen Räumung von Fabrik-Localitäten zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. (4098
Gefl. Offerten unter **04098** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ofenvorsätze
in reichhaltiger Auswahl, billige bis feinste Muster,
Schirmständer
in Schmiedeeisen und Gusseisen,
Kohlenkasten und Feuergeräthe
empfiehlt billigst (3533
Rudolph Mischke,
5 Langgasse 5.

Frauenschutz

Deutsches Reichspat.! Gold.Med., Ehren-Diplome 2c., von Professⁿ u. Aerzten empf.! **Unfehlbar!** Brochüre 50 ₰ in Briefm. Discret. **Emma Mosenthin's** Versandtg., **Berlin S.,** 43 Sebastianstr. 43. (9323

Lönholdt Dauerbrand-Oefen



(über 90 000 Stück im Gebrauch)
bieten die angenehmste Heizung für Privatwohnungen, Geschäftslocale, Restaurants, Küchen, Schulen etc. und empfiehlt dieselben zu **Fabrikpreisen der Buderus'schen Eisenwerke**

Rudolph Mischke,
Danzig, Langgasse 5.
Alleinverkauf für Danzig und Umgegend. (3102

Die einzige Verkaufsst. des **echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl** ist in Danzig bei **G Kuntze,** Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 M. (2351

Prima englische und oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,
Anthracit- und Schmiedekohlen, Brikets und Sparherdholz,
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Max Riemeck,
Baumgartschegasse Nr. 17/18. (5383b

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4. (3819
Streuzucker, Pfund 20 Pfg., für unsere Kund.

Kastanienseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Kaft.-Seife 20 ₰ Heil.Geistg. 131. (1521

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 16. October.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. (Motette: „Der Herr ist treu" von Wilhelm Köhler-Wümbach) 5 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. (Dieselbe Motette wie am Vormittage.) Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Auernhammer.

St. Catharinen. Vormittags 8 Uhr Herr Vicar Schlewe. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Ev. Jünglingsverein, Gr Mühlengasse 7. Abends 7½ Uhr Vortrag: „Aus der ostafrikanischen Mission" (Forts.) Herr Pfarrer Naudé. Andacht: Herr Consistorialrath Lic. Dr. Groebler. — Im neuen Vereinslocal Heil. Geistgasse 43, 2: Montag und Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Dienstag, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung 1. Korintherbrief Cap. 15 Herr Pfarrer Scheffen. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Jünglings-Verein Nachm. 4 Uhr Gesangsstunde Herr Hauptlehrer Glen. 6 Uhr Versammlung Herr Prediger Hevelke. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Gottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 4 Uhr Versammlung der confirmirten Töchter derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 8½ Uhr Herr Pfarrer Naudé. 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Naudé. 11¾ Uhr Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Predigerhause Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Predigtamtscandidat und Rector Bernhard Meyer. 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Beichte 9½ Uhr Herr Prediger Ostermeyer-Vandsburg.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Abendmahlsfeier Herr Prediger Mannhardt. Nachm. 3 Uhr Dankgottesdienst derselbe.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde Herr Vicar Hinz.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Candidat Mintzlaff. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Wichmann.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst und heil. Abendmahl (Beichte 9½ Uhr) Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Divisionspfarrer Neudörffer.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Versammlung, Morgens 9 Uhr Gebetsstunde, Nachmittags 2 Uhr Kinder-Gottesdienst, Nachm. 4 Uhr Soldaten-Mission. Abends 6 Uhr große Evangelisations-Versammlung. Montag, 8 Uhr Abends, Missions-Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde. Mittwoch, 8 Uhr Abends, Gebets- und Gesangsstunde. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebetsstunde. Freitag, 8 Uhr Abends, Versammlung. Sonnabend, 8 Uhr Abends, Missions-Versammlung und Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Prengel: „Die Religion in der materialistischen Geschichtsauffassung".

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 8¾ Uhr Betstunde. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt, 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Gottesdienst. Abends 7½ Jünglings- und Männerverein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Heubude: Sonntag Nachm. 2½ Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Hilfsprediger Reinsberg aus Magdeburg.

Apostolische Gemeinde, Schwarzes Meer 26. Abends 6½ Uhr Oeffentlicher Vortrag. Zutritt für Jedermann.

English Church. Heilige Geistgasse 80. 19th Sunday after Trinity. Morning Prayer 11. a. m. Frank S. N Dunsby, Reader in Charge.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5½ Uhr Erbauungsstunde. Abends 7 Uhr Jungfrauenverein (Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt). Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde (Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt).

Langfuhr. Schulhaus. Vorm. 9 Uhr Militärgottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. 11¾ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. Beichte um 9 Uhr. Herr Pfarrer Gürtler. Nachm. 4½ Uhr Festgottesdienst zur Jahresfeier des evg. Männer- und Jünglingsvereins Herr Pfarrer Buchholz-Praust. Um 7½ Uhr Abends Nachfeier im evg. Vereinshause.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags Gottesdienst. Kein Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Thrun. Katholische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2¼ Uhr Octoberandacht. Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Collecte zu Gunsten des Baues eines Pfarrhauses in Plasken-Rudnick, Diözese Culm. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Brandt. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 4 Uhr Versammlung des evang. Jungfrauenvereins. Nachm. 4 Uhr Versammlung des evang. Volksvereins in der Turnhalle. Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Pred. Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Spohn.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber. Vorm. 9¾ Uhr Beichte. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Bury.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bergau. Dienstag, Morgens 9 Uhr Quartals-Communion Herr Pfarrer Bergau.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Droese. Vorm. 9¼ Uhr Beichte. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Rahn.

St. Annen-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Malletke. 9½ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Herr Pfarrer Selke. Taubstummengottesdienst und Abendmahlsfeier. 3 Uhr Jungfrauenverein. Einweihung des Harmoniums. Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superint Schiefferdecker. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Zimmermann.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Knopf. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Versammlung der Confirmirten.

Reformirte Kirche. Kein Gottesdienst.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10¼ Uhr Herr Prediger Siebert.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Nehring. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georges-Hospitals-Kirche. Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 3 Uhr Herr Pastor Wichmann aus Danzig.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung mit Chorgesang für Jedermann. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 9. October bis 15. October 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,00 Mk., niedrigster Preis 3,60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.00 Mk., 1.80 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., — Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.80 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., —, Mk. Hammelkeule und Rücken 1,30 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1 20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, geräuchert 1 60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., — Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.80 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0.78 Mk., Eier 1 Mandel 75 Pf., — Pf., Rehziemer 12,00 Mk., 8.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase 3.50 Mk., 2.75 Mk., Rebhuhn 1.50 Mk., 0.70 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.75 Mk., 0.90 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.50 Mk., 1.75 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, 1 Kilo 2.00 Mk., — Mk., Aale 1.60 Mk. Zander, todt 1.40 Mk., 1.00 Mk., Hechte 1.20 Mk., 1.00 Mk., Barsche 0.80 Mk, Schleie 1.80 Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 8,00 Mk., 1.50 Mk., Mohrrüben, 3 Bunde 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 10 Pfg., 5 Pfg., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 36 Pf., 24 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg., — Pfg., Linsen 40 Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 38 Pfg., 26 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 24 Pfg., 22 Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., 36 Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., 32 Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., 40 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 40 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln 50 Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 14. Oct. Spiritus loco 50,30 bez.

Bremen, 14. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,85 Br.

Hamburg, 14. Oct. Kaffee good average Santos per December 31, per Mai 31½. Ruhig.

Hamburg, 14. Oct. Petroleum stetig, Standard loco white 6,65.

Paris, 14. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per October 21,90, per November 22,00, per November-Februar 21,90, per Januar-April 21 85. Roggen ruhig, per October 14,85, per Januar-April 14 25. Mehl ruhig, per October 47,65, per November 47,50, per November-Februar 46,90, per Januar-April 46.60, Rüböl behauptet, per October 52½, per November 52½, per November-December 53, per Januar-April 53½, Spiritus behauptet, per October 43, per November 42¾, per Januar-April 43, per Mai-August 43. Wetter: Bewölkt.

Paris, 14. Oct. Rohzucker behauptet, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker fest, Nr. 3, für 100 Kilogramm per October 31⅞, per November 32, per Januar-April 32¾, per März-Juni 33¼.

Havre, 14. Oct. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 36 000 Sack, Santos 37 000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 14. Oct. Kaffee good average Santos per October 37,25, per December 37,50, per März 38,00. Kaum behauptet.

Antwerpen, 14. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅛ bez. u. Br., per October 19⅛ Br., per November-December 19¼ Br., per Januar-März 19½ Br. Fest. — Schmalz per October 65¾.

Pest, 14. Oct. Productenmarkt. Weizen loco fest, per October 9,00 Gd., 9,02 Br., per März 9,29 Gd., 9,31 Br. Roggen per October 7,60 Br., 7,65 Gd., per März 7,79 Gd., 7,80 Br. Hafer per October 5,65 Gd., 5,70 Br., per März 5,92 Br., 5,94 Gd. Mais per October 5,40 Gd., 5,45 Br., per März 4,80 Gd., 4,82 Br. Kohlraps per August 12,70 Gd., 12,80 Br. Wetter: Trübe.

New York, 13. October. Weizen eröffnete fest und mit höheren Preisen entsprechend der Festigkeit in Liverpool und konnte sich auf günstige europäische Marktberichte eine Zeitlang gut behaupten; im späteren Verlaufe auf Verkäufe des Auslandes und ungenügende Exportnachfrage schwächer. Schluß fest. Mais stetig infolge der Festigkeit des Weizens, dann führten Realisirungen einen Rückgang herbei. Später auf Käufe für Rechnung des Auslandes wieder besser. Schluß fest.

Chicago, 13. October. Weizen Anfangs fest auf günstige europäische Marktberichte und Käufe für den Export; dann trat auf ausgedehnte Realisirungen ein Rückgang ein. Im späteren Verlaufe führten Deckungen der Baissiers eine Steigerung herbei. Schluß fest. — Mais eröffnete im Einklang mit dem Weizen fest, schwächte sich aber dann auf Realisirungen, erholte sich später wieder auf Käufe der Exporteure und schloß fest.

Aus der Geschäftswelt.

Der als exportirende bayrische Brauerei in hiesigen Kreisen seid vielen Jahren rühmlichst bekannten Actienbrauerei Erlangen vorm. Gebrüder Reif in Erlangen i. Bay. wurde vom Preisgericht der großen internationalen Bierconcurrenz, verbunden mit Ausstellung für Volksernährung und Gesundheitspflege zu Hamburg, für ihre drei Biersorten je die goldene Medaille mit Ehrendiplom als höchste Auszeichnung zuerkannt.

Lustige Ecke.

Entgegenkommend. „Dürfte ich Sie vielleicht bitten, etwas zur Bekehrung der Heiden beizutragen?" — „Na, warum denn nicht, bringen Sie mir mal einen oder zwei von den Kerls her".

Modern. Landstreicher: „Bitte um eine Gabe, Herr Baron". — Baron: „Sie können auf meinem Gute Arbeit finden". — Landstreicher: „Mit welchen Empfehlungen vermögen Sie aufzuwarten?"

Nette Aussicht. Gutsbesitzer: „Ach, Klärchen, das Leben auf unserem Gut wird sich reizend gestalten! Was wir für das Haus benöthigen, bekommen wir hier im Dorfe, und solltest Du ein neues Kleid oder einen Hut brauchen, da fahren wir in die Residenz!" — Gattin: „Aber, Fritz, das wird schließlich doch langweilig werden, so oft in die Residenz fahren zu müssen".

Zweifel. „Das ist das dreizehnte Hufeisen, das ich finde — nun weiß ich nicht, bedeutet das Glück oder Unglück?"

Unangenehmer Imperativ. „Der Gastwirth Bierhuber scheint mir ein recht herrisches, energisches Wesen zu haben?" — Studiosus: „Freilich — der Kerl spricht zu mir nur noch in Zahlungsbefehlsform!"

Ohne Profit. „Weshalb wollen Sie denn das Dichten aufgeben, Sie verdienen doch ganz schön!" — „Ja, aber bis ich mich in die nöthige Stimmung getrunken habe, ist allemal der ganze Profit zum Teufel!"

Berliner Börse vom 14. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.80
" "	3½	101 80
" "	3	93.10
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.80
" " "	3½	101 80
" " "	3	94.10
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	100.10
" " 1892	3½	100.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.—
" "	3	89.20
Ostpreußische "	3½	98.40
Pommersche "	3½	99 20
Posensche, 6—10	4	101.30
"	3½	98.80
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99 60
" neuländisch.	3½	98.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.40
Preußische Rentenbriefe	4	102.30
" "	3½	99.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.80
do. kleine 5%	fr.	81.90
do. innere 4½%	fr.	70.30
do. äußere 4½%	fr.	72.—
do. 20 L. 4½%	fr.	72 30
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.25
Chinesische Anleihe 1896	5	97.90
" " 1898	4½	85.75
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.10
do. Goldrente L. 500	fr.	31.—
do. L. 100	fr.	31.—
do. L. 20	fr.	31.—
Griech. Monopol	fr.	43.75
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.50
" kleine	4	91.—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99 60
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	95.80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	101.10
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100 90
do. do. 1000 G.	4⅕	100.90
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	146.60
do. 64er L. p. St.	—	332.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.25
Poln. Pfandbr.	4½	100.80
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.60
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	94.30
do. 2—8	4	94.30
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.30
do. amort. Rente	5	100.60
do. do. 400 Mark	5	100.60
Rum. amort. de 1892	5	100.90
do do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	92.—
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.50
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.45
Türk. Adm. 1888	5	98 40
" conv. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.90
Ung. Gold-Rente	4	101.75
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.80
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.50
" " " " conv.	3½	97.50
" " " unk. 1905	3½	98.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
4. 5. unk. bis 1903	4	100 75
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.30
" 8.	3½	97.30
" 9.	4	100.—
" 13.	4	100 —
" 14.	4	102.50
" 11.	3½	97.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.90
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" 15—18.	4	100.30
" unk. b. 1905	4	102.50
" "	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.75
" "	4	—
" unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.—
" " 1874	3	91.90
" Ergänzungsnetz	3	92.10
" " St. 1. 2.	5	113 50
" " Gold	4	102.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	57.80
Kronpr. Rudolf	4	99.60
Moskau-Rjäsan	4	101.25
" Smolensk	4	101.—
Raab Oedenb.	3	80.90
North. Gen. Lien.	3	65.90
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Slb.	4½	100.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	112.75
Gotthardbahn	5,8	140.40
Königsberg-Cranz	8	160.—
Lübeck-Büchen	7¼	168.50
Marienburg-Mlawka	2¼	85.50
North.-Pac. Vorzg.	4	75.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	92.75
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.70
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	118.—
Bresl. Disconto	7	119.10
Danziger Privatbank	6¾	137.25
Darmstädter Bank	8	151.50
Deutsche Bank	10	199 90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.60
Deutsche Effectenb.	7	121.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	195.—
Dresdener Bank	9	159.25
Gothaer Grundcred.	4	124.90
Hamb. Cm. u. Discb.	8	125.90
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.75
Hannoversche Bank	6	127.40
Königsberger Vereinsb.	6	115 10
Lübeck. Commb.	7⅔	145.10
Magdeb. Privatb.	5½	111.20
Meining. Hypoth.-B.	6	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	144.75
Nordd. Creditanstalt	7½	126.—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	90.40
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.75
" Centralbodencred.-Bk.	9	163.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	161.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	169.40
Danziger Oelmühle	0	80.50
do. 5% St.-Prior.	0	95.25
Hibernia	12	192.60
Große Berl. Straßenbahn	16	350.60
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.70
Harpener	9	173.40
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	156.—
Laurahütte	13½	210.60
Norddeutscher Lloyd	5	109 40
Stett. Cham. Didier	20	420.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.80
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	117.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.—
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.50

Gold, Silber und Banknoten.

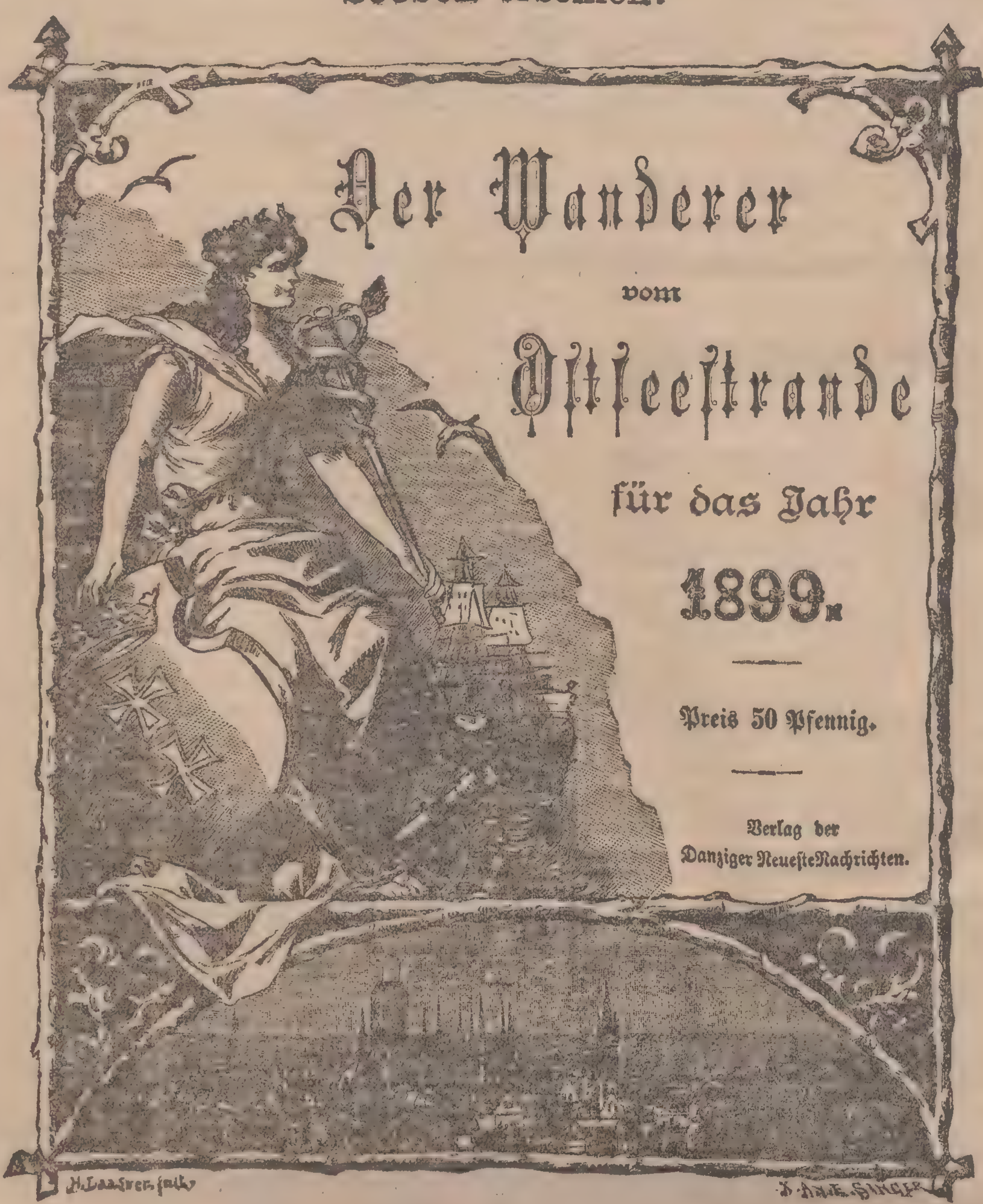
Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20 29	News	4.205
Napoleons	16.25	Engl. Bankn.	20.430
Dollars	4.185	Franz. "	80.75
Imperials	—	Italien. "	74.45
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.225	Oesterr. "	169.75
Am. Not. kl.	4.195	Russ. Bankn.	216.80
		" Zollcoup.	323.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.70
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.55
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	—
London	8T.	20.435
London	3 M.	20.255
New-York	vist	4.2125
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.60
Italien. Plätze	10T.	74.45
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3 M.	213.60
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 5%

Soeben erschien:



Für unsere Abonnenten wird der „Wanderer vom Ostseestrande“ nebst einem in zwei Farben ausgeführten, geschmackvollen **Wandalmanach** zum ermäßigten Preise von **40 Pfennig** abgegeben.

Zu haben bei unseren sämmtlichen Filialen und Austrägern, ferner in **L. G. Homann & F. A. Weber's** Buchhandlung, Langenmarkt 10, **L. Saunier's** Buchhandlung, Langgasse 20, **Dr. B. Lehmann**'sche Buchhandlung, Ziegengasse 6, **Th. Bertling's** Buchhandlung, Gerbergasse 2, im **Intelligenz-Comtoir**, Jopengasse 8, sowie in unserer **Haupt-Expedition**, Breitgasse 91.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?
Dann empfehlen wir Ihnen
„Salem-Aleikum"

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 ₰, Nr. 4: 4 ₰, Nr. 5: 5 ₰, Nr. 6: 6 ₰, Nr. 8: 8 ₰, Nr. 10: 10 ₰ per Stück. (2537

Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Yenidze" Dresden.

„Salem-Aleikum" ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlagen in Danzig bei Herren: Paul Grimm, Hofl., G. Gensen, Heil. Geistgasse 3, G. Voigt, Vorst. Graben 15 und Paul Zacharias.



Allgemeine Versorgungsanstalt
Karlsruher Lebensversicherung

1835 errichtet, auf reiner Gegenseitigkeit, erweitert 1864.

Versicherungssumme: 397 Millionen Mark.
Gesammtvermögen: 123 Millionen Mark.

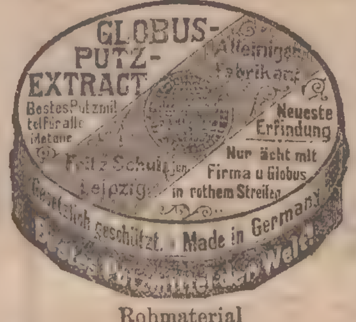
Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Steigende Dividende: für 1897 bei den ältesten Versicherungen bis 115% der Jahresprämie.

Unanfechtbarkeit u. Unverfallbarkeit d. Versicherungen. Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.

Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Vertreter in Danzig: **Arthur Holzrichter**, Generalagent, Ketterhagergasse Nr. 1. **A. Schütz**, Bezirksbeamter, Vorstädtischen Graben Nr. 19. (8960

Der mehrfach preisgekrönte
Globus-Putz-Extract



von
Fritz Schulz jun., Leipzig,
schmiert nicht wie Putzpomade und andere Putzmittel, greift das Metall nicht an und erzeugt überraschend schnell **prachtvollen anhaltenden Glanz**, welcher allen Gegenständen in Gold, Silber, Nickel, Kupfer Messing etc. ein **elegantes neues Aussehen verleiht**.
„Globus-Putz-Extract" wurde von 3 gerichtlich vereideten Chemikern als **unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften** anerkannt.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlämmerei.

In Dosen à 10 und 25 Pfennige überall zu haben.
Nur echt mit Schutzmarke:
„Globus im rothen Querstreifen". (5511

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompsons" und die Schutzmarke „Schwan". (7966

Borstenwaaren aller Art:
Haarbesen, Schrubber, Nassbohner, Handfeger, Kleiderbürsten, Wichsbürsten, Kardätschen, Wagenbürsten, Theerpinsel, Maler- und Maurerpinsel etc., Piasava-, Strassen- und Stall-Besen
zu billigsten, reellen Preisen empfiehlt
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (5539

Neusser Molkerei 70, H. 2. Damm 15 | Neuss. Molk. 70, H. Ketterhagerg. 8. (1253 (2355

Nachdem mein Lager in **echt chinesischen Thee's** durch Bezüge von nur ersten Firmen vollständig neu completirt habe, empfehle:
Pecco-Blüthen-Thee
Souchong- „
Melange- „
Imperial- „
Grus- „
in hervorragend schönem Geschmack und Aroma.
Alleinverkauf für Langfuhr von
Bensdorp's echt holländ. Cacao per ½ Kilo 2,40 Mk.

Ferner mache auf mein reich sortirtes Lager in
in- u. ausländischer Weine
aufmerksam und stehen ausführliche Preislisten franco und gratis zur Verfügung. (4211

Paul Schilling,
Inhaber Ernst Fuchs,
Langfuhr 26, am Markt.

Berger's Germania-Cacao.
Robert Berger, Pössneck i. Th.

23 Preismedaillen
Kgl. Preussische Staatsmedaille
Gegründ. 1860.
BILLARDS
Die Kerkau-Bande ist gesetzl. geschützt u. ausschliessl. Eigenthum v. J. Neuhusen's Billardfabrik, Berlin.
Vor Nachahm. w. gewarnt.
mit der berühmten
Kerkau Bande
auf welcher die grössten Serien der Welt von 3092 und 4285 Carambolagen hintereinander erzielt wurden, sind einzig und allein zu beziehen von
J. Neuhusens Billardfabrik Berlin SW 19
Billards neuester Construction. Tisch-Billards. Billardrequisiten aller Art. Jeux de baraque, Meteorspiele. Spieltisch „Kosmos".
Prospecte und Kataloge gratis.
Vertreter überall gesucht! (2892m

Homöopathische Anstalt
Gegründet 1883 **Frankfurt a. M.** Stiftstrasse 15
Spez. für Geschlechtskrankheiten veraltet. Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechtum, Hals-, Haut- und Nervenkrankheiten, Kopf- und Knochenschmerzen, Folge jugendl. Verirrung, Schwächezust., Impotenz etc. mit überraschendem Erfolg.
Neueste Verfahren. — Prospecte etc. 20 Pf.
Auswärts brieflich.
(3603

Telephon Nr. 233.
A. Eycke,
Burgstraße 14/15,
empfiehlt zum Winterbedarf sein Lager von
Kohlen, Anthracit - Nusskohlen, Holz, Torf und Briquetts
zum billigsten Tagespreise. (1957
Telephon Nr. 233.

Kranke! Sicherste Hilfe!
Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedergenesung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch **Kneippkur**, Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten ꝛc. In **wenig Jahren** von **600 000 Familien gekauft**, bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und F. E. Bilz' Verlag, Leipzig.
Bilz' Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 8 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäste. Prospekte frei durch die Direktion.
(2872

Preussische Hypotheken-Actien-Bank-Berlin.
Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen (3126
H. Lierau, **Danzig, Breitgasse 17, 2.**

Deutsche Reichsweckeruhr,
prima prima Fabrikat, gesetzlich geschützt, prima Ankerwerk, vernickelt, geht und weckt pünktlich, **2,40 Mk.**, dieselbe mit Nachts leuchtendem Zifferblatt **2,70 Mk.**

Echt silberne Remontoir-Uhren mit doppeltem Goldrand und Reichsstempel in garantirt prima Qualität 6 Rubis, **9,50 Mk.** Dieselbe Uhr ohne Goldrand **8,90 Mk.**

Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle 2jährige schriftliche Garantie.**

Die von anderer Seite angebotenen Weckeruhren sind keinesfalls mit den gesetzlich geschützten **Deutschen Reichsweckeruhren** zu verwechseln. Minderwerthige Weckeruhren mit Ankergang und Secundenzeiger und Abstellvorrichtung liefere ich für 2,25 M., leuchtend 2,40 Mk.

Umtausch gestattet. Nichtconven. sofort Geld zurück. Preisliste **aller Arten Uhren und Ketten** gratis u. franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (4049

Julius Busse,
Uhren u. Ketten en gros,
Berlin C 19, Grünstrasse 3.
Bill. u. reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Uhrmacher.

Allseitig bewährt haben sich
Noelle's drehbare Gummi-Absätze;
sie verhüten durch **centrale Befestigung** Erschütterungen des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung und sind daher Gesunden und Kranken eine große Annehmlichkeit und für **Nerven- und Unterleibsleidende** geradezu unentbehrl. Aerztlich vielfach empfohlen, Zahlreiche Zeugnisse und Prospecte zu Diensten. (3068
Alleinverkauf: **Carl Bindel.**

Lungenleiden
wenn noch nicht zu weit vorgeschritten, ist (3540
heilbar
nach meiner seit Jahren bewährten Methode. Kennzeichen v. beginnend. Lungenleiden sind: Husten mit Auswurf, Bluthusten, leichte Schmerzen auf d. Brust oder Stechen zwischen d. Schulterblättern, Kurzathmigk. auffallend. Abmag. mit Appetitlosigkeit u. Mattigk., Neigung zu Nachtschweiß. Bei Kindern chronische Drüsenschwellung, nebst chron. Augen- u. Ohrerkrankg. **Dr. med. Hofbrückl**, Specialarzt f. Lungenleiden München, Bayerstraße 85. Nach Auswärts brieflich bei genauer Angabe der Krankheitserscheinungen.

Rum, Arrac, Cognac
(Verschnitt)
empfiehlt in stets alter abgelagerter Waare liter- und flaschenweise billigst
Alex. Pawlikowski,
54046) Destillation,
Gr. Berggasse 8.

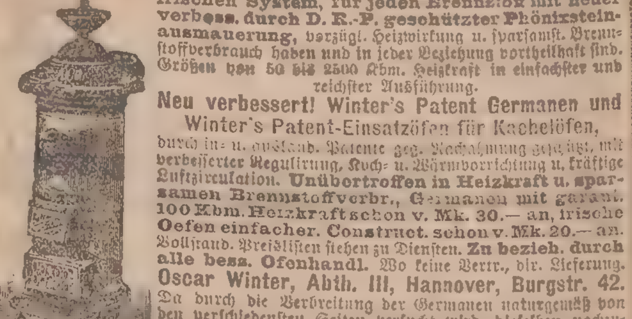
Alle Arten Bilder
werden zu den billigsten Preisen eingerahmt
in der Buch- u. Papierhandlung
Derwein,
Paradiesgasse Nr. 30.
(3928

Dr. med. Hartmanns
(prakt. Frauenarzt)
absolut und unter allen Umständen sicher wirkender
Schutz-Apparat.
Broschüre gegen 20 Pfg. in Briefmarken durch die Expedition der Deutschen Baugewerbe-Zeitung in Bromberg. (2433m

Damentuch,
Ia. Qual., in neuesten Farben zu eleg. Promenadenkleid., Billardtuch u. **moderne Anzugstoffe** f. **Herren u. Knaben** vers. billigst, jedes Maß. **Proben frei!** (4073
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Weigelt's Hörapparate
für die verschiedenen Grade der Gehörleiden, sind die besten der Gegenwart. Selbst schwerhörig. **H. J. Weigelt**, Vegesack b. Bremen. Zeichnung und Beschreibung kostenfrei. (3950

Pianinos, kreuzsait. v. 380 Mk. an. **Franco** 4 wöchtl. **Probesend.** Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. **Stern**, Berlin, Neanderstr. 16. (2611



Grösster Erfolg! Im Jahre 1894 über 6000 Stück, im Jahre 1895 über 12,000 Stück, im Jahre 1896 über 18,000 Stück, **im Jahre 1897 allein über 25,000 Stück Dauerbrandöfen verkauft**, ist wohl der beste Beweis, daß **Winter's Dauerbrandöfen „Germanen" und „Patent-Germanen" nach verbess. irischen System, für jeden Brennstoff mit neuer verbess. durch D. R.-P. geschützter Phönixsteinausmauerung**, vorzügl. Heizwirkung u. sparsamst. Brennstoffverbrauch haben und in jeder Beziehung vortheilhaft sind. Größen von 50 bis 2500 Kbm. Heizkraft in einfachster und reichster Ausführung.

Neu verbessert! Winter's Patent Germanen und Winter's Patent-Einsatzöfen für Kachelöfen,
durch in- u. ausländ. Patente geg. Nachahmung geschützt, mit verbesserter Regulirung, Koch- u. Wärmvorrichtung u. kräftige Luftzirculation. **Unübertroffen in Heizkraft u. sparsamen Brennstoffverbr., Germanen mit garant. 100 Kbm. Heizkraft schon v. Mk. 30.— an, irische Oefen einfacher. Construct. schon v. Mk. 20.— an.** Vollstand. Preislisten stehen zu Diensten. **Zu bezieh. durch alle bess. Ofenhandl.** Wo keine Vertr., dir. Lieferung.
Oscar Winter, Abth. III, Hannover, Burgstr. 42.
Da durch die Verbreitung der Germanen naturgemäß von den verschiedensten Seiten versucht wird, dieselben nachzuahmen, so verlange man stets Winter's Germanen mit neuer Phönixsteinausmauerung.
Sparsam und practisch: Winter's Germania-Spar-Kochherde.
(2425

Garantirt fehlerfrei



daher **8 Tage zur Probe**
versende gegen Nachnahme für nur M. 5.—, mit Glockenspiel 80 Pfg. mehr, meine feinste, stark gebaute **Conzert-Ziehharmonika „Miranda"**, 2-chör. starker Orgelton, off. Claviatur, 10 Tasten, 2 Doppelbässe, 40 Stimmen, 2 Doppelbälge mit Stahlschutzecken, feinste Nickelbeschläge, prima Federung, für deren Unverwüstlichkeit jede Garantie leiste, 35 cm groß. — Ein 3-chör. Prachtwerk M. 7.—, 4-chör. M. 8.—, 6-chör. M. 12½, 2reihig 21 Tasten, 4 Bässe, 4-chör. M. 12.—.
Accordzither! hochfein verziert, 25 Saiten, 6 Manuale, Stimmsaite und sämmtl. Zubehör nur M. 7.—, 32 Saiten, 10 Manuale M. 15.—, 3 manualige M. 3.—. Selbsterlernschulen für Harmonika und Zithern, nach denen Jeder in einer Stunde spielen kann, Preisliste, Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg. (1911
Friedr. Schmerbeck, Neuenrade i. Westf. Nr. 9.

Günstige Gutsverkäufe.
Die Landbank, Berlin W. 64, Behrenstraße 43/44, stellt u. a. ihre Güter in Brandenburg, Posen und Westpreußen zum Verkauf.
Dieselben schwanken zwischen 200—2000 Morgen Größe, befinden sich im besten wirthschaftlichen Zustande, haben die günstigsten Verkehrsgelegenheiten (Eisenbahn, Pflasterstraßen, Chaussee, z. Th. auch Rübenbahn, Telephon) und werden mit guten Gebäuden und voller Ernte übergeben.
Anzahlung 12,000 bis 100,000 Mark nothwendig. Geordnete Hypothekenverhältnisse, sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Ausführliche Prospecte, sowie jede Auskunft kostenlos durch (2602
Das Ansiedelungs-Bureau der Landbank zu Wyrembi bei Czerwinsk in Westpr.

Oertell & Hundius,
(Inh.: Felix Hundius)
72. Langgasse 72.
Fernsprech-Anschluß 315.
Bettstellen jeder Art



für Erwachsene von 5—75 M.
Kinderbettstellen



für Kinder b. z. 14 Jahren ausziehbar, sehr praktisch und elegant, in verschiedenen Größen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleine Kinder. Preise von 12—60 M. mit auch ohne Ausstattung.
Waschtische, Zimmerclosets, Waschgarnituren.
Neu!!! Neu!!!
Patent-Drahtnetzmatratzen in allen Größen, für jede Bettstelle pass., auch f. Holzbettstellen. (Weitgehendste Garantie.)
Grösst. Kinderwagen-Lager.



Sportwagen, Kinderfahrstühle, Kindermöbel, Turngeräthe.
Kranken-Fahrstühle in verschiedenen Systemen u. Größen von 15—110 M. empfehlen
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72. (3106

Rohrspähne zum Füllen der Bettsäcke
empf. **Emil Pöthig**, Korbmachermeister, Korkenmacherg. 5. (55906

Filzstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffeln, Jagdstiefel, Comtoirschuhe,
vorzügliche Hutmacherwaare,
Petersb. Gummischuhe,
beste Fabrikate, billigste Preise.
B. Schlachter,
Holzmarkt 24. (3228

Sämmtliche Schulsachen,
auch Tornister u. Schultaschen
Marie Ziehm, (55376
Mankauschegasse.

Druckarbeiten
für Geschäfts- u. Privatbed. fertigt geschmackvoll u. billig
Bergau'sche Buchdr.
Barleben-Magdeburg.
Preisliste gratis auf Verlangen.

In meiner Fahrradbau- und Reparatur-Werkstatt werden sämmtliche
Fahrrad-Reparaturen
unter Garantie ausgeführt. Auf Wunsch werden reparaturbedürftige Fahrräder abgeholt und wieder hingebracht.
Wegen Schluß der Saison gebe den Rest der noch vorhandenen Fahrräder zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen ab. (85036
Emil Sielaff,
Ohra,
Schönfelderweg Nr. 65.

500 Mk. Belohnung!
demjen., welch. mir nachweist, d. m. Bett. nicht voll. Mannesl. f. Neue roth. Bett., Ober-, Untb. Kiss., reichl. m. weich. Bettf. gefüllt, zus. 12½ M. Prachtv. Hotelbett. n. 17½ M. Sehr empfhlsw. roth-ros. Cöp.-Herrschaftsb. n. 22½ M. Ueb. 10000 Famil. hab. m. Betten im Gebr. Eleg. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle d. Geld retour. (5941
A. Kirschberg,
Leipzig, Blücherstraße 12.

Höchster Triumph:
Central Bobbin Nähmaschinen
Größte Dauer.

Einfachste Handhabung.



Leichteste Arbeitsleistung.

Leichteste Zahlungsbedingungen. (2851
Singer Co. Act.-Ges.
Centrale für Ost-Deutschland
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.
Elbing, Lange Hinterstrasse 20.

Schloß Cadinen.

(Neuester Besitz Sr. Majestät des Kaisers.)

Von Oskar Meyer-Elbing.

(Nachdruck verboten.)

Zu den schönsten Ausflugszielen der an landschaftlichen Reizen so reich gesegneten Umgebung Elbings gehört unstreitig das dem Herrn Landrath a. D. und bisherigen Mitglied des Hauses der Abgeordneten Arthur Birkner gehörige Rittergut Cadinen, welches derselbe Sr. Majestät dem Kaiser testamentarisch mit der Bitte vermacht hat, den Besitz schon bei Birkners Lebzeiten anzunehmen.

Der Kaiser hat die Bitte erfüllt und wird in kurzer Zeit den Besitz antreten.

Es ist wohl unzweifelhaft, daß die Umwandlung in ein kaiserliches Schloß einen Strom von Touristen anlocken wird, denen die Schönheit der Elbinger Umgegend bisher eine terra incognita war.

Wenn ich auf meinen vielen und weiten Reisen in drei Welttheilen die Schönheit meiner Heimath, nicht aus Lokalpatriotismus, nein, aus Ueberzeugung pries, so stieß ich gewöhnlich auf ein ungläubiges Lächeln, und oft, hörte ich im Süden die Meinung ausdrücken, daß hier bei uns wohl noch Bären und Wölfe hausen.

Und worin liegt wohl die Ursache der Unkenntniß dieses herrlichen Stückchens Erde?

Es ist bisher zu wenig darüber geschrieben, und leider war es bis jetzt noch nicht modern, den Sommeraufenthalt in Elbing zu nehmen, um von hier aus Ausflüge zu machen oder gar längeren Aufenthalt in der an romantischer Abwechslung so reichen Umgebung zu nehmen; allerdings ist für die Bequemlichkeit der Touristen in den Wirthschaften bis jetzt recht wenig geschehen.

Nach Cadinen führen von Elbing zwei Hauptverkehrswege, wozu nach Eröffnung der Haffuferbahn, im nächsten Frühjahr, noch ein dritter kommt.

Die Wasserstraße auf dem Elbing und dem Frischen Haff wird, ihrer Billigkeit wegen, von Vielen gewählt, jedoch ist die Wagenfahrt auf der Tolkemiter Chaussee bedeutend interessanter und deshalb vorzuziehen.

Der Weg führt vorbei an den prächtigen und idyllisch gelegenen Besitzungen Wesseln, Freiwalde, Bieland, Drewshof, Schielde und Schönwalde mit seinem alten Parke und einem aus saftigem Grün hervorlugenden, einem römischen Tempelbau nachgebildeten Pavillon, immer ansteigend, bis zu dem malerisch gelegenen Dorfe Lenzen.

Bevor man dieses erreicht, öffnet sich dem Auge des Reisenden vom höchsten Punkte der Chaussee ein Anblick von gewaltiger Wirkung.

Eine frische Brise von Haff und See weht uns hier entgegen.

In der Mitte das stattliche Dorf mit seinem zwischen köstlichen Obstbäumen gelegenen Bauernhöfen, zur Rechten herrlich bewaldete Berge und von Weidevieh bevölkerte Thäler, zur Linken der Blick über das Haff nach dem schmalen, von der Sonne beleuchteten Dünenstreifen der Nehrung mit dem Leuchtthurm vom Ostseebade Kahlberg und dahinter fern am Horizonte die blauen Fluthen der Ostsee.

Immer schöner und abwechslungsreicher werden die Aussichten, bis Panklau erreicht ist, das mit seinen wildromantischen Schluchten, seinen entzückenden Aussichtspunkten auf Cadinen und das kleine Haffuferstädtchen Tolkemit, sowie die tiefe Waldesruh athmenden „Heiligen Hallen", so nennt man einen Wald von schlanken hochstämmigen Buchen ohne jedes Unterholz, der sich hier an einer mild ansteigenden Berglehne hinzieht, — sowie den rechts liegenden Rehbergen, die einzig in ihrer Art in der ganzen Provinz dastehen und jeden Vergleich mit dem Thüringer Walde aushalten, ja ihn sogar in vielen Punkten übertreffen, bei einer anderen Gelegenheit geschildert werden soll.

Die Rehberge, in welche man am besten zu Fuß von Lenzen aus gelangt, gewähren den Eindruck einer Gebirgslandschaft, wie man sie in unserem Flachlande kaum vermuthet, und deren überwältigende Wirkung durch die nahen, fast greifbaren Wasserspiegel des Haffes und der Ostsee noch gehoben wird.

Ein wild zerklüftetes Land, hohe, steile, meist undurchdringliche Waldberge mit tief einschneidenden Schluchten und jäh abfallenden Abgründen, mit wild schäumenden Gebirgsbächen, in denen köstliche Forellen ihre munteren Spiele treiben.

Die Aussichten von den Höhen: Prinz Friedrich Karl, Bismarck, Moltke, Steinmetz, Kronprinz, Scharfenburg, und Alt-Hubertusburg sind von imposanter Schönheit und höchster Romantik. Die Krone aller Aussichtspunkte gebührt jedoch der Neu-Hubertusburg, woselbst sich auch ein Jagdpavillon befindet, in dem bei den Cadiner Treibjagden meist das Jagdfrühstück eingenommen wird.

Der Wildstand Cadinens ist jedoch nicht so bedeutend, wie der Romintens.

In Serpentinen führt die Chaussee von Panklau, die von herrlichen Tannen und sorgfältig geschorenen Hecken eingezäunt wird, hinunter ins Thal, an der Ziegelei vorbei nach Cadinen.

Bevor man an die Umzäunung des Schloßparkes gelangt, gewahrt man eine tausendjährige, im vollsten Blätterschmucke prangende Eiche, die mit Stolz den Anspruch darauf machen kann, die dickste und schönste Eiche Norddeutschlands zu sein.

Ihr Umfang beträgt, wie eine am Baum angebrachte Tafel besagt, 27 Fuß und 6½ Zoll und 7 Männer können sie nur mit Mühe umspannen. An der Vorderseite ist eine Thüre angebracht, die im Laufe der Jahre mit unzähligen Inschriften bedeckt ist und durch die man in das Innere des hohlen Stammes gelangt, in welchem 5 Personen bequem stehen können.

Neben der Eiche befindet sich die mit einem Holzgitter versehene Begräbnißstätte eines Lieblingspferdes des früheren Besitzers.

Vor uns liegen die in vorzüglichem Zustande befindlichen Ställe und Wirthschaftsgebäude, eine Brennerei, sowie ein großer, von hohen Bäumen beschatteter Teich, auf welchem sich Gänse und Enten lustig umhertummeln.

Die Vorderfront des Schloßhofes wird durch zwei alte mächtige Pappeln flankirt.

Drohende Kanonenmündungen, ein Schilderhäuschen vor dem Eingang des Schlosses, daneben eine undurchdringliche Hecke, die von massiven Pfeilern unterbrochen wird, dahinter ein hoher Signalflaggenstock, sowie das mit einer Rampe versehene Schloß, dessen Giebelwand das Wappen eines der früheren Besitzer, des preußischen Generals Wilhelm Friedrich Carl Grafen von Schwerin, schmückt, deuten fast auf eine kriegerische Gesinnung seiner Bewohner.

Doch weit entfernt davon, wird uns von Herrn Landrath Birkner in liebenswürdigster Weise eine genaue Besichtigung in allen Theilen gestattet, wie ja auch der Park für Jedermann fast das ganze Jahr, hindurch offen steht.

Es wäre zu hoffen, daß auch Seine Majestät zu gewissen Zeiten den Besuch des Parkes erlauben möge.

Wir betreten den herrlich angelegten Garten, der sich an eine steil ansteigende Waldwand, die einen natürlichen und prächtigen Abschluß bildet, anlehnt.

Zwei stattliche Kastanienalleen, von denen namentlich die am Schloß gelegene mit ihrem, ich möchte beinahe sagen, theaterprospektartigen Waldhintergrunde einen geradezu märchenhaften Eindruck macht, schließen ihn seitlich ein und umrahmen ein heiteres, wohlgepflegtes Parterre mit Orangerie, seltenen Zierbäumen, Skulpturen, duftenden Blumenbosquets und anderem Gartenschmuck, dessen Mittelpunkt ein mit einem lustig plätschernden Springbrunnen versehener Teich bildet, der einen Durchmesser von 16 Metern hat, und auf dessen Wasser ein kleiner Kahn schaukelt.

Radschlagende Pfauen und jubilirende Singvögel bevölkern diesen idyllischen Aufenthaltsort.

Rechts am Eingange befindet sich das an der Vorderseite völlig mit Weinlaub umrankte Orangeriehaus, welches von Daniel Birkner im Jahre 1817 trotz der damals äußerst geldknappen Zeit erbaut wurde.

Den Hintergrund des Gartens nach der Bergwand zu bildet eine halbkreisförmig gepflanzte und geschorene Buchenhecke, die sich in der Mitte öffnet und durch ein ebenfalls aus Weißbuchen bestehendes sogenanntes Naturtheater, auf welchem in früheren Jahren oft Vorstellungen gegeben wurden, einen Blick auf eine künstlich gemauerte Grotte am Fuße des Klosterberges gestattet.

Und wenn an schönen Sommerabenden hier Gartenfeste veranstaltet werden, der Park durch Hunderte von chinesischen Lampions erleuchtet ist, der Mond sein Zauberlicht über diese feenhafte Landschaft ergießt und den Strahl des Springbrunnens in flüssige Silbertropfen verwandelt, wenn Blüthenduft mit balsamischem Hauche die Luft erfüllt, Glühwürmchen geheimnißvoll in den dunkleren Partieen der Sträucher hin und her huschen und die Nachtigall ihre süßen einschmeichelnden Weisen ertönen läßt, dann läßt es sich dort herrlich träumen!

Dem Grafen Schwerin hat Cadinen die schönen Gartenanlagen zu danken, die er nach dem Vorbilde Versailles unter Benutzung seiner Soldaten als Arbeiter ausführen ließ. Der Graf lebte auf großem Fuße und liebte es, bei seinen Besuchen in Cadinen den Wasserweg zu benutzen.

Vom Haff aus war durch den damals bis in den Gutshof gehenden Kiefernwald ein breiter Durchhau als Weg geschlagen, der sich durch den Garten bis auf die Höhe des Klosterberges fortsetzte.

Ueber der Grotte, von der die völlig unbegründete Sage geht, es führe von hier ein unterirdischer Gang bis zur Marienkirche in Elbing, wurden Bastionen angelegt, die mit dem zum Theil heute noch vorhandenen eisernen Geschützen besetzt wurden. Sobald nun der Graf das Land betrat, wurden dieselben gelöst, und so hielt er unter dem Donner der Kanonen seinen Einzug.

Höher ansteigend erblicken wir die Statue eines ruhenden Löwen, die hier zu schöner Wirkung kommt.

Immer höher geht es hinauf, bis man sich vor dem von Calandrellis Meisterhand ausgeführten Germaniadenkmal befindet, welches Herrn Arthur Birkner von seinen Freunden zur Feier des 75-jährigen Besitzes von Cadinen in der Familie am 5. Juni 1889 gestiftet wurde.

Das Denkmal, welches von Kanonen flankirt ist, erhebt sich auf einer geräumigen Steinterrasse, die mit einer Balustrade verziert ist; Steinbänke laden zum Ruhen ein.

Etwas weiter nach Osten, außerhalb des eingezäunten Parkes, gewahrt man die Ruinen eines alten Franziskanerklosters.

Von der Kirche ist nur das Seitengemäuer mit den mächtigen Fensterbogen erhalten und von den übrigen Theilen des Klosters steht nur noch ein Gebäude, in welchem sich die Schule und Wohnung des Lehrers befinden.

Durch die halbgeöffnete morsche Eichenthür gelangen wir in das Innere der ehemaligen Kirche. Der Boden ist mit Schutt und Ziegeltrümmern besät, zwischen denen Bäume, Sträucher und Schlingpflanzen wuchern und den Eindringlingen gleichsam mit ihren Armen ein Halt zurufen. Buntschillernde Eidechsen und Schlangen schießen aus ihren Schlupfwinkeln hervor, unwillig darüber, daß sie aus ihrer Ruhe aufgeschreckt wurden.

An den Wänden befinden sich acht, zum Theil noch gut erhaltene Darstellungen der Leidens-Geschichte Christi in Stein gemeißelt und mit einem neutral-tintenfarbigen Ton bemalt.

Das Kloster wurde Ende des 17. Jahrhunderts vom Grafen Johann Theodor von Schlieben, dem damaligen Besitzer Cadinens, gegründet. Derselbe berief 1682 den vom Warschauer Ordens-Provinzial zum Guardian bestimmten Peter Moischel zu sich, um mit ihm wegen der Gründung des Klosters zu unterhandeln. Am 18. August 1683 ertheilte der Bischof von Ermland die Genehmigung, und am 7. September stellte Graf von Schlieben eine Urkunde aus, in welcher er an die Franziskaner einen Platz von 200 Schritt Länge und 150 Schritt Breite für das Kloster und die Kirche abtrat, auch fernerhin zum Bau mitzuwirken sich bereit erklärte. Der Grundstein wurde 1684 gelegt, die Paters 1685 eingeführt und die Kirche 1686 vollendet. Das Kloster, welches ursprünglich aus Holz erbaut war, wurde 1749, wahrscheinlich durch den Grafen Domski, in Stein ausgeführt, wie eine in der Domkirche zu Frauenburg befindliche Gedenktafel besagt.

Als im Jahre 1811 die Bettelorden aufgehoben wurden, setzte man auch das Cadiner Kloster auf den Aussterbeetat, es vegetirte dann noch bis 1826. Drei Mönche, welchen es in Cadinen zu wohl gefiel, wurden vom Staate des Landes verwiesen. Der letzte Cadiner Mönch Raphael Bock fand 1829 im Pregel seinen Tod.

Die Anlage eines Brunnens bei dem Kloster im Jahre 1727 verursachte, wie der Chronist Fuchs erzählt, große Schwierigkeiten, da derselbe 90 Fuß tief war. Auf eine Schicht Sand von oben folgte eine Lage Eisenerde, dann wieder Sand, in welchem große Steine lagen, die gesprengt werden mußten, dann kam reiner Sand, hierauf schwarzer Thon mit glänzenden Körnchen, die man für Alaun hielt.

In einer Tiefe von 58 Fuß fand man eine Elensklaue, Brocken von Bernstein und anderen Seekörpern und in einer Tiefe von 66 Fuß Stücke von Halmen und nicht ganz verfaultem Holze.

Wunderbarer Weise ist von diesem Brunnen heute keine Spur mehr vorhanden; ja man weiß nicht einmal mehr, wo sich derselbe befunden hat.

Das Kloster, welches, wie erwähnt, im Jahre 1826 säkularisirt wurde, erwarb Herr Eduard Birkner im Jahre 1840 vom Staat für den Preis von 2000 Thalern mit der Verpflichtung, „die unter der Klosterkirche befindliche Grabkapelle, in welcher sich die Särge der Stifter des Klosters und mehrerer dort verstorbener Mönche befinden, mit allem, was darin ist, zuzuschütten und in diesem Zustande bis zum 6. April 1866 zu belassen."

Die umfangreiche Klosterbibliothek, sowie die darin befindlichen Urkunden und Schriftstücke gingen in den Besitz des Domes zu Frauenburg, sowie an die Universität Königsberg über. Sogar die Steinfliesen wurden herausgenommen und auf Veranlassung des Oberpräsidenten von Schön an die Kathedrale zu Frauenburg abgeliefert.

Wenden wir uns nun wieder dem Parke zu.

An der Lisiere des Parkes befinden sich zwei herrliche Aussichtspunkte, von denen der eine, „Eduards Ruh'" genannt, wohl selten seines gleichen sucht.

Von einem hölzernen Ausbau schweift der schönheitstrunkene Blick auf prächtige Wiesen und Felder und die Wälder von Rehberg. Aus dem im köstlichen Herbstschmucke prangenden Grün lugt ein Eremitenhäuschen hervor. Im Hintergrunde bewaldete Berge und das in feierlicher Ruhe daliegende Städtchen Tolkemit. Und weiter dringt der Blick auf das sonnenbeglänzte Haff, auf dessen Fluthen Segelschiffe und Dampfer, mächtige Rauchwolken hinter sich lassend, dahinziehen.

Nur ungern trennt man sich von diesem farbenprächtigen Bilde. Die Schatten der Bäume werden länger und mahnen zum Aufbruch.

Wir wandern weiter durch den ernsten, uralten Wald, der im Herbstschmucke einen besonders fesselnden Eindruck macht.

Ueberall herrscht Waldesruhe und Schweigen, das nur ab und zu durch das Geknister der abfallenden Aeste und das Gekrächze der Dohlen unterbrochen wird.

Neugierig blickt ein Reh aus dem Dickicht hervor, um bald in munteren Sätzen davonzueilen. Da steht vor uns in majestätischem Ernst das Mausoleum, die Grabstätte der Familie Birkner, von dessen Terrasse sich wieder ein neues Panorama bietet.

Der schnurgerade Weg hinauf ist zu beiden Seiten mit seltenen, besonders hochstämmigen Wachholderbäumen bepflanzt, die vortrefflich zu der Stätte des Todes passen.

Edeltannen, Lärchenbäume, rother und weißer Ahorn rahmen die ansteigenden Wiesen zu beiden Seiten des mit Kies beschütteten Weges ein.

Vom Mausoleum aus eine kurze Strecke entfernt, befindet sich der sogenannte „Mullenberg".

Fröhliches Lachen schallt hier an unser Ohr und contrastirt lebhaft mit der Todtenstille am Erbbegräbniß.

Wir stehen vor einem steilen Abhang, der sich in den unteren Theil des Gartens hinabsenkt und zu einer sehr beliebten Volksbelustigung benutzt wird und gewiß auch den kaiserlichen Prinzen bei ihrem Besuche Cadinens viele Freude bereiten dürfte.

In einer Mulde, von der Größe eines Backtroges, haben einige junge Damen Platz genommen und rutschen unter fröhlichem Gelächter und Angstgeschrei eine mit Stroh belegte Fahrrinne mit großer Geschwindigkeit den Abhang hinab. Stürzt nun eine oder die andere aus dem mehr wie primitiven Beförderungsmittel während der Fahrt heraus, so giebt die dadurch bedingte komische Situation einen Anlaß zu ungebundener Heiterkeit. Die leere Mulde wird nach jeder Fahrt an einem Stricke wieder in die Höhe gezogen.

Die Sonne, die wie ein feuerrother Ball ins Meer sinkt, sendet ihre letzten Strahlen als Scheidegruß zu. Auch wir müssen ans Scheiden denken und

werfen noch einen letzten entzückten Blick auf die zu unseren Füßen liegenden im Abendscheine leuchtenden Wirthschaftsgebäude, Fasanerien, die Brennerei und das Dorf, in welchem die Abendglocke ertönt, um vielleicht nie wieder dieses köstliche Fleckchen Erde zu betreten.

Zur Vervollständigung dieser kleinen Skizze dürften hier noch einige geschichtliche Daten willkommen sein.

Cadinen, wozu seit undenklicher Zeit das Rittergut Rehberg, das neuerdings wieder erbaute Vorwerk Scharfenberg, sowie das von Arthur Birkner erworbene Kickelhof gehören, liegt im Landkreise Elbing, 20 Kilometer von der Stadt Elbing entfernt, an dem südöstlichen Ufer des „Frischen Haffes“. Es umfaßt eine Gesammtfläche von 6404,35 preußischen Morgen.

Nach der Chronik eines Dominikanermönchs Simon Grunau aus den Jahren 1517—1529, soll Hoggo, einer der 12 Söhne des Fürsten Waidewut, 3 Töchter gehabt haben: Die Mita, welche verehelicht, die väterliche Burg Tolko auf dem Schafberge bewohnte, die Cadina, welche mit ihrem Ehemann eine nach ihrem Namen genannte Burg bewohnte, und schließlich die Pogesania, nach der das Elbinger Höhenland benannt ist.

Einer Terra Cadinensis wird schon im Jahre 1255 gedacht.

Die Zahl seiner Besitzer, sowie das Schicksal derselben hier zu verzeichnen, würde zu weit führen.

In den Besitz der Familie Birkner gelangte Cadinen im Jahre 1814.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82